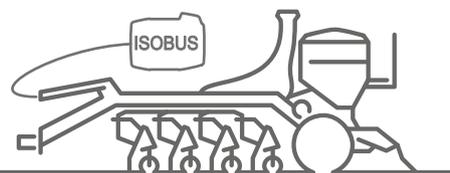




Originalbetriebsanleitung

Anhängesämaschine

Primera DMC 6000-2



SmartLearning



AMAZONE
AMAZONEN-WERKE H. DREYER SE & Co. KG
Am Amazonenwerk 9-13 D-49205 Hasbergen

Maschinen-Nr. 

Fahrzeug-Ident-Nr.

Produkt

zul. technisches Maschinengewicht kg Modelljahr

Tragen Sie hier die Identifikationsdaten der Maschine ein. Die Identifikationsdaten finden Sie auf dem Typenschild.



INHALTSVERZEICHNIS

1	Zu dieser Betriebsanleitung	1	4.5.1	Positionen der Warnbilder	25
1.1	Urheberrecht	1	4.5.2	Aufbau der Warnbilder	27
1.2	Verwendete Darstellungen	1	4.5.3	Beschreibung der Warnbilder	27
1.2.1	Warnhinweise und Signalworte	1	4.6	Typenschild an der Maschine	34
1.2.2	Weitere Hinweise	2	4.7	Zusätzliches Typenschild	34
1.2.3	Handlungsanweisungen	2	4.8	Bremssysteme	35
1.2.4	Aufzählungen	4	4.8.1	Zweileitungs-Druckluft-Bremssystem	35
1.2.5	Positionszahlen in Abbildungen	4	4.8.2	Einleitungs-Hydraulikbremssystem	35
1.2.6	Richtungsangaben	4	4.9	Sicherungskette	36
1.3	Mitgeltende Dokumente	4	4.10	Sicherung gegen unbefugte Benutzung	36
1.4	Digitale Betriebsanleitung	4	4.11	Heckbeleuchtung und Kenntlichmachung für die Straßenfahrt	37
1.5	Ihre Meinung ist gefragt	5	4.12	Frontbeleuchtung und Kenntlichmachung	37
2	Sicherheit und Verantwortung	6	4.13	Zusätzliches Kennzeichen	38
2.1	Grundlegende Sicherheitshinweise	6	4.14	Arbeitsbeleuchtung	38
2.1.1	Bedeutung der Betriebsanleitung	6	4.15	Kamerasystem	38
2.1.2	Sichere Betriebsorganisation	6	4.16	Bordhydraulik	39
2.1.3	Gefahren kennen und vermeiden	11	4.17	TwinTerminal	40
2.1.4	Sicheres Arbeiten und sicherer Umgang mit der Maschine	13	4.18	mySeeder-App	40
2.1.5	Sichere Instandhaltung und Änderung	15	4.19	Radarsensor	41
2.2	Sicherheitsroutinen	18	4.20	Behälter	41
3	Bestimmungsgemäße Verwendung	20	4.21	Gebläse	42
4	Produktbeschreibung	21	4.22	Dosiersystem	43
4.1	Maschine im Überblick	21	4.22.1	Dosierer	43
4.2	Funktion der Maschine	22	4.22.2	Dosierwalze	43
4.3	Sonderausstattungen	23	4.22.3	Förderstrecken	43
4.4	Schutzvorrichtungen	24	4.22.4	Verteilerkopf und Fahrgassenschaltung	44
4.4.1	Gebläseschutzgitter	24	4.22.5	Zuordnung der Schare zu den Verteilerköpfen	45
4.4.2	Geländer am Servicesteg	24	4.23	Meißelschar	47
4.4.3	Schutzgitter über den Dosierern	25	4.24	Exaktstriegel	48
4.5	Warnbilder	25	4.25	Spuranreißer	49
			4.26	Fahrgassen-Markiergerät	49
			4.27	Aufbausämaschine GreenDrill	50

4.28	Mikrogranulatstreuer Micro plus	50	6.2.11	Unterlegkeile entfernen	69
			6.2.12	Feststellbremse lösen	69
5	Technische Daten	51	6.3	Maschine für den Einsatz vorbereiten	69
5.1	Abmessungen	51	6.3.1	Maschine ausklappen	69
5.2	Behältervolumen	51	6.3.2	Ablagetiefe der Meißelschare einstellen	70
5.3	Behältervolumen Micro plus	51	6.3.3	Eingriffswinkel der Gänsefußmeißel einstellen	71
5.4	Schare	52	6.3.4	Anstellwinkel der Tiefenführungsrollen einstellen	71
5.5	Anbaukategorie	52	6.3.5	Anstellwinkel des Exaktstriegels einstellen	72
5.6	Zulässige Nutzlast	52	6.3.6	Arbeitstiefe des Exaktstriegels einstellen	73
5.7	Optimale Arbeitsgeschwindigkeit	52	6.3.7	Rollenstriegel in Arbeitsstellung oder in Parkposition bringen	74
5.8	Ausbringmenge und Flächenleistung	53	6.3.8	Füllstandssensor umstecken	74
5.9	Leistungsmerkmale des Traktors	53	6.3.9	Behälter befüllen	75
5.10	Hydrauliköl der Bordhydraulik	54	6.3.10	Befüllen der Aufbausämaschine GreenDrill vorbereiten	81
5.11	Angaben zur Geräuschentwicklung	54	6.3.11	Befüllen des Mikrogranulatstreuers vorbereiten	81
5.12	Befahrbare Hangneigung	54	6.3.12	Behälter des Mikrogranulatstreuers befüllen	81
5.13	Bodenbeschaffenheit	55	6.3.13	Dosierer des Mikrogranulatstreuers kalibrieren	82
5.14	Schmierstoffe	55	6.3.14	Spuranreißer einstellen	85
			6.3.15	Fahrgassen-Markiergerät einstellen	87
			6.3.16	Dosierer für den Einsatz vorbereiten	88
			6.3.17	Halbseitenschaltung bedienen	96
			6.3.18	Gebläsedrehzahl einstellen	97
			6.3.19	Fahrgassen einstellen	100
6	Maschine vorbereiten	56	6.4	Maschine für die Straßenfahrt vorbereiten	104
6.1	Traktoreignung prüfen	56	6.4.1	Bremsleistung des Zweileitungs-Druckluft-Bremssystems anpassen	104
6.1.1	Erforderliche Traktoreigenschaften berechnen	56	6.4.2	Verkehrssicherheitsleisten am Exaktstriegel anbringen	105
6.1.2	Erforderliche Verbindungseinrichtungen ermitteln	59	6.4.3	Maschine einklappen	105
6.1.3	Zulässigen DC-Wert mit tatsächlichem DC-Wert vergleichen	60	6.4.4	Traktorsteuergeräte sperren	106
6.2	Maschine ankuppeln	60			
6.2.1	Sicherung gegen unbefugte Benutzung entfernen	60			
6.2.2	Traktor an Maschine heranfahren	61			
6.2.3	Sicherungskette befestigen	61			
6.2.4	Hydraulikschlauchleitungen ankuppeln	61			
6.2.5	Hydraulikpumpe ankuppeln	63			
6.2.6	Spannungsversorgung ankuppeln	64			
6.2.7	Bremssystem ankuppeln	65			
6.2.8	ISOBUS oder Bediencomputer ankuppeln	66			
6.2.9	Unterlenkeranhängung ankuppeln	66			
6.2.10	Zugkugelpkupplung oder Zugöse ankuppeln	67			

6.4.5	Maschine mit Unterlenkeranhängung waagrecht ausrichten	106	9.14	Hydraulikschlauchleitungen abkuppeln	126
			9.15	Hydraulikpumpe abkuppeln	127
			9.16	Sicherungskette lösen	127
			9.17	Sicherung gegen unbefugte Benutzung anbringen	128
7	Maschine verwenden	107			
7.1	Maschine in Arbeitsstellung bringen	107	10	Maschine instand halten	129
7.2	Maschine einsetzen	108	10.1	Maschine warten	129
7.3	Ablagetiefe prüfen	109	10.1.1	Wartungsplan	129
7.4	Staubabscheider reinigen	109	10.1.2	Hydraulikschlauchleitungen prüfen	130
7.5	Im Vorgewende wenden	110	10.1.3	Druckluft-Bremssystem prüfen	131
			10.1.4	Drucklufttank prüfen	132
8	Störungen beseitigen	111	10.1.5	Drucklufttank entwässern	132
			10.1.6	Druckluftleitungs-Filter reinigen	133
9	Maschine abstellen	113	10.1.7	Bremsbeläge prüfen	134
9.1	Behälter über die Schnellentleerung entleeren	113	10.1.8	Reifenluftdruck prüfen	135
9.2	Behälter entleeren	113	10.1.9	Anziehmoment der Radmuttern prüfen	136
9.3	Dosierer entleeren	116	10.1.10	Unterlenkerbolzen prüfen	136
9.4	Dosierer und Behälter des Mikrogranulatstreuers entleeren	118	10.1.11	Unterlenkeranhängung prüfen	137
9.5	Maschine zum Abstellen vorbereiten	120	10.1.12	Zugkugelnkupplung prüfen	137
9.6	Feststellbremse anziehen	121	10.1.13	Zugöse prüfen	138
9.7	Unterlegkeile unterlegen	121	10.1.14	Hydraulikölfilter auf Verschmutzung prüfen bei Maschinen ohne Bordhydraulik	138
9.8	Unterlenkeranhängung abkuppeln	122	10.1.15	Ölfilter der Bordhydraulik auf Verschmutzung prüfen	139
9.8.1	Stützfuß herunterschwenken	122	10.1.16	Ölstand der Bordhydraulik prüfen	140
9.8.2	Traktorunterlenker abkuppeln	122	10.1.17	Öl und Filter der Bordhydraulik wechseln	140
9.9	Zugkugelnkupplung oder Zugöse abkuppeln	123	10.1.18	Anziehmoment der Radarsensorschrauben prüfen	142
9.9.1	Stützfuß absenken	123	10.2	Maschine schmieren	143
9.9.2	Zugöse abkuppeln	123	10.2.1	Schmierstellenubersicht	144
9.9.3	Zugkugelnkupplung abkuppeln	124	10.3	Maschine reinigen	146
9.10	Traktor von Maschine entfernen	124	10.3.1	Maschine reinigen	146
9.11	Spannungsversorgung abkuppeln	124	10.3.2	Verteilerkopf reinigen	147
9.12	ISOBUS oder Bediencomputer abkuppeln	125			
9.13	Bremssystem abkuppeln	125			
9.13.1	Zweileitungs-Druckluft-Bremssystem abkuppeln	125			
9.13.2	Einleitungs-Hydraulikbremssystem abkuppeln	126			

10.3.3 Behälter reinigen 147

11 Maschine rangieren 149

11.1 Maschine mit Zweileitungs-
Druckluft-Bremssystem rangieren 149

11.2 Maschine mit Einleitungs-
Hydraulikbremssystem rangieren 150

12 Maschine verladen 151

12.1 Maschine verzurren 151

13 Maschine entsorgen 152

14 Anhang 153

14.1 Schraubenanziehmomente 153

14.2 Mitgeltende Dokumente 154

15 Verzeichnisse 155

15.1 Glossar 155

15.2 Stichwortverzeichnis 156

Zu dieser Betriebsanleitung

1

CMS-T-00000081-I.1

1.1 Urheberrecht

CMS-T-00012308-A.1

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung in jeglicher Form, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Genehmigung der AMAZONEN-WERKE.

1.2 Verwendete Darstellungen

CMS-T-005676-F.1

1.2.1 Warnhinweise und Signalworte

CMS-T-00002415-A.1

Warnhinweise sind durch einen vertikalen Balken mit dreieckigem Sicherheitssymbol und einem Signalwort gekennzeichnet. Die Signalworte "GEFAHR", "WARNUNG" oder "VORSICHT" beschreiben die Schwere der drohenden Gefährdung und haben folgende Bedeutungen:



GEFAHR

- ▶ Kennzeichnet eine unmittelbare Gefährdung mit hohem Risiko für schwerste Körperverletzung, wie Verlust von Körperteilen oder Tod.



WARNUNG

- ▶ Kennzeichnet eine mögliche Gefährdung mit mittlerem Risiko für schwerste Körperverletzung oder Tod.

 **VORSICHT**

- ▶ Kennzeichnet eine Gefährdung mit geringem Risiko für leichte oder mittelschwere Körperverletzungen.

1.2.2 Weitere Hinweise

CMS-T-00002416-A.1

 **WICHTIG**

- ▶ Kennzeichnet ein Risiko für Maschinenschäden.

 **UMWELTHINWEIS**

- ▶ Kennzeichnet ein Risiko für Umweltschäden.

 **HINWEIS**

Kennzeichnet Anwendungstipps und Hinweise für einen optimalen Gebrauch.

1.2.3 Handlungsanweisungen

CMS-T-00000473-D.1

1.2.3.1 Nummerierte Handlungsanweisungen

CMS-T-005217-B.1

Handlungen, die in einer bestimmten Reihenfolge ausgeführt werden müssen, sind als nummerierte Handlungsanweisungen dargestellt. Die vorgegebene Reihenfolge der Handlungen muss eingehalten werden.

Beispiel:

1. Handlungsanweisung 1
2. Handlungsanweisung 2

1.2.3.2 Handlungsanweisungen und Reaktionen

CMS-T-005678-B.1

Reaktionen auf Handlungsanweisungen sind durch einen Pfeil markiert.

Beispiel:

1. Handlungsanweisung 1

➔ Reaktion auf Handlungsanweisung 1

2. Handlungsanweisung 2

1.2.3.3 Alternative Handlungsanweisungen

CMS-T-00000110-B.1

Alternative Handlungsanweisungen werden mit dem Wort "oder" eingeleitet.

Beispiel:

1. Handlungsanweisung 1

oder

alternative Handlungsanweisung

2. Handlungsanweisung 2

1.2.3.4 Handlungsanweisungen mit nur einer Handlung

CMS-T-005211-C.1

Handlungsanweisungen mit nur einer Handlung werden nicht nummeriert, sondern mit einem Pfeil dargestellt.

Beispiel:

▶ Handlungsanweisung

1.2.3.5 Handlungsanweisungen ohne Reihenfolge

CMS-T-005214-C.1

Handlungsanweisungen, die nicht einer bestimmten Reihenfolge befolgt werden müssen, werden in Listenform mit Pfeilen dargestellt.

Beispiel:

▶ Handlungsanweisung

▶ Handlungsanweisung

▶ Handlungsanweisung

1.2.3.6 Werkstattarbeit

CMS-T-00013932-B.1



WERKSTATTARBEIT

- ▶ Kennzeichnet Instandhaltungsarbeiten, die in einer landtechnisch, sicherheitstechnisch und umwelttechnisch ausreichend ausgestatteten Fachwerkstatt von Fachpersonal mit der entsprechenden Ausbildung durchgeführt werden müssen.

1.2.4 Aufzählungen

CMS-T-000024-A.1

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt.

Beispiel:

- Punkt 1
- Punkt 2

1.2.5 Positionszahlen in Abbildungen

CMS-T-000023-B.1

Eine im Text eingerahmte Ziffer, beispielsweise eine **1**, verweist auf eine Positionszahl in einer nebenstehenden Abbildung.

1.2.6 Richtungsangaben

CMS-T-00012309-A.1

Wenn nicht anders angegeben, gelten alle Richtungsangaben in Fahrtrichtung.

1.3 Mitgeltende Dokumente

CMS-T-00000616-B.1

Im Anhang befindet sich eine Liste der mitgeltenden Dokumente.

1.4 Digitale Betriebsanleitung

CMS-T-00002024-B.1

Die digitale Betriebsanleitung und E-Learning können im Info-Portal der AMAZONE Website heruntergeladen werden.

1.5 Ihre Meinung ist gefragt

CMS-T-000059-D.1

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, unsere Dokumente werden regelmäßig aktualisiert. Mit Ihren Verbesserungsvorschlägen helfen Sie mit, immer benutzerfreundlichere Dokumente zu gestalten. Senden Sie uns Ihre Vorschläge bitte per Brief, Fax oder E-Mail.

AMAZONEN-WERKE H. Dreyer SE & Co. KG

Technische Redaktion

Postfach 51

D-49202 Hasbergen

Fax: +49 (0) 5405 501-234

E-Mail: tr.feedback@amazone.de

CMS-I-00000638

Sicherheit und Verantwortung

2

CMS-T-00010771-B.1

2.1 Grundlegende Sicherheitshinweise

CMS-T-00010772-B.1

2.1.1 Bedeutung der Betriebsanleitung

CMS-T-00006180-A.1

Betriebsanleitung beachten

Die Betriebsanleitung ist ein wichtiges Dokument und ein Teil der Maschine. Sie richtet sich an den Anwender und enthält sicherheitsrelevante Angaben. Nur die in der Betriebsanleitung angegebenen Vorgehensweisen sind sicher. Wenn die Betriebsanleitung nicht beachtet wird, können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ Lesen und beachten Sie vollständig das Sicherheitskapitel vor der ersten Verwendung der Maschine .
- ▶ Lesen und beachten Sie vor der Arbeit zusätzlich die jeweiligen Abschnitte der Betriebsanleitung.
- ▶ Bewahren Sie die Betriebsanleitung auf.
- ▶ Halten Sie die Betriebsanleitung verfügbar.
- ▶ Geben Sie die Betriebsanleitung an nachfolgende Benutzer weiter.

2.1.2 Sichere Betriebsorganisation

CMS-T-00002302-D.1

2.1.2.1 Personalqualifikation

CMS-T-00002306-B.1

2.1.2.1.1 Anforderungen an Personen, die mit der Maschine arbeiten

CMS-T-00002310-B.1

Wenn die Maschine unsachgemäß verwendet wird, können Personen verletzt oder getötet werden: Um Unfälle durch unsachgemäße Verwendung zu vermeiden, muss jede Person, die mit

der Maschine arbeitet, folgende Mindestanforderungen erfüllen:

- Die Person ist körperlich und geistig fähig, die Maschine zu prüfen.
- Die Person kann die Arbeiten mit der Maschine im Rahmen dieser Betriebsanleitung sicher ausführen.
- Die Person versteht die Funktionsweise der Maschine im Rahmen ihrer Arbeiten und kann die Gefahren der Arbeit erkennen und vermeiden.
- Die Person hat die Betriebsanleitung verstanden und kann die Informationen umsetzen, die über die Betriebsanleitung vermittelt werden.
- Die Person ist mit dem sicheren Führen von Fahrzeugen vertraut.
- Für Straßenfahrten kennt die Person die relevanten Regeln des Straßenverkehrs und verfügt über die vorgeschriebene Fahrerlaubnis.

2.1.2.1.2 Qualifikationsstufen

CMS-T-00002311-A.1

Für die Arbeit mit der Maschine werden folgende Qualifikationsstufen vorausgesetzt:

- Landwirt
- Landwirtschaftliche Hilfskraft

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Tätigkeiten können grundsätzlich von Personen mit der Qualifikationsstufe „Landwirtschaftliche Hilfskraft“ ausgeführt werden.

2.1.2.1.3 Landwirt

CMS-T-00002312-A.1

Landwirte nutzen Landmaschinen für die Bewirtschaftung von Feldern. Sie entscheiden über den Einsatz einer Landmaschine für ein bestimmtes Ziel.

Landwirte sind mit der Arbeit mit Landmaschinen grundsätzlich vertraut und unterweisen bei Bedarf landwirtschaftliche Hilfskräfte in der Benutzung der Landmaschinen. Sie können einzelne, einfache Instandsetzungen und Wartungsarbeiten an Landmaschinen selbst ausführen.

Landwirte können zum Beispiel sein:

- Landwirte mit Hochschulstudium oder Ausbildung an einer Fachschule
- Landwirte aus Erfahrung (z. B. geerbter Hof, umfassendes Erfahrungswissen)
- Lohnunternehmer, die im Auftrag von Landwirten arbeiten

Beispielstätigkeit:

- Sicherheitsunterweisung der landwirtschaftlichen Hilfskraft

2.1.2.1.4 Landwirtschaftliche Hilfskraft

CMS-T-00002313-A.1

Landwirtschaftliche Hilfskräfte nutzen Landmaschinen im Auftrag des Landwirts. Sie werden vom Landwirt in die Benutzung der Landmaschinen eingewiesen und arbeiten gemäß dem Arbeitsauftrag des Landwirts selbstständig.

Landwirtschaftliche Hilfskräfte können zum Beispiel sein:

- Saison- und Hilfsarbeiter
- Angehende Landwirte in der Ausbildung
- Angestellte des Landwirts (z. B. Traktorist)
- Familienmitglieder des Landwirts

Beispielstätigkeiten:

- Führen der Maschine
- Arbeitstiefe einstellen

2.1.2.2 Arbeitsplätze und mitfahrende Personen

CMS-T-00002307-B.1

Mitfahrende Personen

Mitfahrende Personen können durch Maschinenbewegungen fallen, überrollt und schwer verletzt oder getötet werden. Heraufgeschleuderte Gegenstände können mitfahrende Personen treffen und verletzen.

- ▶ Lassen Sie Personen nie auf der Maschine mitfahren.
- ▶ Lassen Sie nie Personen auf die fahrende Maschine aufsteigen.

2.1.2.3 Gefahr für Kinder

CMS-T-00002308-A.1

Kinder in Gefahr

Kinder können Gefahren nicht einschätzen und verhalten sich unberechenbar. Dadurch sind Kinder besonders gefährdet.

- ▶ Halten Sie Kinder fern.
- ▶ *Wenn Sie anfahren oder Maschinenbewegungen auslösen,* stellen Sie sicher, dass sich keine Kinder im Gefahrenbereich aufhalten.

2.1.2.4 Betriebssicherheit

CMS-T-00002309-D.1

2.1.2.4.1 Technisch einwandfreier Zustand

CMS-T-00002314-D.1

Nur ordnungsgemäß vorbereitete Maschine verwenden

Ohne ordnungsgemäße Vorbereitung gemäß dieser Betriebsanleitung ist die Betriebssicherheit der Maschine nicht gewährleistet. Dadurch können Unfälle verursacht und Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ Bereiten Sie die Maschine gemäß dieser Betriebsanleitung vor.

Gefahr durch Schäden an der Maschine

Schäden an der Maschine können die Betriebssicherheit der Maschine beeinträchtigen und Unfälle verursachen. Dadurch können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ *Wenn Sie Schäden vermuten oder feststellen:*
Sichern Sie Traktor und Maschine.
- ▶ Beseitigen Sie sicherheitsrelevante Schäden sofort.
- ▶ Beheben Sie Schäden gemäß dieser Betriebsanleitung.
- ▶ *Wenn Sie Schäden gemäß dieser Betriebsanleitung nicht selbst beheben können:*
Lassen Sie Schäden von einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben.

Technische Grenzwerte einhalten

Wenn die technischen Grenzwerte der Maschine nicht eingehalten sind, können Unfälle verursacht und Personen schwer verletzt oder getötet werden. Außerdem kann die Maschine beschädigt werden. Die technischen Grenzwerte stehen in den technischen Daten.

- ▶ Halten Sie die technischen Grenzwerte ein.

2.1.2.4.2 Persönliche Schutzausrüstung

CMS-T-00002316-B.1

Persönliche Schutzausrüstung

Das Tragen von persönlichen Schutzausrüstungen ist ein wichtiger Baustein der Sicherheit. Fehlende oder ungeeignete persönliche Schutzausrüstungen erhöhen das Risiko von Gesundheitsschäden und Verletzungen von Personen. Persönliche Schutzausrüstungen sind beispielsweise: Arbeitshandschuhe, Sicherheitsschuhe, Schutzkleidung, Atemschutz, Gehörschutz, Gesichtsschutz und Augenschutz

- ▶ Legen Sie die persönlichen Schutzausrüstungen für den jeweiligen Arbeitseinsatz fest und stellen Sie die Schutzausrüstung bereit.
- ▶ Verwenden Sie nur persönliche Schutzausrüstungen, die in ordnungsgemäßem Zustand sind und einen wirksamen Schutz bieten.
- ▶ Passen Sie die persönlichen Schutzausrüstungen an die Person an, beispielsweise die Größe.
- ▶ Beachten Sie die Hinweise der Hersteller zu Betriebsstoffen, Saatgut, Dünger, Pflanzenschutzmitteln und Reinigungsmitteln.

Geeignete Kleidung tragen

Locker getragene Kleidung erhöht die Gefahr durch Erfassen oder Aufwickeln an drehenden Teilen und die Gefahr durch Hängenbleiben an hervorstehenden Teilen. Dadurch können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ Tragen Sie eng anliegende Kleidung.
- ▶ Tragen Sie nie Ringe, Ketten und anderen Schmuck.
- ▶ *Wenn Sie lange Haare haben,* tragen Sie ein Haarnetz.

2.1.2.4.3 Warnbilder

CMS-T-00002317-B.1

Warnbilder lesbar halten

Warnbilder an der Maschine warnen vor Gefährdungen an Gefahrenstellen und sind wichtiger Bestandteil der Sicherheitsausstattung der Maschine. Fehlende Warnbilder erhöhen das Risiko von schweren und tödlichen Verletzungen für Personen.

- ▶ Reinigen Sie verschmutzte Warnbilder.
- ▶ Erneuern Sie beschädigte und unkenntlich gewordene Warnbilder sofort.
- ▶ Versehen Sie Ersatzteile mit den vorgesehenen Warnbildern.

2.1.3 Gefahren kennen und vermeiden

CMS-T-00010773-A.1

2.1.3.1 Gefahren kennen und vermeiden

CMS-T-00004924-B.1

Flüssigkeiten unter Druck

Unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl kann durch die Haut in den Körper eindringen und Personen schwer verletzen. Schon ein stecknadelkopfgroßes Loch kann schwere Verletzungen von Personen zur Folge haben.

- ▶ *Bevor Sie Hydraulikschlauchleitungen abkuppeln oder auf Schäden prüfen,* machen Sie das Hydrauliksystem drucklos.
- ▶ *Wenn Sie vermuten, dass ein Drucksystem beschädigt ist,* lassen Sie das Drucksystem von einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.
- ▶ Spüren Sie Leckagen nie mit der bloßen Hand auf.
- ▶ Halten Sie Körper und Gesicht fern von Leckagen.
- ▶ *Wenn Flüssigkeiten in den Körper eingedrungen sind,* suchen Sie sofort einen Arzt auf.

2.1.3.2 Gefahrenbereiche

CMS-T-00010774-A.1

Gefahrenbereiche an der Maschine

In den Gefahrenbereichen bestehen folgende wesentliche Gefährdungen:

Die Maschine und deren Arbeitswerkzeuge bewegen sich arbeitsbedingt.

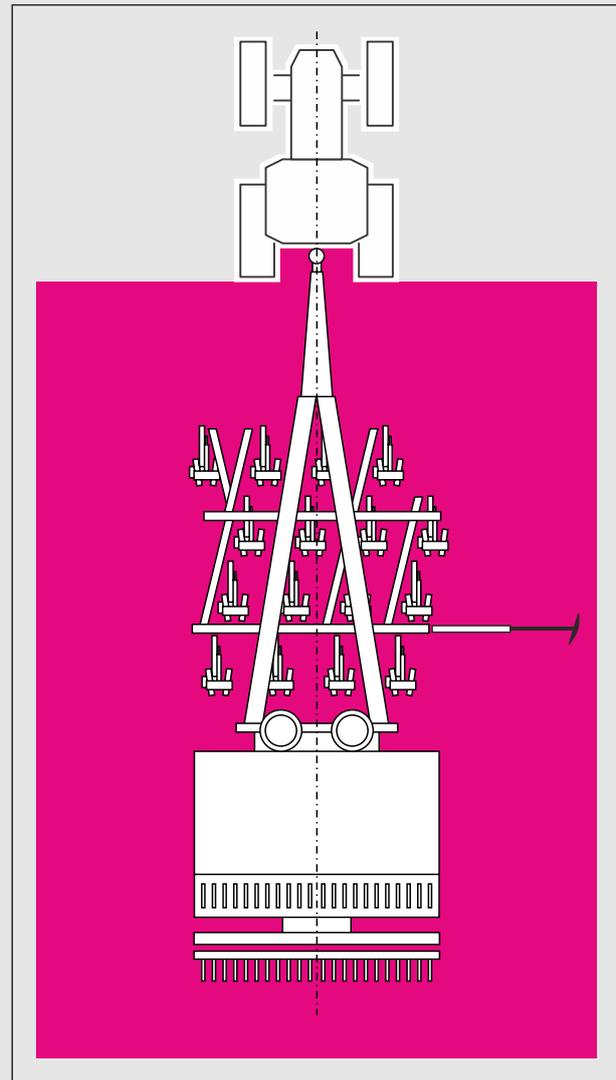
Hydraulisch angehobene Maschinenteile können unbemerkt und langsam absinken.

Traktor und Maschine können unbeabsichtigt wegrollen.

Materialien oder Fremdkörper können aus der Maschine herausgeschleudert oder von der Maschine weggeschleudert werden.

Wenn der Gefahrenbereich nicht beachtet wird, können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ Halten Sie Personen aus dem Gefahrenbereich der Maschine fern.
- ▶ *Wenn Personen den Gefahrenbereich betreten,* schalten Sie Motoren und Antriebe sofort aus.
- ▶ *Bevor Sie im Gefahrenbereich der Maschine arbeiten,* sichern Sie Traktor und Maschine. Dies gilt auch für kurzzeitige Kontrollarbeiten.



CMS-I-00007445

2.1.4 Sicheres Arbeiten und sicherer Umgang mit der Maschine

CMS-T-00002304-I.1

2.1.4.1 Maschinen ankuppeln

CMS-T-00002320-D.1

Maschine an den Traktor ankuppeln

Wenn die Maschine fehlerhaft an den Traktor angekuppelt wird, entstehen Gefahren, die schwere Unfälle verursachen können.

Zwischen dem Traktor und der Maschine gibt es Quetschstellen und Scherstellen im Bereich der Kuppelungspunkte.

- ▶ *Wenn Sie die Maschine an den Traktor ankuppeln oder vom Traktor abkuppeln,* seien Sie besonders vorsichtig.
- ▶ Kuppeln und transportieren Sie die Maschine nur mit geeigneten Traktoren.
- ▶ *Wenn die Maschine an den Traktor angekuppelt wird,* achten Sie darauf, dass die Verbindungseinrichtung des Traktors den Anforderungen der Maschine entspricht.
- ▶ Kuppeln Sie die Maschine vorschriftsmäßig an den Traktor.

2.1.4.2 Fahrsicherheit

CMS-T-00002321-E.1

Gefahren beim Fahren auf Straße und Feld

An einen Traktor angebaute oder angehängte Maschinen sowie Frontgewichte oder Heckgewichte beeinflussen das Fahrverhalten sowie die Lenkfähigkeit und Bremsfähigkeit des Traktors. Die Fahreigenschaften hängen auch vom Betriebszustand, von der Befüllung oder Beladung und vom Untergrund ab. Wenn der Fahrer veränderte Fahreigenschaften nicht berücksichtigt, kann er Unfälle verursachen.

- ▶ Achten Sie immer auf eine ausreichende Lenkfähigkeit und Bremsfähigkeit des Traktors.
- ▶ *Der Traktor muss die vorgeschriebene Bremsverzögerung von Traktor und angebaute Maschine sichern.*
Prüfen Sie die Bremswirkung vor Fahrtantritt.
- ▶ *Die Traktorvorderachse muss immer mit mindestens 20 % des Traktorleergewichtes belastet sein, damit eine ausreichende Lenkfähigkeit gewährleistet ist.*
Verwenden Sie gegebenenfalls Frontgewichte.
- ▶ Befestigen Sie Frontgewichte oder Heckgewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten.
- ▶ Berechnen und beachten Sie die zulässige Nutzlast der angebauten oder angehängten Maschine.
- ▶ Beachten Sie die zulässigen Achslasten und Stützlasten des Traktors.
- ▶ Beachten Sie die zulässige Stützlast von Anhängervorrichtung und Deichsel.
- ▶ Richten Sie ihre Fahrweise so ein, dass Sie den Traktor mit angebaute oder angehängter Maschine jederzeit sicher beherrschen. Berücksichtigen Sie hierbei ihre persönlichen Fähigkeiten, die Fahrbahnverhältnisse, Verkehrsverhältnisse, Sichtverhältnisse und Witterungsverhältnisse, die Fahreigenschaften des Traktors sowie die Einflüsse durch die angebaute Maschine.

Unfallgefahr bei der Straßenfahrt durch unkontrollierte Seitwärtsbewegungen der Maschine

- ▶ Arretieren Sie die Traktorunterlenker für die Straßenfahrt.

Maschine für die Straßenfahrt vorbereiten

Wenn die Maschine nicht ordnungsgemäß für die Straßenfahrt vorbereitet wird, können schwere Unfälle im Straßenverkehr die Folge sein.

- ▶ Prüfen Sie die Beleuchtung und Kenntlichmachung für die Straßenfahrt auf Funktion.
- ▶ Entfernen Sie grobe Verschmutzungen von der Maschine.
- ▶ Befolgen Sie die Anweisungen im Kapitel "Maschine für die Straßenfahrt vorbereiten".

Maschine abstellen

Die abgestellte Maschine kann kippen. Personen können gequetscht und getötet werden.

- ▶ Stellen Sie die Maschine nur auf tragfähigem und ebenem Untergrund ab.
- ▶ *Bevor Sie Einstellarbeiten oder Instandhaltungsarbeiten durchführen,* achten Sie auf den sicheren Stand der Maschine. Stützen Sie die Maschine im Zweifelsfall ab.
- ▶ Befolgen Sie die Anweisungen im Kapitel "*Maschine abstellen*".

Unbeaufsichtigtes Abstellen

Ein unzureichend gesicherter und unbeaufsichtigt abgestellter Traktor und die angekuppelte Maschine sind eine Gefahr für Personen und spielende Kinder.

- ▶ *Bevor Sie die Maschine verlassen,* setzen Sie Traktor und Maschine still.
- ▶ Sichern Sie Traktor und Maschine.

2.1.5 Sichere Instandhaltung und Änderung

CMS-T-00002305-H.1

2.1.5.1 Änderung an der Maschine

CMS-T-00002322-B.1

Bauliche Änderungen nur autorisiert

Bauliche Änderungen und Erweiterungen können die Funktionsfähigkeit und Betriebssicherheit der Maschine beeinträchtigen. Dadurch können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ Lassen Sie bauliche Änderungen und Erweiterungen nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.
- ▶ *Damit die Betriebserlaubnis nach nationalen und internationalen Vorschriften ihre Gültigkeit behält,* stellen Sie sicher, dass die Fachwerkstatt nur die von AMAZONE freigegebenen Umbauteile, Ersatzteile und Sonderausstattungen verwendet.

2.1.5.2 Arbeiten an der Maschine

CMS-T-00002323-G.1

Arbeiten nur an der stillgesetzten Maschine

Wenn die Maschine nicht stillgesetzt ist, können sich Teile unbeabsichtigt bewegen, oder die Maschine kann sich in Bewegung setzen. Dadurch können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ Setzen Sie die Maschine vor allen Arbeiten an der Maschine still und sichern Sie die Maschine.
- ▶ *Um die Maschine stillzusetzen,* führen Sie folgende Arbeiten aus.

- ▶ Bei Bedarf Maschine mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Senken Sie angehobene Lasten bis auf den Boden ab.
- ▶ Bauen Sie den Druck in den Hydraulikschlauchleitungen ab.
- ▶ *Wenn Sie an oder unter angehobenen Lasten Arbeiten durchführen müssen,* senken Sie die Lasten ab oder sichern Sie die Lasten mit hydraulischer oder mechanischer Absperrvorrichtung.
- ▶ Schalten Sie alle Antriebe ab.
- ▶ Betätigen Sie die Feststellbremse.
- ▶ Sichern Sie die Maschine insbesondere im Gefälle zusätzlich mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen.
- ▶ Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und führen Sie diesen mit sich.
- ▶ Ziehen Sie den Schlüssel des Batterietrennschalters ab.
- ▶ Warten Sie ab, bis nachlaufende Teile zum Stillstand gekommen und heiße Teile abgekühlt sind.

Instandhaltungsarbeiten

Unsachgemäße Instandhaltungsarbeiten, insbesondere an sicherheitsrelevanten Bauteilen, gefährden die Betriebssicherheit. Dadurch können Unfälle verursacht und Personen schwer verletzt oder getötet werden. Zu den sicherheitsrelevanten Bauteilen gehören beispielsweise Hydraulikbauteile, Elektronikbauteile, Rahmen, Federn, Anhängerkupplung, Achsen und Achsaufhängungen, Leitungen und Behälter, die brennbare Substanzen enthalten.

- ▶ *Bevor Sie die Maschine einstellen, instand halten oder reinigen,* sichern Sie die Maschine.
- ▶ Halten Sie die Maschine gemäß dieser Betriebsanleitung instand.
- ▶ Führen Sie ausschließlich die Arbeiten durch, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind.
- ▶ Lassen Sie Instandhaltungsarbeiten, die als "*WERKSTATTARBEIT*" gekennzeichnet sind, in einer landtechnisch, sicherheitstechnisch und umwelttechnisch ausreichend ausgestatteten Fachwerkstatt von Fachpersonal mit der entsprechenden Ausbildung durchführen.
- ▶ Schweißen, bohren, sägen, schleifen, trennen Sie nie an Rahmen, Fahrwerk oder Verbindungseinrichtungen der Maschine.
- ▶ Bearbeiten Sie nie sicherheitsrelevante Bauteile.
- ▶ Bohren Sie vorhandene Löcher nicht auf.
- ▶ Führen Sie alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Wartungsintervallen durch.

Angehobene Maschinenteile

Angehobene Maschinenteile können unbeabsichtigt absinken und Personen quetschen und töten.

- ▶ Verweilen Sie nie unter angehobenen Maschinenteilen.
- ▶ *Wenn Sie an oder unter angehobenen Maschinenteilen Arbeiten durchführen müssen,* senken Sie die Maschinenteile ab oder sichern Sie die angehobenen Maschinenteile mit mechanischer Abstützvorrichtung oder hydraulischer Absperrvorrichtung.

Gefahr durch Schweißarbeiten

Unsachgemäße Schweißarbeiten, insbesondere an oder in der Nähe von sicherheitsrelevanten Bauteilen, gefährden die Betriebssicherheit der Maschine. Dadurch können Unfälle verursacht und Personen schwer verletzt oder getötet werden. Zu den sicherheitsrelevanten Bauteilen gehören beispielsweise Hydraulikbauteile und Elektronikbauteile, Rahmen, Federn, Verbindungseinrichtungen zum Traktor wie 3-Punkt-Anbaurahmen, Deichsel, Anhängelock, Anhängerkupplung oder Zugtraverse, und außerdem Achsen und Achsaufhängungen, Leitungen und Behälter, die brennbare Substanzen enthalten.

- ▶ Lassen Sie an sicherheitsrelevanten Bauteilen nur qualifizierte Fachwerkstätten mit entsprechend zugelassenem Personal schweißen.
- ▶ Lassen Sie an allen anderen Bauteilen nur qualifiziertes Personal schweißen.
- ▶ *Wenn Sie Zweifel haben, ob an einem Bauteil geschweißt werden kann:* Fragen Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt nach.
- ▶ *Bevor Sie an der Maschine schweißen:* Kuppeln Sie die Maschine vom Traktor ab.
- ▶ Schweißen Sie nicht in der Nähe einer Pflanzenschutzspritze, mit der zuvor Flüssigdünger ausgebracht wurde.

2.1.5.3 Betriebsstoffe

CMS-T-00002324-C.1

Ungeeignete Betriebsstoffe

Betriebsstoffe, die nicht den Anforderungen von AMAZONE entsprechen, können Maschinenschäden und Unfälle verursachen.

- ▶ Verwenden Sie nur Betriebsstoffe, die den Anforderungen in den technischen Daten entsprechen.

2.1.5.4 Sonderausstattungen und Ersatzteile

CMS-T-00002325-B.1

Sonderausstattungen, Zubehör und Ersatzteile

Sonderausstattungen, Zubehör und Ersatzteile, die nicht den Anforderungen von AMAZONE entsprechen, können die Betriebssicherheit der Maschine beeinträchtigen und Unfälle verursachen.

- ▶ Verwenden Sie nur Originalteile oder Teile, die den Anforderungen von AMAZONE entsprechen.
- ▶ *Wenn Sie Fragen zu Sonderausstattung, Zubehör oder Ersatzteilen haben,* kontaktieren Sie Ihren Händler oder AMAZONE.

2.2 Sicherheitsroutinen

CMS-T-00002300-C.1

Traktor und Maschine sichern

Wenn Traktor und Maschine nicht gesichert sind gegen unbeabsichtigtes Starten und Wegrollen, können sich Traktor und Maschine unkontrolliert in Bewegung setzen und Personen überrollen, zerquetschen und erschlagen.

- ▶ Senken Sie die angehobene Maschine oder die angehobenen Maschinenteile ab.
- ▶ Bauen Sie den Druck in den Hydraulikschlauchleitungen ab durch Betätigen der Bedienungseinrichtungen.
- ▶ *Wenn Sie sich unter der angehobenen Maschine oder unter Bauteilen aufhalten müssen,* sichern Sie die angehobene Maschine und Bauteile gegen Absinken durch eine mechanische Sicherheitsabstützung oder eine hydraulische Absperrvorrichtung.
- ▶ Stellen Sie den Traktor ab.
- ▶ Ziehen Sie die Feststellbremse des Traktors an.
- ▶ Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

Maschine sichern

Nach dem Abkuppeln muss die Maschine gesichert werden. Wenn die Maschine und Maschinenteile nicht gesichert werden, besteht Verletzungsgefahr für Personen durch Quetschungen und Schnittgefahr.

- ▶ Stellen Sie die Maschine nur auf tragfähigem und ebenen Untergrund ab.
- ▶ *Bevor Sie die Hydraulikschlauchleitungen drucklos machen und vom Traktor trennen,* bringen Sie die Maschine in Arbeitsstellung.
- ▶ Schützen Sie Personen vor direktem Kontakt mit scharfkantigen oder abstehenden Maschinenteilen.

Schutzvorrichtungen funktionsfähig halten

Wenn Schutzvorrichtungen fehlen, beschädigt, fehlerhaft oder demontiert sind, können Maschinenteile Personen schwer verletzen oder töten.

- ▶ Prüfen Sie die Maschine mindestens einmal pro Tag auf Schäden, ordnungsgemäße Montage und Funktionsfähigkeit der Schutzvorrichtungen.
- ▶ *Wenn Sie Zweifel haben, dass die Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß montiert und funktionsfähig sind,*
lassen Sie die Schutzvorrichtungen von einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.
- ▶ Achten Sie darauf, dass vor jeder Tätigkeit an der Maschine die Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß montiert und funktionsfähig sind.
- ▶ Erneuern Sie beschädigte Schutzvorrichtungen.

Aufsteigen und Absteigen

Durch nachlässiges Verhalten beim Aufsteigen und Absteigen können Personen vom Aufstieg fallen. Personen, die außerhalb der vorgesehenen Aufstiege auf die Maschine steigen, können ausrutschen, fallen und sich schwer verletzen.

- ▶ Nutzen Sie nur die vorgesehenen Aufstiege
- ▶ *Schmutz sowie Betriebsstoffe können die Trittsicherheit und Standsicherheit beeinträchtigen.*
Halten Sie Trittflächen und Standflächen stets sauber und in ordnungsgemäßigem Zustand, sodass sicherer Tritt und Stand gewährleistet sind.
- ▶ Steigen Sie nie auf die Maschine, wenn sich diese bewegt.
- ▶ Steigen Sie mit dem Gesicht zur Maschine auf und wieder ab.
- ▶ Halten Sie beim Aufsteigen und Absteigen 3-Punkt-Kontakt mit Stufen und Handläufen: gleichzeitig zwei Hände und einen Fuß oder zwei Füße und eine Hand an der Maschine.
- ▶ Verwenden Sie beim Aufsteigen und Absteigen nie Bedienelemente als Handgriff. Durch versehentliches Betätigen von Bedienelementen können Funktionen ungewollt betätigt werden, die eine Gefahr bringen.
- ▶ Springen Sie beim Absteigen nie von der Maschine.

Bestimmungsgemäße Verwendung

3

CMS-T-00010770-A.1

- Die Maschine ist ausschließlich für den fachlichen Einsatz nach den Regeln der landwirtschaftlichen Praxis gebaut.
- Die Maschine ist eine landwirtschaftliche Arbeitsmaschine zum Anbau an den Unterlenker, die Zugkugel oder die Zugöse eines Traktors, der die technischen Anforderungen erfüllt.
- Die Maschine ist geeignet und vorgesehen zur Dosierung, zur Ausbringung und zum Transport handelsüblicher Saatgüter und Dünger.
- Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen kann die Maschine, abhängig von den Bestimmungen der geltenden Straßenverkehrsordnung, an einen Traktor, der die technischen Anforderungen erfüllt, hinten angebaut und mitgeführt werden.
- Die Maschine darf nur von Personen verwendet und instandgehalten werden, die die Anforderungen erfüllen. Die Anforderungen an die Personen sind beschrieben im Kapitel "*Personalqualifikation*".
- Die Betriebsanleitung ist Teil der Maschine. Die Maschine ist ausschließlich für den Einsatz gemäß dieser Betriebsanleitung bestimmt. Anwendungen der Maschine, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, können zu schweren Verletzungen oder zum Tod von Personen und zu Maschinenschäden und Sachschäden führen.
- Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind durch die Benutzer und Eigentümer einzuhalten.
- Weitere Hinweise zu der bestimmungsgemäßen Verwendung für Sonderfälle können bei AMAZONE angefordert werden.
- Andere Verwendungen als unter bestimmungsgemäße Verwendung aufgeführt gelten als nicht bestimmungsgemäß. Für Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung resultieren, haftet nicht der Hersteller, sondern ausschließlich der Betreiber.

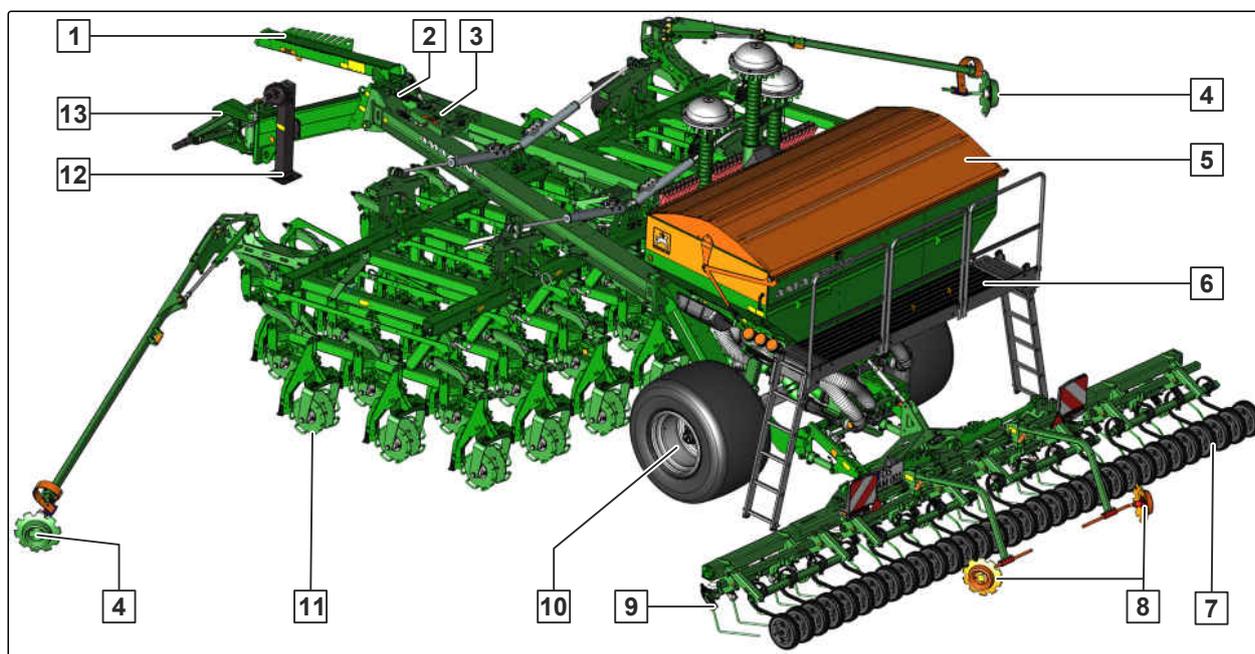
Produktbeschreibung

4

CMS-T-00012296-A.1

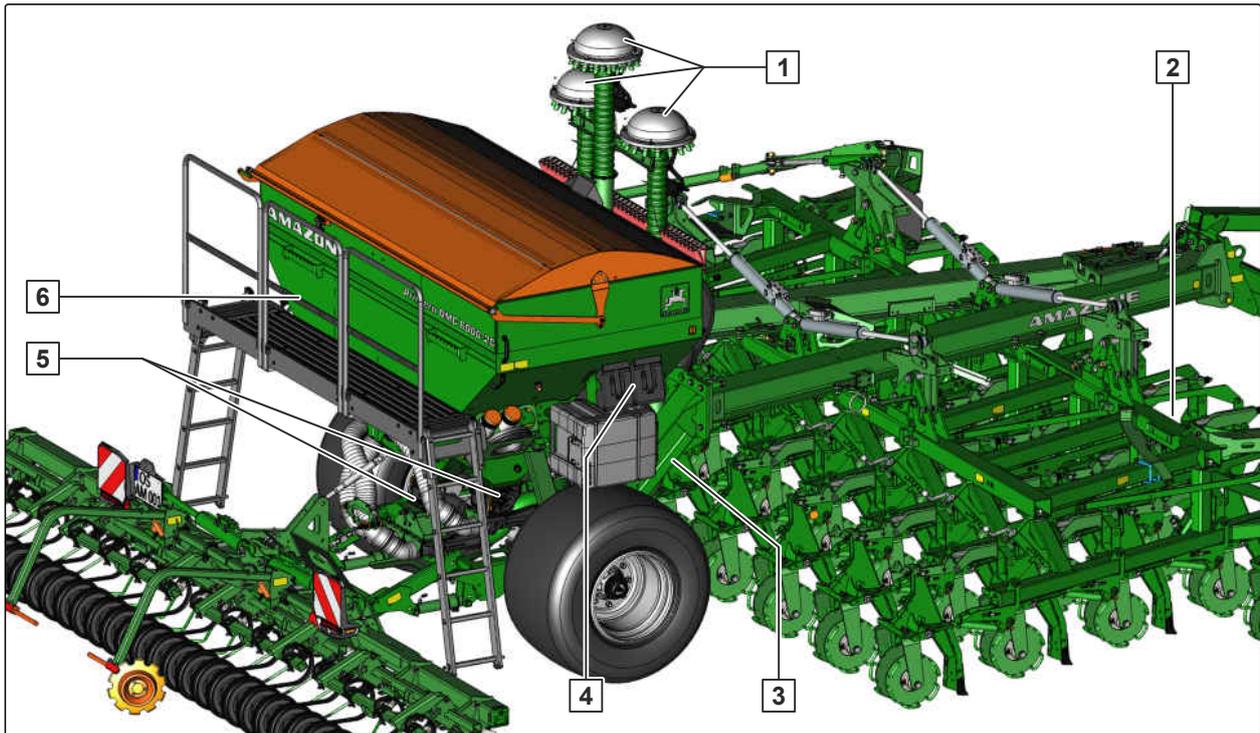
4.1 Maschine im Überblick

CMS-T-00014735-A.1



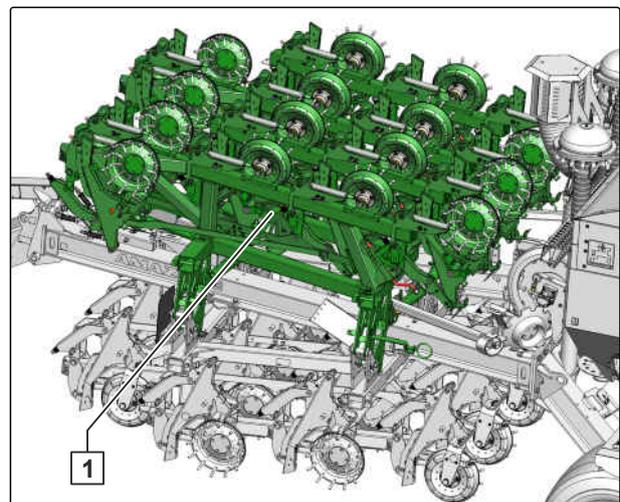
CMS-I-00009429

- | | |
|---|--|
| 1 Schlauchgarderobe | 2 Bremsventil bei Maschine mit Druckluft-Brems-system |
| 3 Öltank der Bordhydraulik | 4 Spuranreißer |
| 5 Behälter mit Abdeckschwenkplane | 6 Servicesteg |
| 7 Rollenstriegel | 8 Fahrgassen-Markiergerät |
| 9 Exaktstriegel | 10 Fahrwerk mit Reifen |
| 11 Meißelschar mit Tiefenführungsrolle | 12 Stützfuß |
| 13 Deichsel | |



CMS-I-00009430

- | | |
|--------------------------|------------------------|
| 1 Verteilerköpfe | 2 Typenschild |
| 3 Feststellbremse | 4 Unterlegkeile |
| 5 Dosierer | 6 Kamera |
- 1** Maschinenausleger, geklappt



CMS-I-00009433

4.2 Funktion der Maschine

CMS-T-00012232-A.1

Die Maschine ermöglicht eine Direktsaat über die Meißelschare.

Das Ausbringgut wird im Behälter mitgeführt. Der Behälter ist in Behälterkammern unterteilt, sodass Saat-

gut und Dünger mitgeführt und ausgebracht werden können.

Unter jeder Behälterkammer befindet sich ein Dosierer. Jeder Dosierer wird von einem Elektromotor angetrieben. Die eingestellte Dosiermenge gelangt in den vom Gebläse erzeugten Luftstrom und wird zu den Verteilerköpfen gefördert. In den Verteilerköpfen wird das Ausbringgut gleichmäßig auf alle Schare aufgeteilt.

Die Meißelschare formen die Säfurche und legen das Ausbringgut in der eingestellten Ablagetiefe ab.

Der Exaktstriegel ebnet den Boden ein und bedeckt das Ausbringgut.

Je nach Ausstattung der Maschine wird die Anschlussfahrt auf dem Feld von Spuranreißern markiert.

Zur Straßenfahrt muss die Maschine eingeklappt werden. Die Maschinenausleger mit den Meißelscharen und die Ausleger des Exaktstriegels sind dann hochgeklappt.

4.3 Sonderausstattungen

CMS-T-00013035-A.1

Sonderausstattungen sind Ausstattungen, die Ihre Maschine möglicherweise nicht hat oder die nur in einigen Märkten erhältlich sind. Ihre Maschinenausstattung entnehmen Sie bitte den Verkaufsunterlagen oder wenden sich für nähere Auskunft darüber an Ihren Händler.

- Behälteraufsatz 800 l, 1.600 l
- Beleuchtung für die Straßenfahrt
- Schlussleuchte
- Arbeitsbeleuchtung
- Spuranreißer
- Befüllschnecke
- Kotflügel
- Staubabscheider
- Luftvorwärmung
- Elektrische Halbseitenschaltung
- Maissaatset
- Fahrgassen-Markiergerät
- Flüssigdünger-Anbauset

- Aufbausämaschine GreenDrill
- Mikrogranulatstreuer
- Exaktstriegel
- Rollenstriegel
- Kamerasystem
- Saatileitungsüberwachung
- Reduzierung der Transportbreite

4.4 Schutzvorrichtungen

CMS-T-00010782-A.1

4.4.1 Gebläseschutzgitter

CMS-T-00003581-B.1

Das Gebläseschutzgitter **1** schützt vor Verletzungen durch rotierende Teile und das Gebläse vor Fremdkörpern.

Die Ausführung des Gebläseschutzgitters kann je nach Maschine unterschiedlich ausgeführt sein.

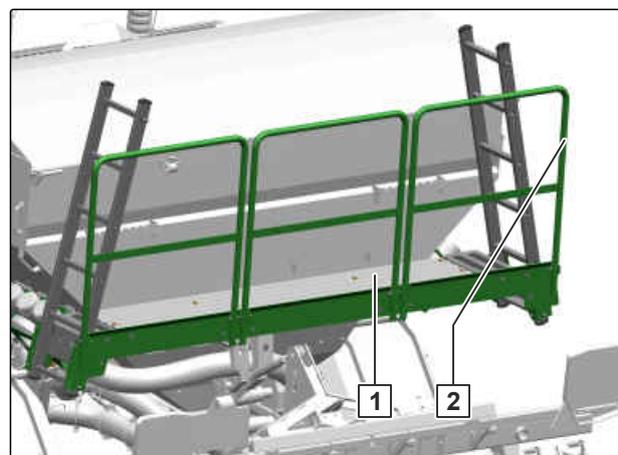


CMS-I-00002545

4.4.2 Geländer am Servicesteg

CMS-T-00010894-A.1

Das Geländer **2** schützt Personen vor Stürzen vom Servicesteg **1**.

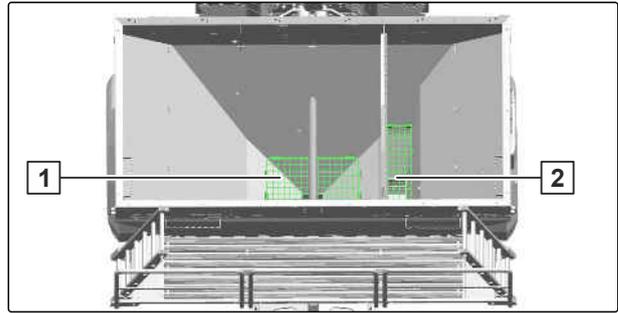


CMS-I-00007526

4.4.3 Schutzgitter über den Dosierern

Die Schutzgitter **1** und **2** über den Dosierern sind am Boden der Behälterkammern angebracht. Die Schutzgitter schützen Personen vor Verletzungen durch rotierende Teile und die Dosierer vor Fremdkörpern.

CMS-T-00010955-A.1



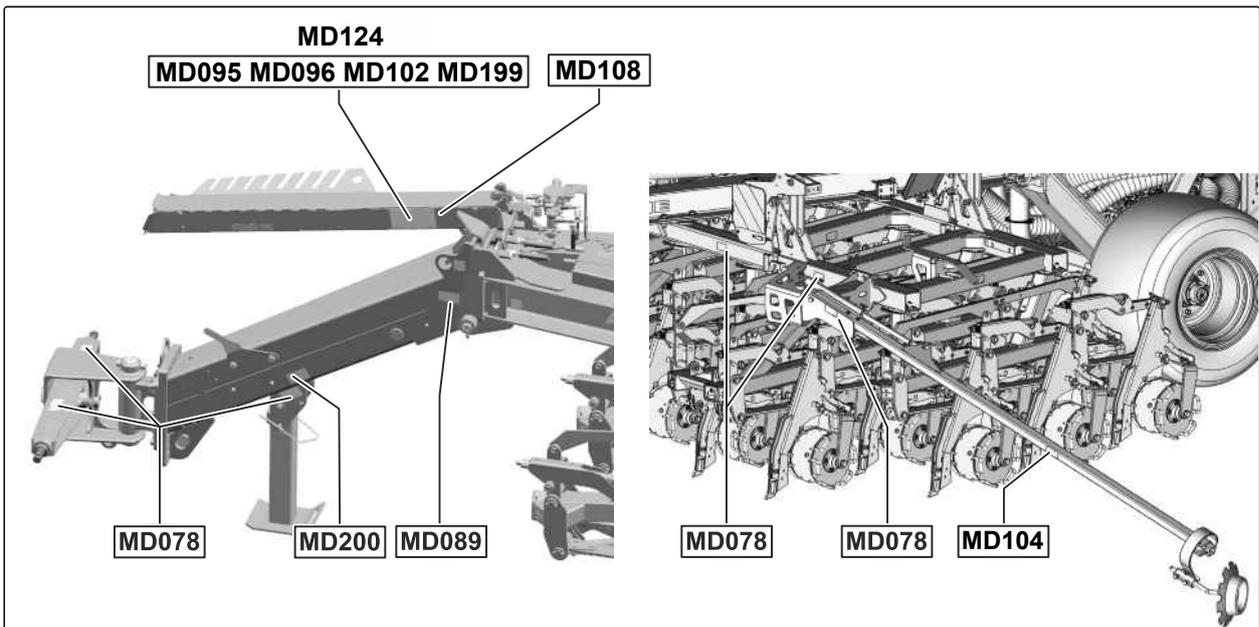
CMS-I-00007521

4.5 Warnbilder

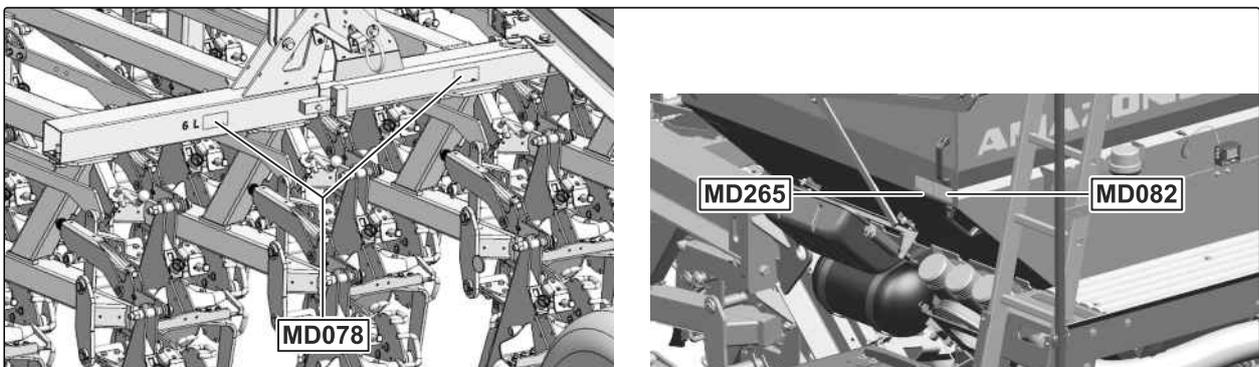
CMS-T-00014769-A.1

4.5.1 Positionen der Warnbilder

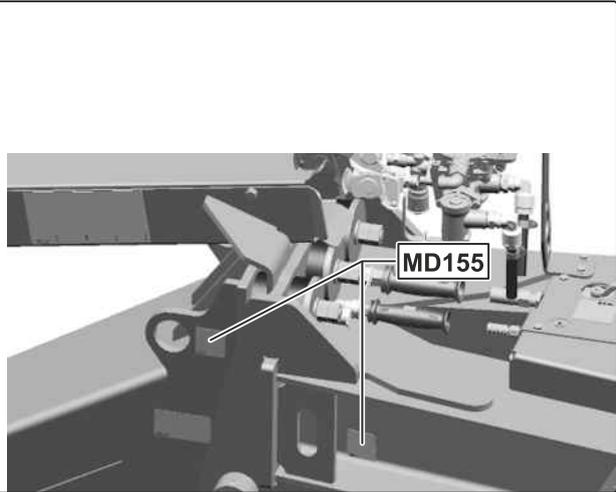
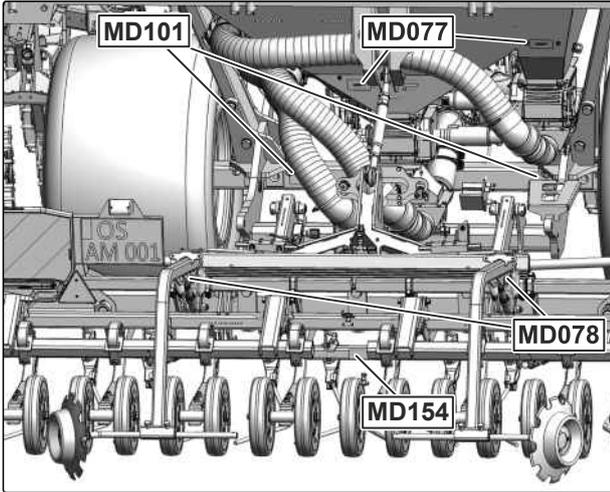
CMS-T-00014815-A.1



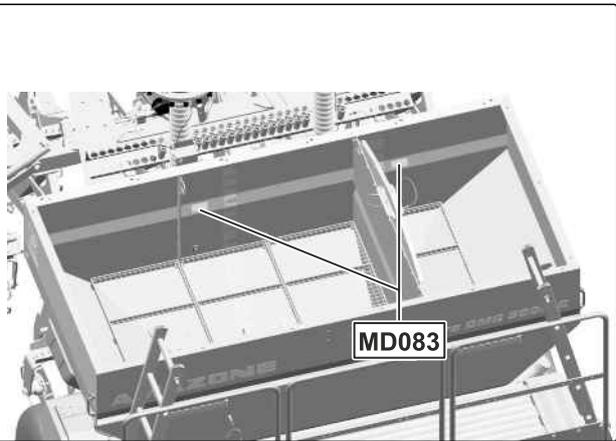
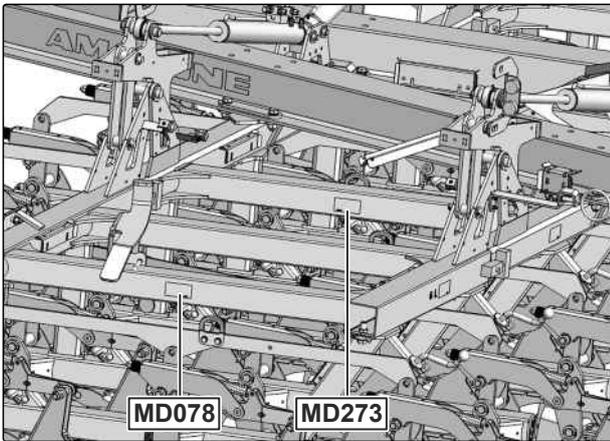
CMS-I-00009546



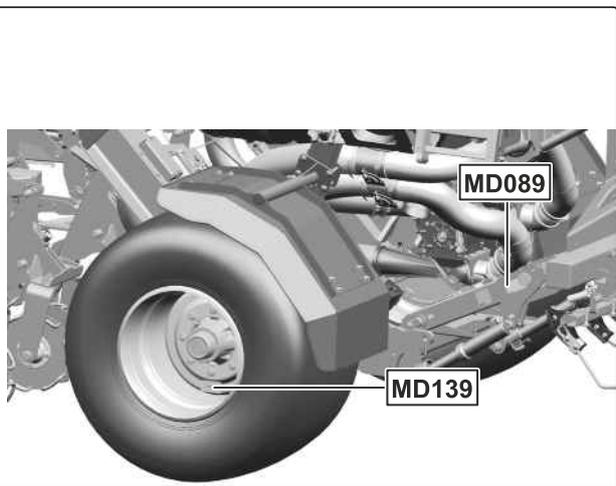
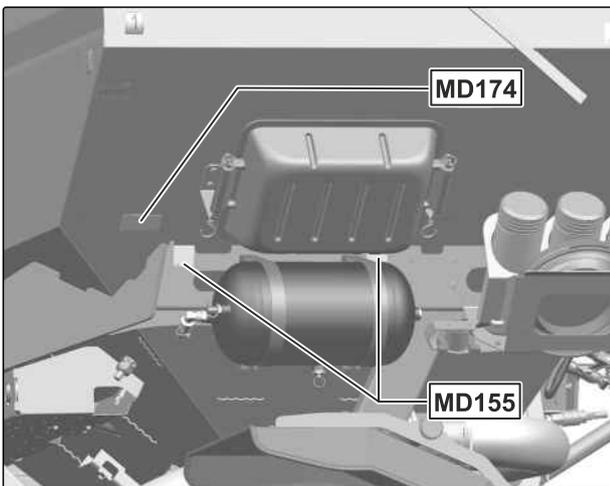
CMS-I-00009547



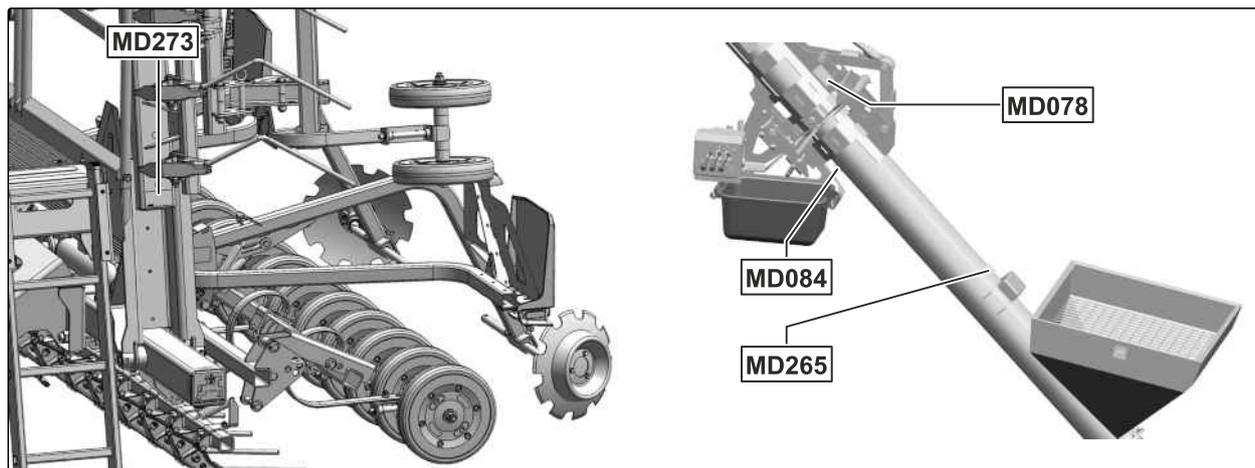
CMS-I-00009548



CMS-I-00009549



CMS-I-00009338



CMS-I-00009550

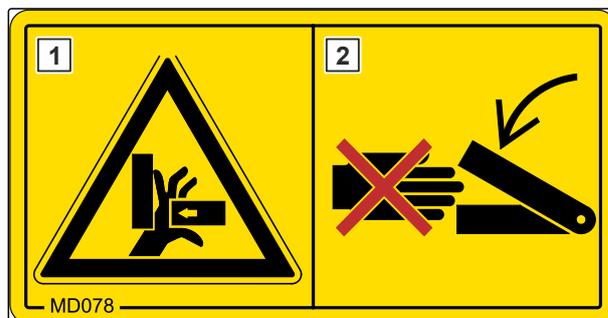
4.5.2 Aufbau der Warnbilder

CMS-T-000141-D.1

Warnbilder kennzeichnen Gefahrenstellen an der Maschine und warnen vor Restgefahren. In diesen Gefahrenstellen sind permanent gegenwärtige oder unerwartet auftretende Gefährdungen vorhanden.

Ein Warnbild besteht aus 2 Feldern:

- Feld **1** zeigt Folgendes:
 - Den bildhaften Gefahrenbereich umgeben von einem dreieckigen Sicherheitssymbol
 - Die Bestellnummer
- Feld **2** zeigt die bildhafte Anweisung zur Gefahrenvermeidung.



4.5.3 Beschreibung der Warnbilder

CMS-T-00014768-A.1

MD077

Gefahr durch Einziehen und Fangen

- ▶ Unterbrechen Sie die Energiezufuhr zur Maschine, bevor Sie sich dem Gefahrenbereich nähern.
- ▶ Warten Sie, bis alle sich bewegenden Teile stillstehen, bevor Sie in die Gefahrenstelle greifen
- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich oder in der Nähe von sich bewegenden Teilen befinden.

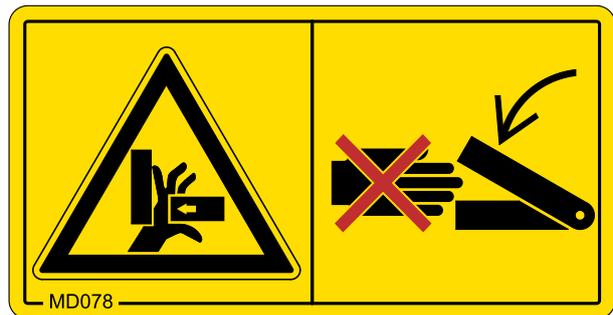


CMS-I-00007443

MD078

Quetschgefahr für Finger oder Hand

- ▶ Solange der Motor des Traktors oder der Maschine läuft, halten Sie sich von der Gefahrenstelle fern.
- ▶ Wenn Sie gekennzeichnete Teile mit den Händen bewegen müssen, achten Sie auf die Quetschstellen.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.



CMS-I-000074

MD082

Sturzgefahr von Trittplätzen und Plattformen

- ▶ Lassen Sie nie Personen auf der Maschine mitfahren.
- ▶ Lassen Sie nie Personen auf die fahrende Maschine aufsteigen.



CMS-I-000081

MD083

Gefahr durch Einziehen und Fangen

- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Energiezufuhr zur Maschine unterbrochen ist, bevor Sie die Schutzvorrichtungen entfernen.
- ▶ Warten Sie den Stillstand von sich bewegenden Teilen ab, bevor Sie in die Gefahrenstelle greifen.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich oder in der Nähe von sich bewegenden Teilen befinden.



CMS-I-00003694

MD084

Quetschgefahr für den gesamten Körper durch absinkende Maschinenteile

- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.

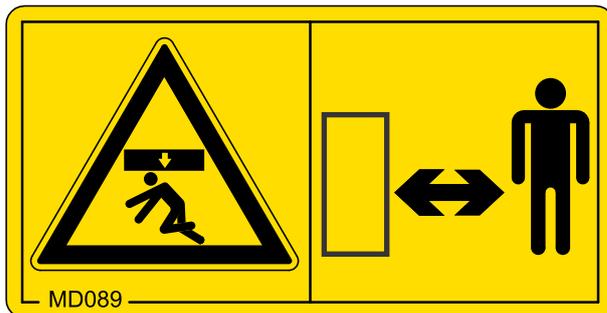


CMS-I-000454

MD089

Quetschgefahr durch unbeabsichtigt absinkende Maschinenteile

- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.



CMS-I-00003027

MD095

Unfallgefahr durch Nichtbeachten der Hinweise in der Betriebsanleitung

- ▶ Bevor Sie an oder mit der Maschine arbeiten, lesen und verstehen Sie die Betriebsanleitung.



CMS-I-000138

MD096

Infektionsgefahr durch unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl

- ▶ Suchen Sie undichte Stellen in den Hydraulikschlauchleitungen nie mit der Hand oder den Fingern.
- ▶ Dichten Sie undichte Hydraulikschlauchleitungen nie mit der Hand oder den Fingern ab.
- ▶ *Wenn Sie durch Hydrauliköl verletzt wurden, suchen Sie sofort einen Arzt auf.*



CMS-I-000216

MD101

Unfallgefahr durch unsachgemäß angebrachte Hebevorrichtungen

- ▶ Bringen Sie die Hebevorrichtungen nur an den gekennzeichneten Stellen an.



CMS-I-00002252

MD102

Gefahr durch unbeabsichtigtes Starten und Wegrollen der Maschine

- ▶ Sichern Sie die Maschine vor allen Arbeiten gegen unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigtes Wegrollen.

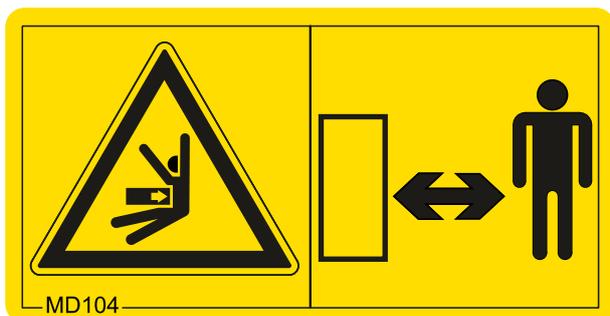


CMS-I-00002253

MD104

Quetschgefahr durch schwenkende Teile der Maschine

- ▶ *Solange der Motor des Traktors läuft,* halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu schwenkbaren Teilen der Maschine.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen in der Nähe von schwenkbaren Teilen befinden.



CMS-I-00003312

MD108

Schwere Verletzungen durch falsche Handhabung des unter Druck stehenden Hydraulikspeichers

- ▶ Lassen Sie den unter Druck stehenden Hydraulikspeicher nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen und instand setzen.



CMS-I-00004027

MD139

Gefahr durch unsachgemäß angezogene Schraubverbindungen

- ▶ Ziehen Sie die Schraubverbindung mit dem erforderlichen Anziehmoment an.

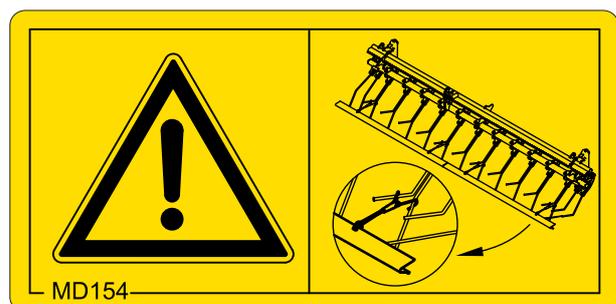


CMS-I-00007442

MD154

Verletzungsgefahr bis hin zum Tod durch ungeschützte Saatstriegelzinken

- ▶ *Bevor Sie im öffentlichen Verkehr fahren,* bringen Sie die Verkehrssicherheitsleiste an, wie in der Betriebsanleitung beschrieben.



CMS-I-00003657

MD155

Unfallgefahr und Maschinenschäden beim Transport der unsachgemäß gesicherten Maschine

- ▶ Bringen Sie die Zurrgurte für den Transport der Maschine nur an den gekennzeichneten Zurrpunkten an.

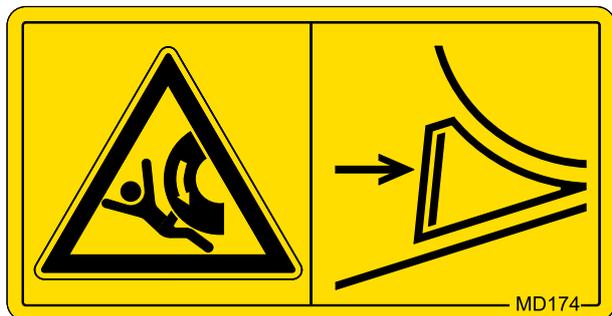


CMS-I-00000450

MD174

Überrollgefahr durch ungesicherte Maschine

- ▶ Sichern Sie die Maschine gegen Wegrollen.
- ▶ Verwenden Sie hierzu die Feststellbremse und/oder Unterlegkeile.



CMS-I-00000458

MD199

Unfallgefahr durch zu hohen Hydrauliksystemdruck

- ▶ Kuppeln Sie die Maschine nur an Traktoren mit einem maximalen Traktorhydraulikdruck von 210 bar.

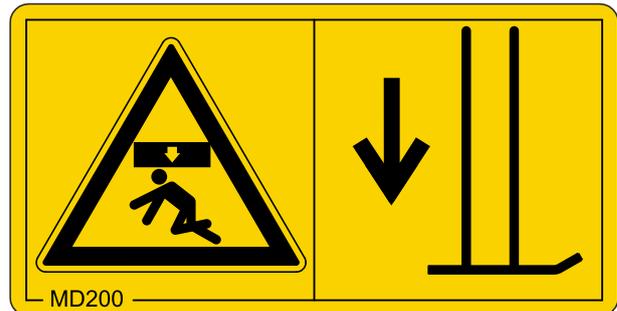


CMS-I-00000486

MD200

Gefährdung durch Quetschen für den gesamten Körper, verursacht durch den notwendigen Aufenthalt unter der angehobenen, ungesicherten Maschine

- ▶ Sichern Sie die Maschine mit der mechanischen Abstützvorrichtung gegen unbeabsichtigtes Absenken, bevor Sie Arbeiten unter der Maschine durchführen.



CMS-I-00007440

MD251

Quetschgefahr durch absinkende Maschinenteile

- ▶ Sichern Sie angehobene Maschinenteile mit der mechanischen Abstützvorrichtung, bevor Sie in den Gefahrenbereich greifen.

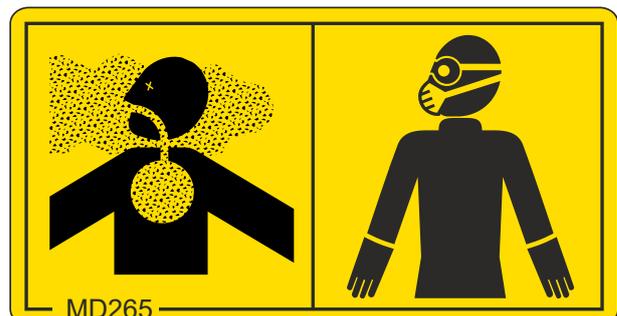


CMS-I-00007441

MD265

Verätzungsgefahr durch Beizmittelstaub

- ▶ Atmen Sie den gesundheitsgefährdenden Stoff nicht ein.
- ▶ Vermeiden Sie den Kontakt mit Augen und Haut.
- ▶ Bevor Sie mit gesundheitsgefährdenden Stoffen arbeiten, ziehen Sie die vom Hersteller empfohlene Schutzkleidung an.
- ▶ Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers zur Handhabung der gesundheitsgefährdenden Stoffe.



CMS-I-00003659

MD273

Quetschgefahr für den gesamten Körper durch absinkende Maschinenteile

- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.



CMS-I-00004833

4.6 Typenschild an der Maschine

CMS-T-00004505-G.1

- 1 Maschinenummer
- 2 Fahrzeugidentifikationsnummer
- 3 Produkt
- 4 Zulässiges technisches Maschinengewicht
- 5 Modelljahr
- 6 Baujahr

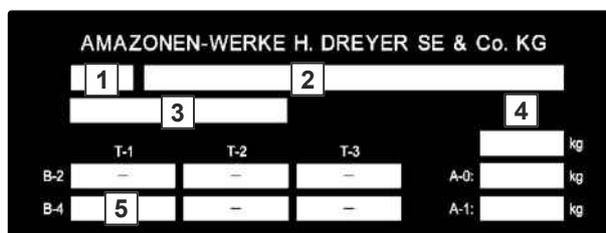


CMS-I-00004294

4.7 Zusätzliches Typenschild

CMS-T-00005949-B.1

- 1 Vermerk für Typgenehmigung
- 2 Vermerk für Typgenehmigung
- 3 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 Zuässiges technisches Gesamtgewicht
- 5 Zulässige technische Anhängelast bei einem Deichsel-Anhängfahrzeug mit pneumatischer Bremse
- A0 Zulässige technische Stützlast
- A1 Zulässige technische Achslast Achse 1
- A2 Zulässige technische Achslast Achse 2



CMS-I-00005056

4.8 Bremsysteme

CMS-T-00012146-A.1

4.8.1 Zweileitungs-Druckluft-Bremssystem

Das Zweileitungs-Druckluft-Bremssystem bremst die angekuppelte Maschine beim Betätigen der Traktorbremse.

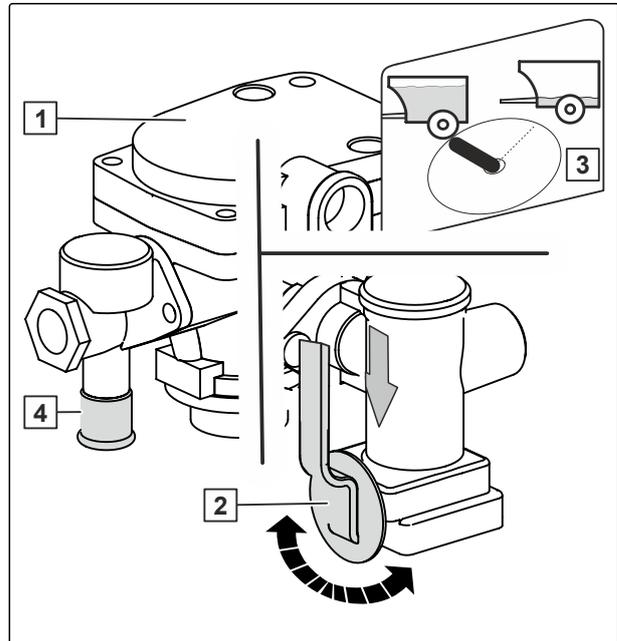
Wenn die Druckluftleitungen abgekuppelt sind, wird die Maschine gebremst, solange Druckluft im Druckbehälter ist.

Über das Bremsventil **1** wird die Bremsleistung gesteuert.

Je nach Maschine kann das Bremsventil variieren:

- Die Bremsleistung ist je nach Ausführung über den Handhebel **2** in 2 oder 3 Stufen einstellbar.
- Die Bremsleistung ist über den Drehknopf **3** in 2 Stufen einstellbar.

Mit dem Bedienknopf **4** oder dem Handhebel **2** kann die Bremse zum Rangieren der Maschine gelöst werden.



CMS-T-00012086-A.1

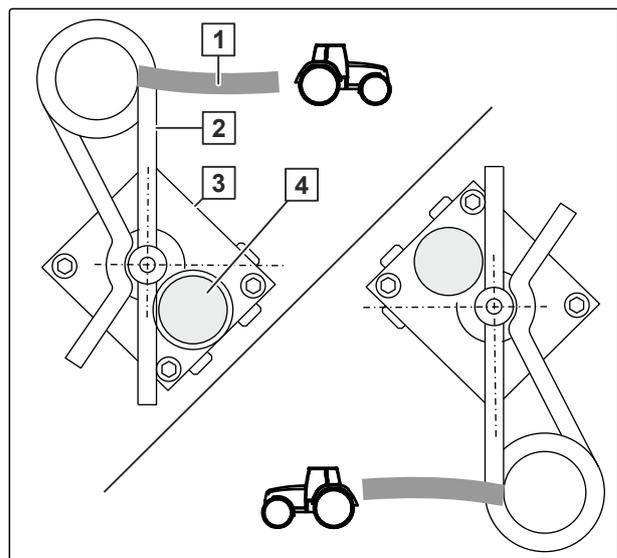
CMS-I-00007785

4.8.2 Einleitungs-Hydraulikbremssystem

Das Einleitungs-Hydraulikbremssystem bremst die angekuppelte Maschine beim Betätigen der Traktorbremse.

Wenn sich die Maschine vom Traktor löst, bremst das Bremsventil die Maschine. Das Bremsventil wird über ein Reißseil **1** ausgelöst. Das Reißseil ist über einen Federstecker **2** an dem Bremsventil **3** befestigt. Das Bremsventil hat eine Handpumpe **4**.

Die Handpumpe baut den Druck im System ab, wodurch die Bremse gelöst wird.



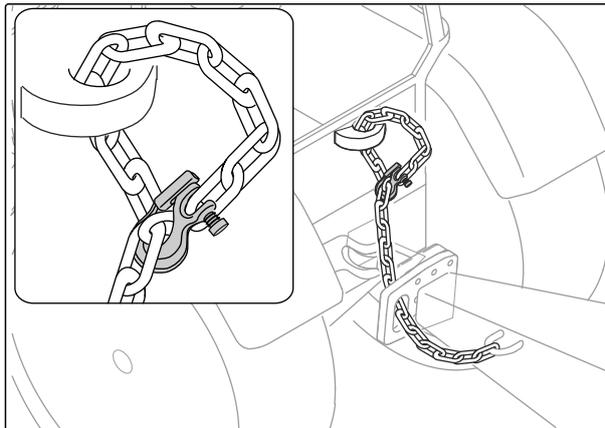
CMS-T-00012087-A.1

CMS-I-00007787

4.9 Sicherungskette

CMS-T-00001425-C.1

Je nach landesspezifischer Regelung sind Maschinen mit einer Sicherungskette ausgerüstet.

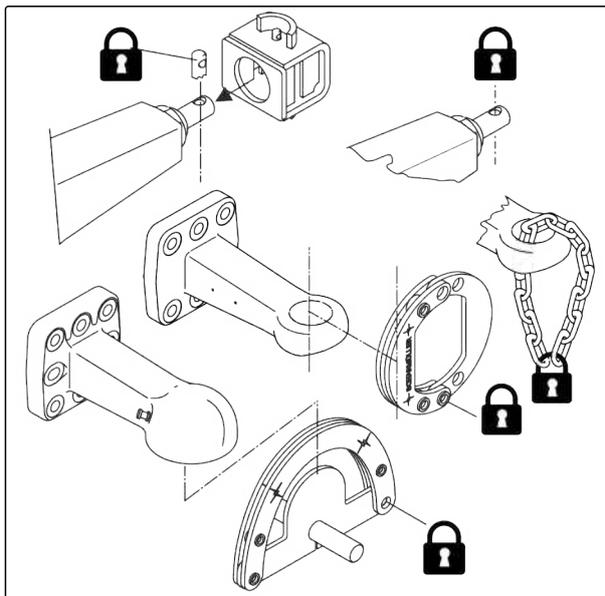


CMS-I-00007814

4.10 Sicherung gegen unbefugte Benutzung

CMS-T-00004292-C.1

Abschließbare Vorrichtung für Zugöse, Zugschale oder Unterlenkertraverse verhindert eine unbefugte Nutzung der Maschine.

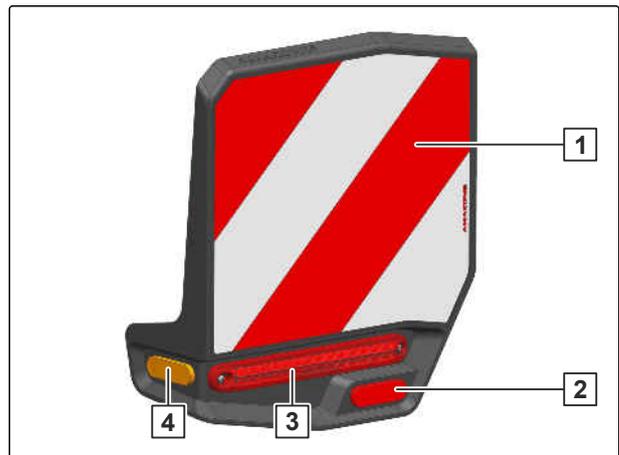


CMS-I-00003534

4.11 Heckbeleuchtung und Kenntlichmachung für die Straßenfahrt

CMS-T-00001498-F.1

- 1 Warntafeln
- 2 Rückstrahler, rot
- 3 Schlussleuchten, Bremsleuchten und Fahrtrichtungsanzeiger
- 4 Rückstrahler, gelb



CMS-I-00004545



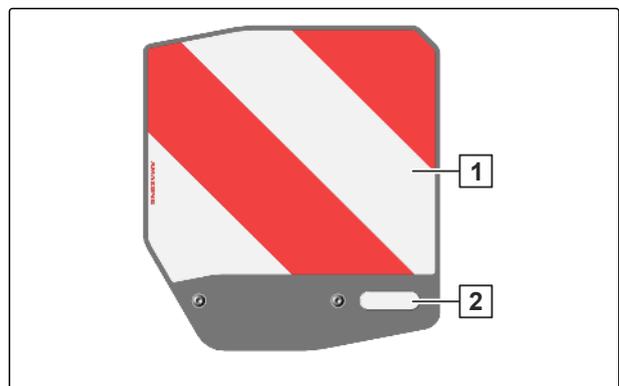
HINWEIS

Die Beleuchtung und Kenntlichmachung für die Straßenfahrt kann je nach nationalen Vorschriften variieren.

4.12 Frontbeleuchtung und Kenntlichmachung

CMS-T-00009971-A.1

- 1 Warntafeln
- 2 Rückstrahler, weiß



CMS-I-00004522



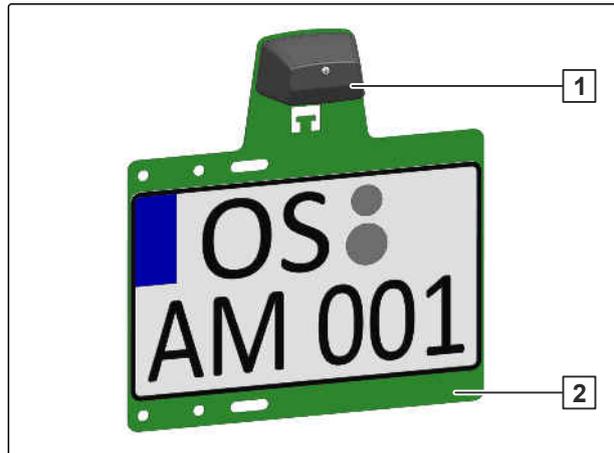
HINWEIS

Die Beleuchtung und Kenntlichmachung für die Straßenfahrt kann je nach nationalen Vorschriften variieren.

4.13 Zusätzliches Kennzeichen

CMS-T-00003999-C.1

- 1 Kennzeichenbeleuchtung
- 2 Kennzeichenhalter



CMS-I-00003163

4.14 Arbeitsbeleuchtung

CMS-T-00011665-B.1

Die Arbeitsbeleuchtung dient zur Ausleuchtung des Arbeitsbereichs.

Die Arbeitsbeleuchtung wird je nach Ausstattung der Maschine entweder über ISOBUS mit Strom versorgt und bedient oder separat vom Traktor mit Strom versorgt und über den Schaltkasten bedient.



CMS-I-00002218

4.15 Kamerasystem

CMS-T-00007276-C.1

Die Kamera am Heck der Maschine macht Rangierfahrten sicherer.

Der Monitor kann mehrere Kamerabilder gleichzeitig darstellen.



CMS-I-00007206

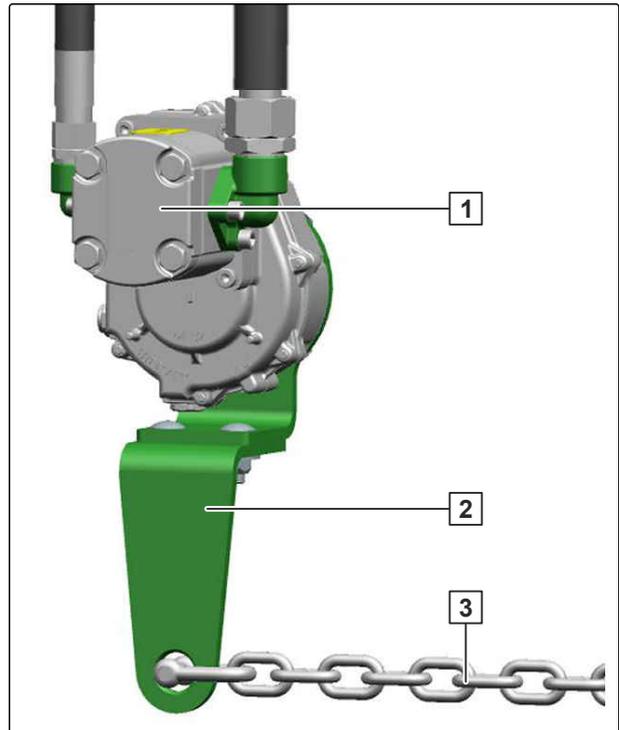
4.16 Bordhydraulik

CMS-T-00010897-A.1

Je nach Ausstattung der Maschine kann die Bordhydraulik den Antrieb des Gebläses übernehmen.

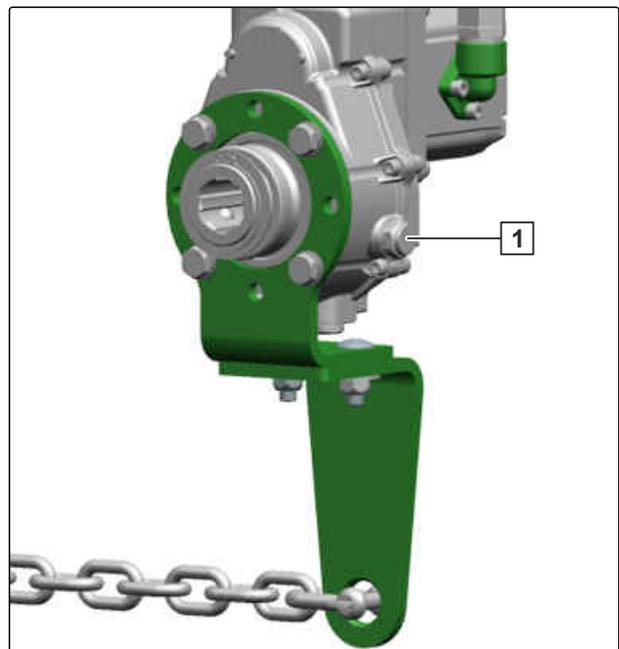
Die Hydraulikpumpe **1** wird von der Traktorzapfwelle angetrieben. Die Drehmomentstütze **2** wird mit der Kette **3** befestigt und sichert die Hydraulikpumpe gegen Mitlaufen.

Maschinen mit Bordhydraulik sind mit einem Ölkühler ausgestattet, der sich am Gebläse befindet.



CMS-I-00007517

Das Entlüftungsventil **1** dient dazu, die Bordhydraulik bei der ersten Inbetriebnahme zu entlüften.



CMS-I-00007873

4.17 TwinTerminal

CMS-T-00004156-D.1

Mit dem TwinTerminal sind folgende Funktionen möglich:

- Ausbringungsmenge kalibrieren
- Maschine entleeren
- Kommunikation mit dem Bedienterminal
 - Kalibrierparameter eingeben
 - Aufgefangene Ausbringungsmenge eingeben

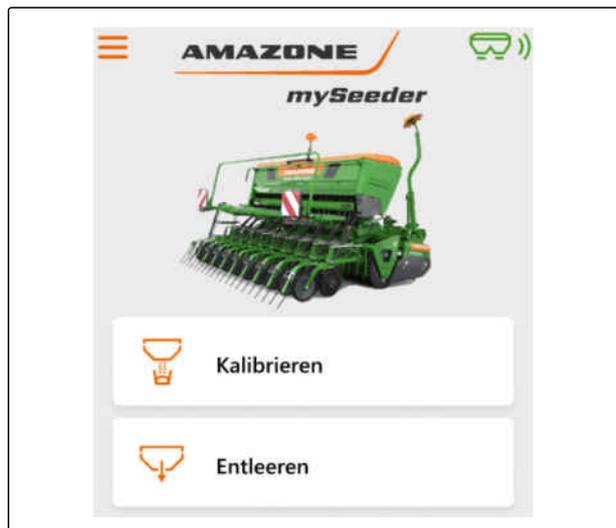


CMS-I-00003079

4.18 mySeeder-App

CMS-T-00006215-C.1

Mit der mySeeder-App kann die Maschine über Bluetooth mit einem mobilen Endgerät verbunden werden und Daten mit der mySeeder-App austauschen. Zudem kann die Maschine mit der mySeeder-App kalibriert oder der Behälter über den Dosierer entleert werden.



CMS-I-00004418

Die mySeeder-App kann über den Apple App Store oder den Google Play Store bezogen werden. Nutzen Sie hierzu den QR-Code oder den Link www.amazone.de/qrcode_mySeeder.



CMS-I-00004417

4.19 Radarsensor

CMS-T-00001778-C.1

Der Radarsensor erfasst bei elektrischen Antrieben die Arbeitsgeschwindigkeit. Aus der Arbeitsgeschwindigkeit wird die bearbeitete Fläche und die erforderliche Drehzahl der Dosierantriebe ermittelt.



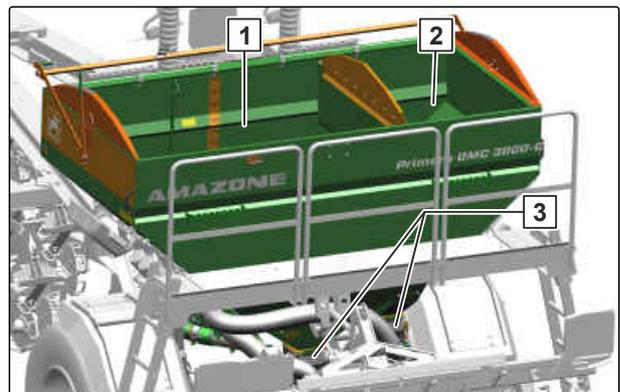
CMS-I-00002221

4.20 Behälter

CMS-T-00010962-A.1

Der Behälter hat eine große **1** und eine kleine **2** Behälterkammer, in denen Saatgut und Dünger mitgeführt werden.

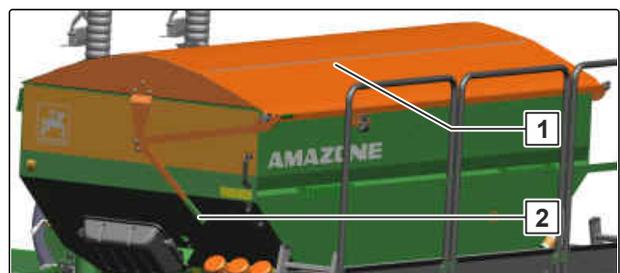
Unter jeder Behälterkammer befindet sich ein Dosierer **3**.



CMS-I-00007757

Die Abdeckschwenkplane **1** schützt den Inhalt des Behälters vor Wasser und Staub.

Mit dem Hebel **2** auf der linken Seite können Sie die Abdeckschwenkplane öffnen und schließen.



CMS-I-00007755

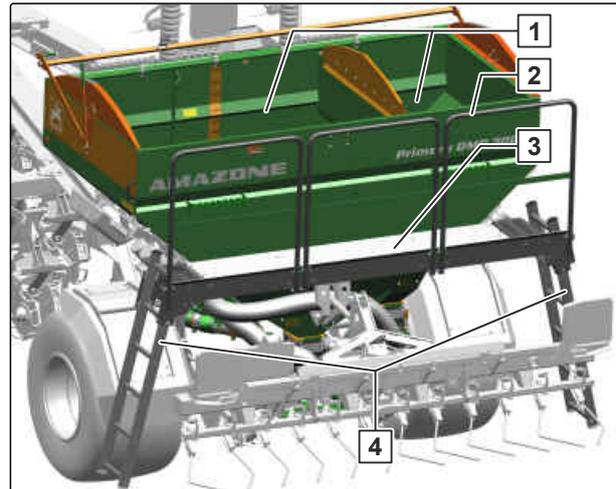
4 | Produktbeschreibung

Gebälse

Über die seitlichen Leitern **4** und den Service-
steg **3** ist der Behälter zugänglich.

Das Geländer **2** ist klappbar, um die Befüllung mit
einer externen Befüllschnecke zu ermöglichen.

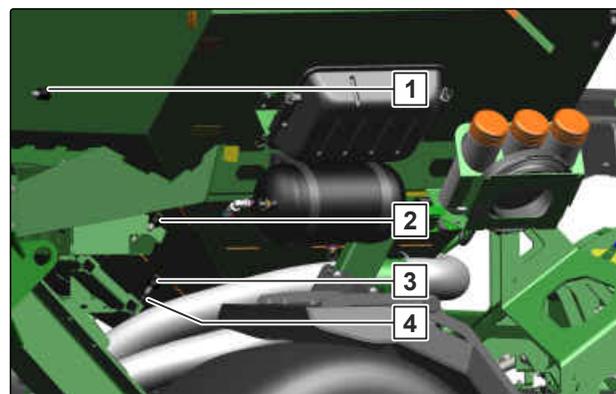
Die Siebgitter **1** fangen Fremdkörper auf.



CMS-I-00007758

Zur Überwachung des Füllstands hat jede Behälter-
kammer einen Füllstandssensor **4**. Wenn das Aus-
bringgut den Füllstandssensor nicht mehr bedeckt,
zeigt das Bedienterminal eine Warnmeldung an und
ein Alarmsignal ertönt.

Der Füllstandssensor kann abhängig vom Ausbring-
gut an der oberen **1**, mittleren **2** oder unteren Po-
sition **3** befestigt werden.



CMS-I-00007817

4.21 Gebläse

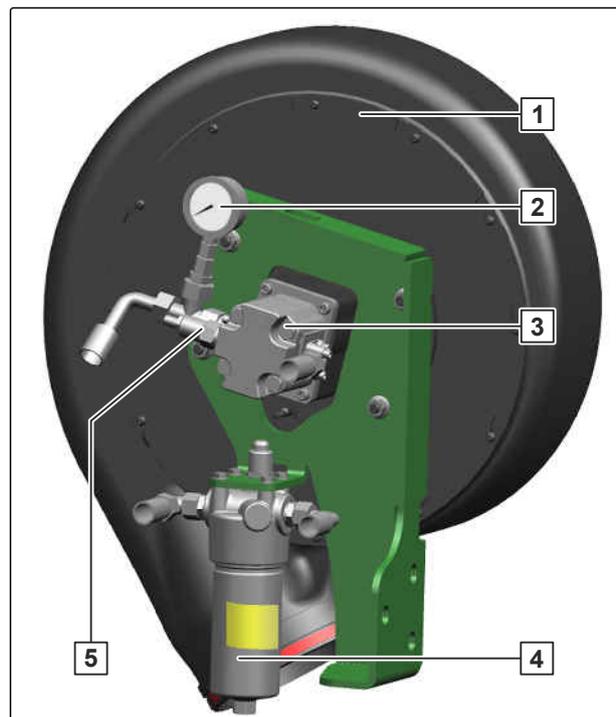
CMS-T-00011666-A.1

Das Gebläse **1** erzeugt einen Luftstrom, der das
Ausbringgut zu den Ausbringorten fördert. Angetrie-
ben wird das Gebläse von einem Hydraulikmotor **3**,
der von der Traktorhydraulik oder von der Traktorzapf-
welle angetrieben sein kann.

Die Gebläsedrehzahl bestimmt die Stärke des Luft-
stroms in den Förderstrecken. Das Bedienterminal
zeigt die aktuelle Gebläsedrehzahl an und gibt bei
Abweichung von der Solldrehzahl einen Alarm aus.

Das Manometer **2** zeigt den Druck im Rücklauf der
Hydraulikleitung an.

Die Hydraulik ist mit einem Ölfilter **4** und einem
Druckbegrenzungsventil **5** ausgestattet.



CMS-I-00007547

4.22 Dosiersystem

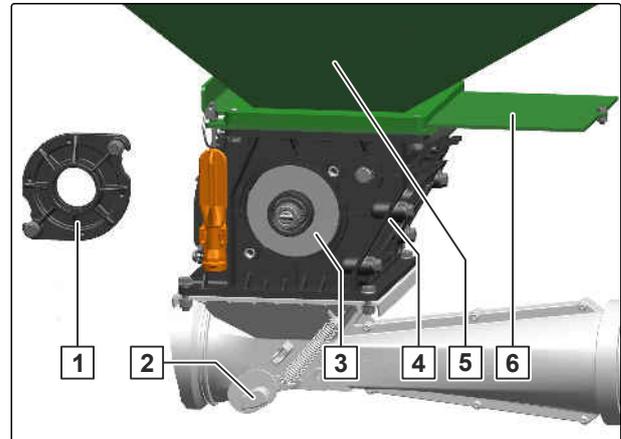
CMS-T-00010988-A.1

4.22.1 Dosierer

Unter den Behälterkammern **5** sind Dosierer **4**. Die Dosierwalze **3** sitzt hinter dem Lagerdeckel **1** und wird elektrisch angetrieben. Das Ausbringgut fällt in die Schleuse oder den Injektor und wird vom Luftstrom zum Verteilerkopf und weiter zu den Ausbringorten geleitet.

Mit dem Schließschieber **6** kann der Dosierer nach oben verschlossen werden, sodass kein Ausbringgut nachströmt. Die Kalibrierklappe **2** dient dazu, das dosierte Ausbringgut zu entnehmen, um die Dosiermenge zu kalibrieren.

Sobald die Maschine zum Wenden am Feldende angehoben wird, schaltet der Elektromotor ab und die Dosierwalze bleibt stehen.



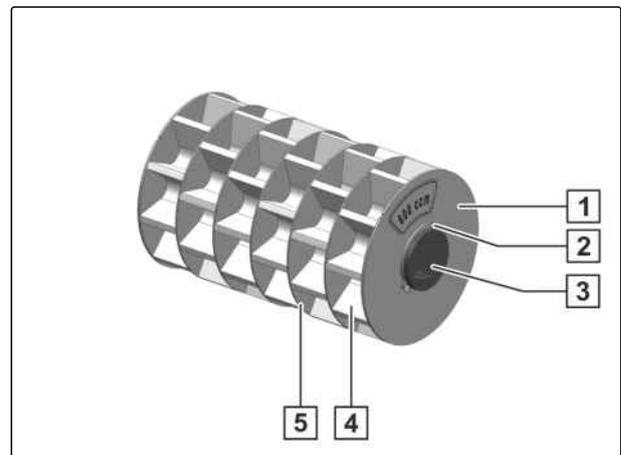
CMS-T-00012130-A.1

CMS-I-00007818

4.22.2 Dosierwalze

Die Dosierwalze wird elektrisch angetrieben und dosiert das Ausbringgut in die Schleuse oder den Injektor.

- 1** Abschlussblech
- 2** Sicherungsring
- 3** Antriebsnabe
- 4** Dosierrad
- 5** Zwischenblech



CMS-T-00003565-D.1

CMS-I-00002549

4.22.3 Förderstrecken

Jedem Dosierer ist eine Förderstrecke zugeordnet. Die Förderstrecken führen das Ausbringgut zu den Verteilerköpfen.

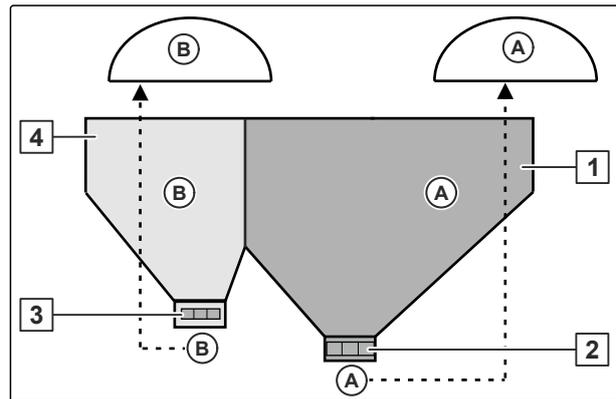
CMS-T-00014660-A.1

4 | Produktbeschreibung Dosiersystem

Bei Reihenabstand 25 cm:

Das Ausbringtut **A** gelangt von der Behälterkammer **1** über den Dosierer **2** zum Verteilerkopf **A**.

Das Ausbringtut **B** gelangt von der Behälterkammer **4** über den Dosierer **3** zum Verteilerkopf **B**.

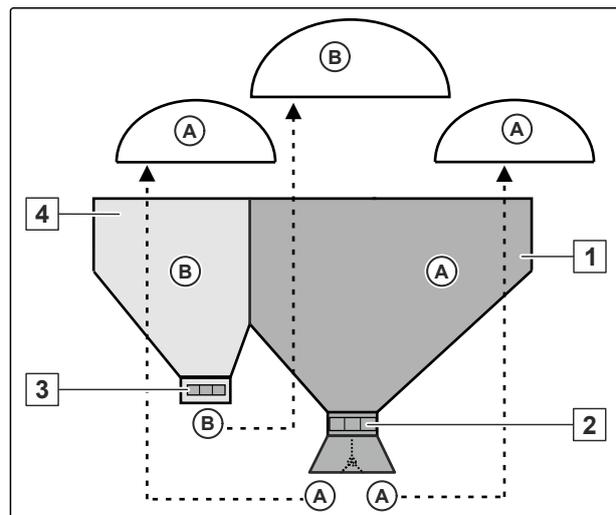


CMS-I-00009307

Bei Reihenabstand 18,75 cm:

Das Ausbringtut **A** gelangt von der Behälterkammer **1** über den Dosierer **2** zu den äußeren Verteilerköpfen.

Das Ausbringtut **B** gelangt von der Behälterkammer **4** über den Dosierer **3** zum mittleren Verteilerkopf.



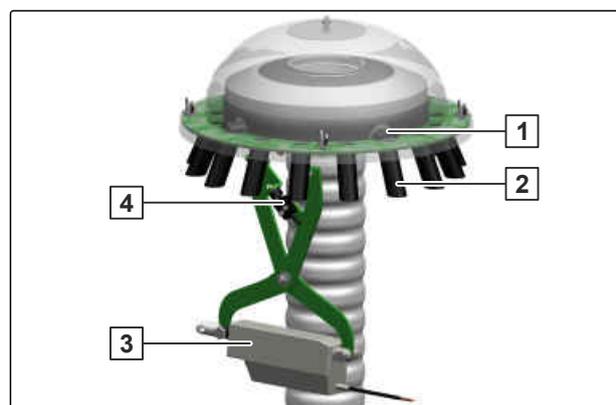
CMS-I-00009308

4.22.4 Verteilerkopf und Fahrgassenschaltung

Im Verteilerkopf verteilt sich das Ausbringtut auf die einzelnen Ausläufe und gelangt über die Saatgutleitungen **2** zu den Scharen. Die Saatgutleitungen sind nummeriert.

Mit der Fahrgassenschaltung lassen sich Fahrgassen auf dem Feld anlegen. Die Ausläufe im Verteilerkopf, die an der Bildung der Fahrgassen beteiligt sind, sind mit Schiebern **1** ausgestattet. Wenn die Fahrgassenschaltung aktiv ist, bewegt der Motor **3** die Schieber, sodass die Schieber die entsprechenden Ausläufe verschließen. Die zugehörigen Schare legen dann kein Ausbringtut ab.

Der Sensor **4** prüft, ob die Schieber korrekt arbeiten. Bei Fehlstellung wird eine Warnmeldung ausgegeben.



CMS-T-00012224-A.1

CMS-I-00007891

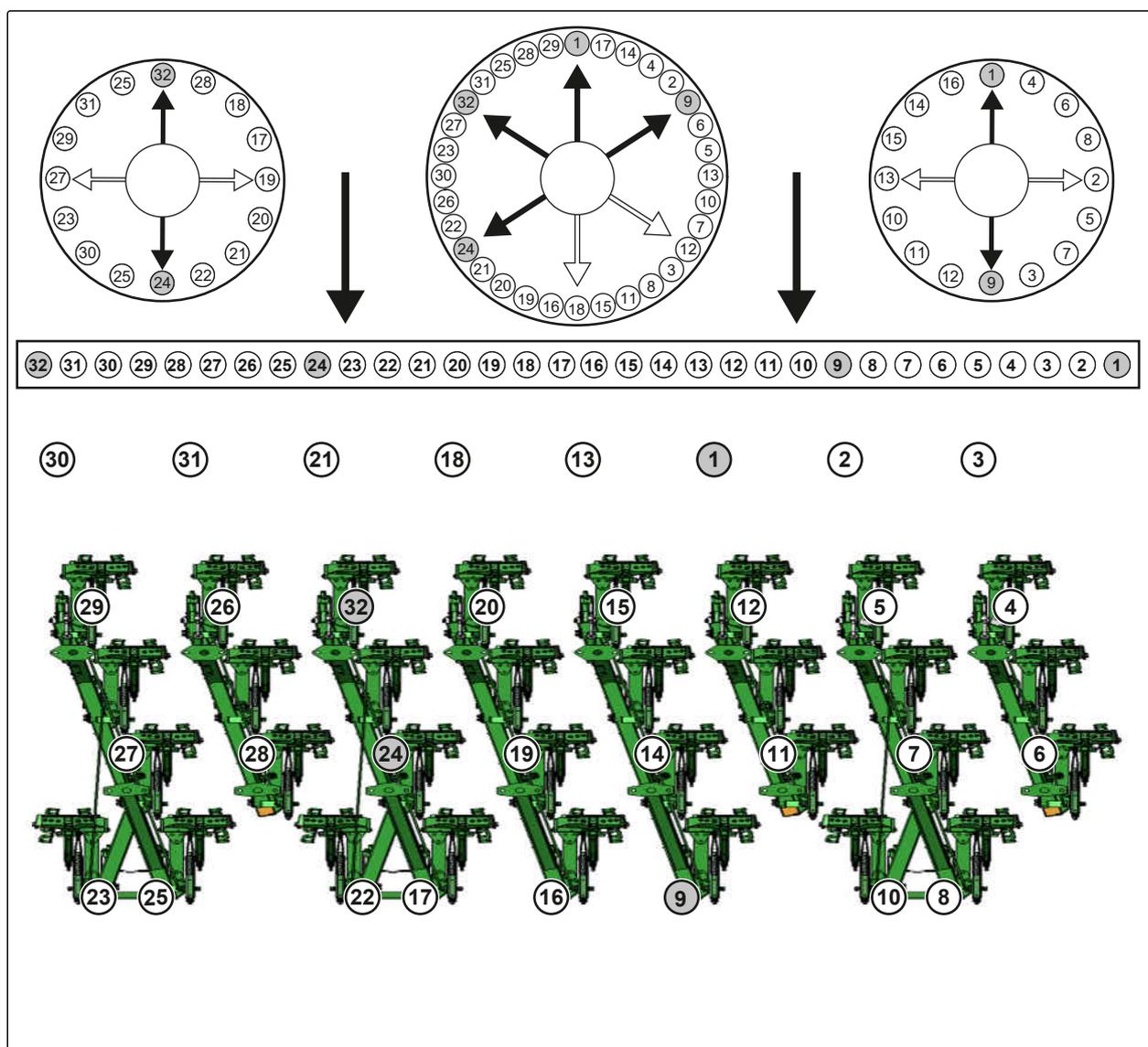
Die Abstände der Fahrgassen und die beim Anlegen einer Fahrgasse reduzierte Dosiermenge sind im Bedienterminal einstellbar.

Der Abstand der beiden Spuren einer Fahrgasse kann an die Spurweite des Pflegegeräts angepasst werden. Je nach Ausstattung der Maschine kann auch die Breite der Fahrgassen an die Spurbreite des Pflegegeräts angepasst werden.

4.22.5 Zuordnung der Schare zu den Verteilerköpfen

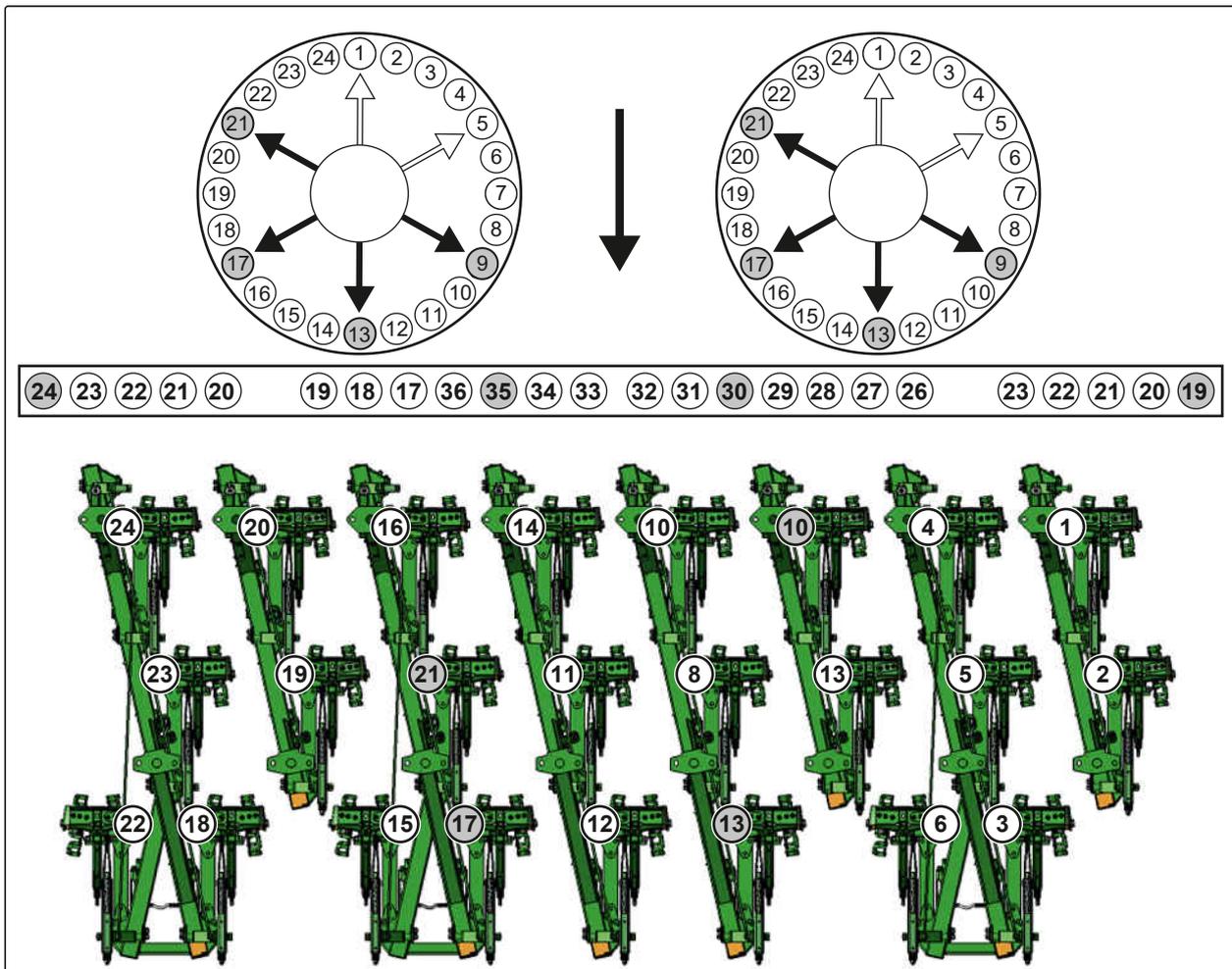
CMS-T-00014745-A.1

Zuordnung für Primera DMC 6000-02 mit Reihenabstand 18,75 cm:



CMS-I-00009435

Zuordnung für Primera DMC 6000-02 mit Reihenabstand 25 cm:



CMS-I-00009437

Die Abbildungen zeigen, welche Ausläufe in den Verteilerköpfen zu welchen Scharen gehören.

Die standardmäßig für die Fahrgassen eingestellten Ausläufe und Schare sind mit grau unterlegten Ziffern gekennzeichnet. Die schwarzen Pfeile in den Verteilerköpfen zeigen auf die zugehörigen Ausläufe.

4.23 Meißelschar

CMS-T-00010900-A.1

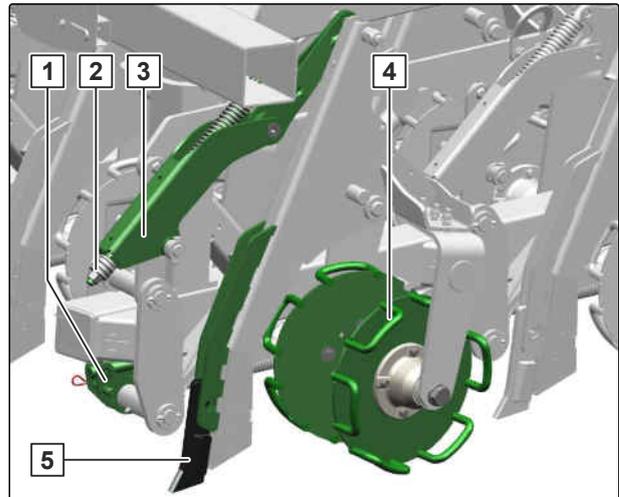
Die Scharmeißel **5** formen die Säfurche und legen das Ausbringgut ab.

Die Tiefenführungsrollen **4** führen die Scharmeißel in der Ablagetiefe und verschließen die Säfurchen. Die Ablagetiefe ist einstellbar.

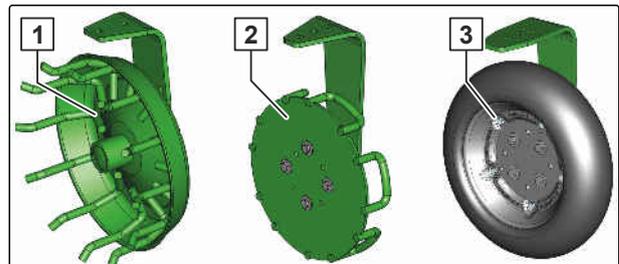
Die Halterungen der Meißelschare sind als Überlastsicherung ausgeführt. Die Meißelschare sind durch Oberlenker **3** und Unterlenker **1** federnd gelagert, sodass die Meißelschare Steinen bis zu 30 cm nach oben hin ausweichen können.

Die Federvorspannung **2** der Überlastsicherung darf nicht geändert werden.

Je nach Ausstattung der Maschine können die Tiefenführungsrollen als Steinbodenrollen **1**, als Bügelrollen **2** oder als Walkrad **3** ausgeführt sein.



CMS-I-00007524



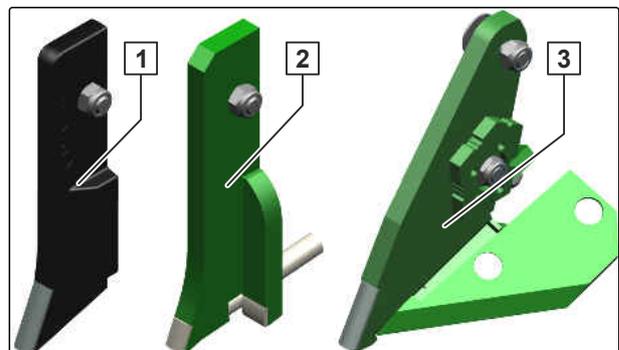
CMS-I-00008189

Folgende Scharmeißelvarianten können verbaut sein:

Scharmeißel für die Direktsaat **1**: Das Ausbringgut wird in einer Reihe abgelegt.

Scharmeißel für die Bandsaat **2**: Das Ausbringgut wird in einem breiteren Band abgelegt, geeignet für die Mulchsaat.

Gänsefußmeißel **3**: Das Ausbringgut wird in einer geringeren Ablagetiefe abgelegt. Die Meißel haben 2 Schneiden und sind geeignet für die Mulchsaat. Der Eingriffswinkel muss an die Ablagetiefe angepasst werden.



CMS-I-00007527

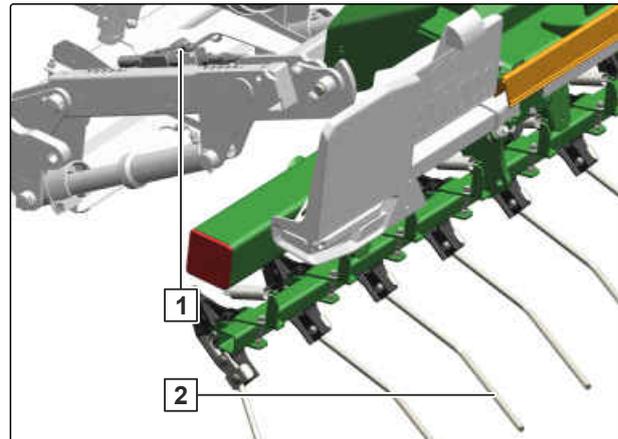
4.24 Exaktstriegel

CMS-T-00012286-A.1

Die Striegelzinken **2** des Exaktstriegels bedecken das abgelegte Ausbringgut gleichmäßig mit loser Erde und ebnen den Erdboden ein.

Der Exaktstriegel wird gemeinsam mit dem Sächar hydraulisch angehoben und abgesenkt. Der Anstellwinkel und die Arbeitstiefe sind einstellbar.

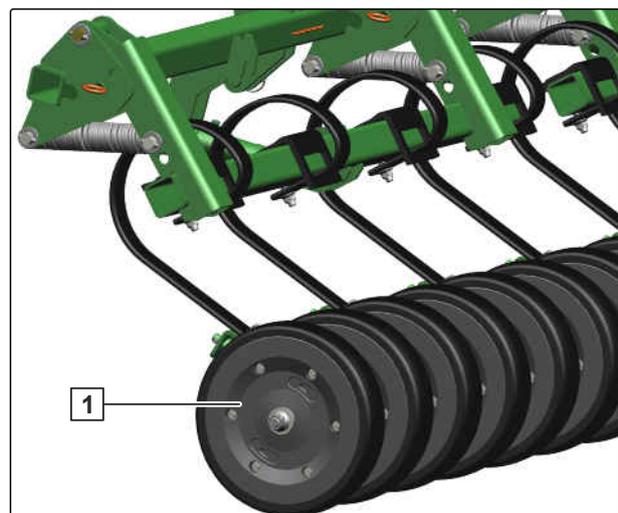
Der Absperrhahn **1** dient dazu, die angehobene Position des Exaktstriegels zu sichern.



CMS-I-00007552

Zur Straßenfahrt muss die Maschine eingeklappt werden. Die eingeklappte Stellung des Exaktstriegels muss am Absperrhahn **1** gesichert werden.

Je nach Ausstattung der Maschine ist hinter dem Exaktstriegel ein Rollenstriegel **1** montiert. Der Rollenstriegel wird gewöhnlich bei trockenen Bodenverhältnissen eingesetzt. Wenn der Rollenstriegel nicht benötigt wird, kann er in Parkposition gestellt werden.



CMS-I-00007538

4.25 Spuranreißer

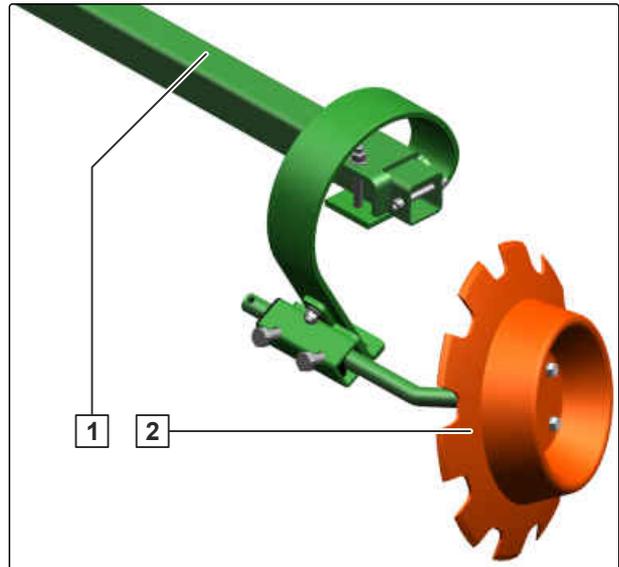
CMS-T-00011717-A.1

Die Spuranreißer **1** greifen abwechselnd rechts und links neben der Maschine in den Boden ein. Die Spurscheibe **2** erzeugt eine Markierung. Diese Markierung dient dem Traktorfahrer als Orientierungshilfe.

Als Überlastsicherung dient ein Druckbegrenzungsventil, das beim Auftreffen auf ein Hindernis den Spuranreißer ausweichen lässt.

Bevor die Spuranreißer ein Hindernis passieren oder der Traktor wendet, müssen die Spuranreißer angehoben werden.

Länge, Arbeitstiefe und Arbeitsintensität der Spuranreißer sind einstellbar.



CMS-I-00007586

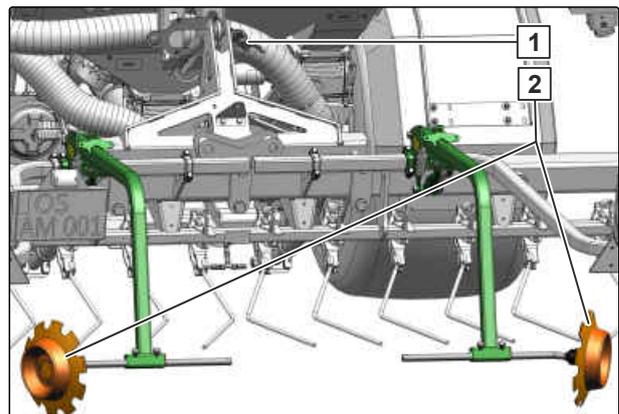
4.26 Fahrgassen-Markiergerät

CMS-T-00011720-A.1

Das Fahrgassen-Markiergerät senkt beim Anlegen von Fahrgassen die Spurscheiben **2** automatisch ab und bildet Spuren. An diesen Spuren sind die Fahrgassen schon sichtbar, bevor das Saatgut aufgelaufen ist. Wenn keine Fahrgasse angelegt wird, sind die Scheiben angehoben.

Vor der Straßenfahrt und beim Abstellen der Maschine muss die angehobene Stellung am Absperrhahn **1** gesichert werden.

Die Spurweite und der Anstellwinkel der Spurscheiben sind einstellbar.



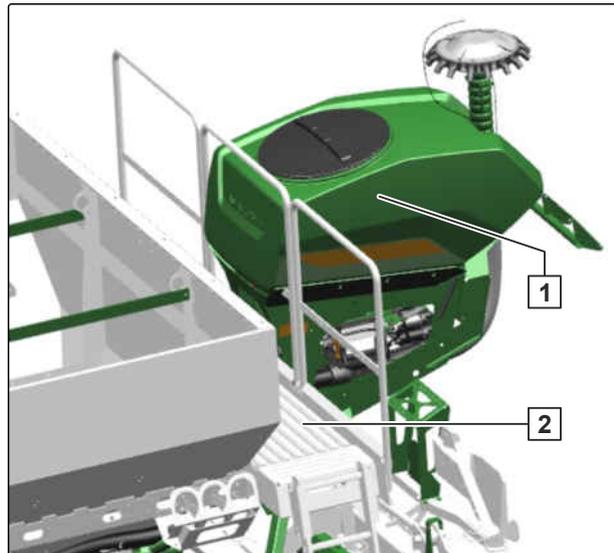
CMS-I-00007582

4.27 Aufbausämaschine GreenDrill

CMS-T-00011722-A.1

Die Aufbausämaschine GreenDrill **1** ermöglicht die Saat von Feinsaatgütern und Zwischenfrüchten.

Über den Servicesteg **2** ist die Aufbausämaschine GreenDrill zugänglich.



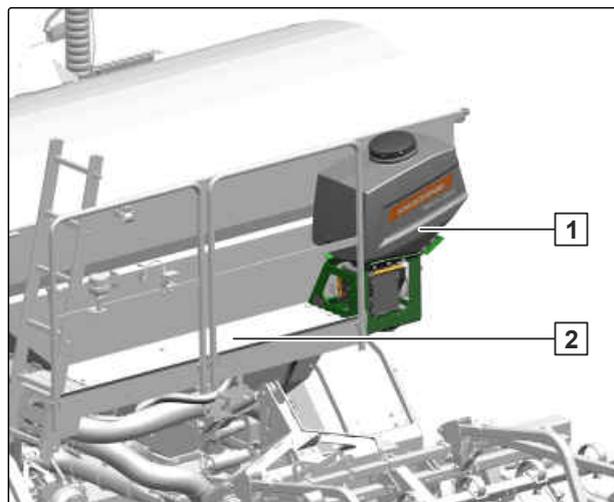
CMS-I-00007689

4.28 Mikrogranulatstreuer Micro plus

CMS-T-00012238-A.1

Der Mikrogranulatstreuer Micro plus **1** ermöglicht die Ausbringung von Mikrogranulaten während des Säens.

Über den Servicesteg **2** ist der Mikrogranulatstreuer zugänglich.



CMS-I-00007911

Technische Daten

5

CMS-T-00012298-A.1

5.1 Abmessungen

CMS-T-00012280-A.1

Arbeitsbreite	6 m
Transportbreite	3,22 m (3 m mit Sonderausstattung)
Gesamthöhe	3,7 m
Transporthöhe	3,7 m
Gesamtlänge	8,76 m bis 10,5 m
Einfüllhöhe	2,65 m 3,05 m mit Aufsatz

5.2 Behältervolumen

CMS-T-00010994-A.1

	2-Kammerbehälter	2-Kammerbehälter mit Aufsatz
Gesamtvolumen	4.200 l	5.800 l
Behältervolumen:	Aufteilung: $\frac{3}{4}$: $\frac{1}{4}$	
$\frac{3}{4}$ Ausbringgut 1	3.150 l	4.350 l
$\frac{1}{4}$ Ausbringgut 2	1.050 l	1.450 l

5.3 Behältervolumen Micro plus

CMS-T-00012590-A.1

Behältervolumen	Durchmesser der Einfüllöffnung
110 l	239 mm

5.4 Schare

CMS-T-00012282-A.1

Reihenabstand	18,75 cm	25 cm
Anzahl der Säschare	32	24
Anzahl der Scharmodule	8	8

5.5 Anbaukategorie

CMS-T-00008620-D.1

Verbindungseinrichtung	Kategorie
Zugkugelumkupplung	M20 / K 80
Zugöse	D = 46 mm
	D = 50 mm
	D = 51 mm
	D = 58 mm
	D = 71 mm
	D = 79 mm
Unterlenkeranhängung	Kategorie 3
	Kategorie 4N

5.6 Zulässige Nutzlast

CMS-T-00011015-C.1

Zulässige Nutzlast für die Straßenfahrt
Zulässige Nutzlast = $A_Z - A_L =$ _____ kg

Zulässige Nutzlast für den Einsatz
Zulässige Nutzlast = $G_Z - G_L =$ _____ kg

- A_Z : Zulässige technische Achslasten laut Typenschild [kg]
- A_L : Ermittelte Achslasten im Leerzustand [kg]
- G_Z : Zulässiges technisches Maschinengewicht laut Typenschild [kg]
- G_L : Ermitteltes Leergewicht [kg]

5.7 Optimale Arbeitsgeschwindigkeit

CMS-T-00010997-A.1

10-18 km/h

5.8 Ausbringungsmenge und Flächenleistung

CMS-T-00012299-A.1



HINWEIS

Bei gleichzeitigem Ausbringen von Saatgut und Dünger ist die Ausbringungsmenge begrenzt.

Ausbringgut	Ausbringungsmenge bei 15 km/h	
	Reihenabstand 18,75 cm	Reihenabstand 25 cm
Saatgut	maximal 250 kg/ha	maximal 200 kg/ha
	minimal 2 kg/ha (1 Dosierer)	
Dünger	maximal 80 kg/ha	
Flächenleistung	bis 10 ha pro Stunde	

5.9 Leistungsmerkmale des Traktors

CMS-T-00012284-A.1

Motorleistung	Ab 133 kW / 180 PS
---------------	--------------------

Elektrik	
Batteriespannung	12 V
Steckdose für Beleuchtung	7-polig

Hydraulik	
Maximaler Betriebsdruck	210 bar
Traktorpumpenleistung	Mindestens 80 l/min bei 170 bar für Gebläseantrieb
	Mindestens 50 l/min bei 170 bar für Gebläseantrieb bei Bordhydraulik
Hydrauliköl der Maschine	HLP68 DIN51524 Das Hydrauliköl ist für die kombinierten Hydrauliköl-Kreisläufe aller gängigen Traktorhersteller geeignet.
Steuergeräte	Doppeltwirkend, sperrbar, abhängig von der Ausstattung der Maschine mindestens 2 Steuergeräte
Druckloser Rücklauf	Staudruck darf 10 bar nicht überschreiten

Zapfwelle (nur bei Bordhydraulik)	
Erforderliche Drehzahl	1.000 1/min
Drehrichtung	Im Uhrzeigersinn (bei Blick von hinten auf den Traktor)

Bremsystem	
Maschine	Traktor
Zweileitungs-Druckluft-Bremssystem	Zweileitungs-Druckluft-Bremssystem
Einleitungs-Hydraulikbremssystem	Einleitungs-Hydraulikbremssystem

5.10 Hydrauliköl der Bordhydraulik

CMS-T-00012045-A.1

Ölbezeichnung	HLP68 DIN 51524
Ölmenge	32 l bis 35 l

5.11 Angaben zur Geräuschentwicklung

CMS-T-00006745-A.1

Der arbeitsplatzbezogene Emissionswert (Schalldruckpegel) beträgt 74 dB(A), gemessen im Betriebszustand bei geschlossener Kabine am Ohr des Traktorfahrers.

Messgerät: OPTAC SLM 5.

Die Höhe des Schalldruckpegels ist im Wesentlichen vom verwendeten Fahrzeug abhängig.

5.12 Befahrbare Hangneigung

CMS-T-00010998-A.1

Quer zum Hang		
In Fahrtrichtung links	20 %	
In Fahrtrichtung rechts	20 %	

Hangaufwärts und hangabwärts		
Hangaufwärts	20 %	
Hangabwärts	20 %	

5.13 Bodenbeschaffenheit

CMS-T-00010999-A.1

Bodenart	alle
Abweichung von der Ebene (Mikrorelief)	-6 cm bis 6 cm
Bodenfeuchtigkeit	bis 20 %
Bodenfestigkeit (0 cm bis 10 cm Tiefe)	2,0 MPa
Bodenfestigkeit (10 cm bis 15 cm Tiefe)	2,5 MPa

5.14 Schmierstoffe

CMS-T-00002396-B.1

Hersteller	Schmierstoff
ARAL	Aralub HL2
FINA	Marson L2
ESSO	Beacon 2
SHELL	Retinax A

Maschine vorbereiten

6

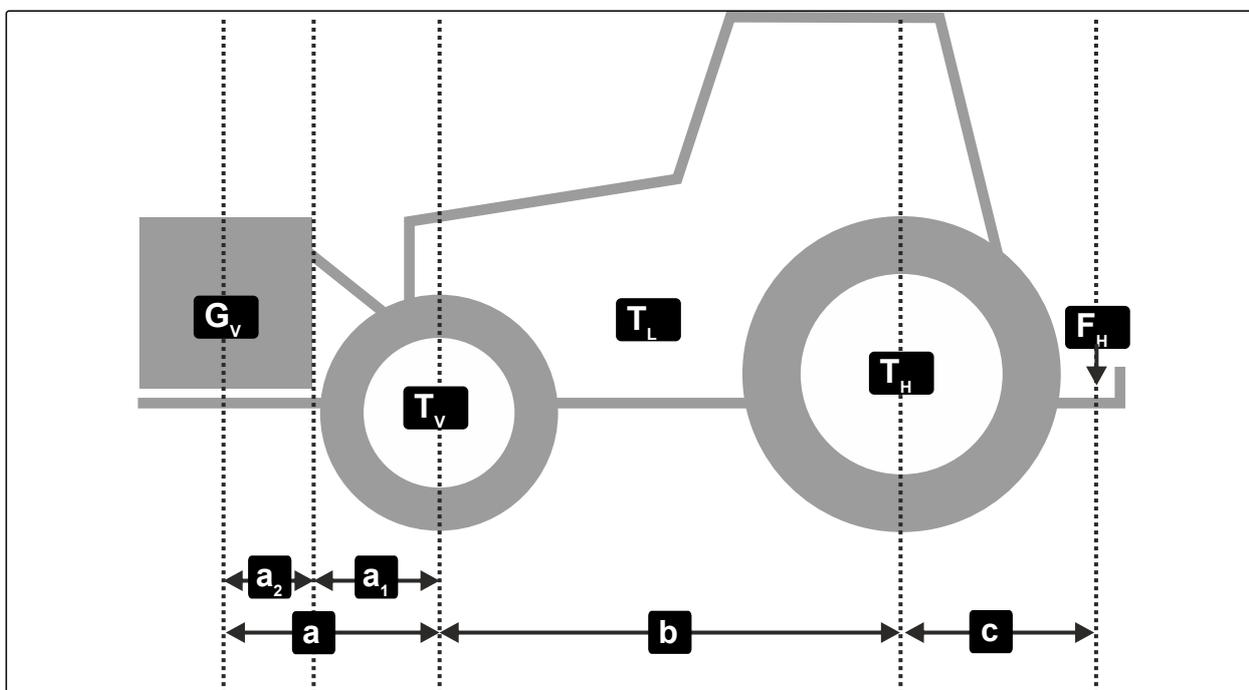
CMS-T-00012300-A.1

6.1 Traktoreignung prüfen

CMS-T-00004592-F.1

6.1.1 Erforderliche Traktoreigenschaften berechnen

CMS-I-00004868-E.1



CMS-I-00000580

Bezeichnung	Einheit	Beschreibung	Ermittelte Werte
T_L	kg	Traktorleergewicht	
T_V	kg	Vorderachslast des betriebsbereiten Traktors ohne Anbaumaschine oder Gewichte	
T_H	kg	Hinterachslast des betriebsbereiten Traktors ohne Anbaumaschine oder Gewichte	
G_V	kg	Gesamtgewicht der Frontanbaumaschine oder Frontgewicht	
F_H	kg	Stützlast	

Bezeichnung	Einheit	Beschreibung	Ermittelte Werte
a	m	Abstand zwischen Schwerpunkt Frontanbaumaschine oder Frontgewicht und Vorderachsmittle	
a ₁	m	Abstand zwischen Vorderachsmittle und Mitte Unterlenkeranschluss	
a ₂	m	Schwerpunkt Abstand: Abstand zwischen Schwerpunkt Frontanbaumaschine oder Frontgewicht und Mitte Unterlenkeranschluss	
b	m	Radstand	
c	m	Abstand zwischen Hinterachsmittle und Mitte Unterlenkeranschluss	

1. Minimale Frontballastierung berechnen.

$$G_{\min} = \frac{F_H \cdot c - T_V \cdot b + 0,2 \cdot T_L \cdot b}{a + b}$$

$$G_{\min} = \underline{\hspace{10em}}$$

$$G_{\min} = \text{[]}$$

CMS-I-00003504

2. Tatsächliche Vorderachslast berechnen.

$$T_{Vtat} = \frac{G \cdot (a + b) + T_V \cdot b - F_H \cdot c}{b}$$

$$T_{Vtat} = \underline{\hspace{10em}}$$

$$T_{Vtat} = \text{[]}$$

CMS-I-00005422

6 | Maschine vorbereiten Traktoreignung prüfen

3. Tatsächliches Gesamtgewicht der Kombination aus Traktor und Maschine berechnen.

$$G_{tat} = G_V + T_L + F_H$$

$$G_{tat} =$$

$$G_{tat} =$$

CMS-I-00006344

4. Tatsächliche Hinterachslast berechnen.

$$T_{Htat} = G_{tat} - T_{Vtat}$$

$$T_{Htat} =$$

$$T_{Htat} =$$

CMS-I-00000514

5. Reifentragfähigkeit für zwei Traktorreifen in Herstellerangaben ermitteln.
6. Die ermittelten Werte in der nachfolgenden Tabelle notieren.



WICHTIG

Unfallgefahr durch Maschinenschäden aufgrund zu hoher Lasten

- ▶ Stellen Sie sicher, dass die berechneten Lasten kleiner oder gleich den zulässigen Lasten sind.

	Tatsächlicher Wert laut Berechnung			Zulässiger Wert laut Betriebsanleitung des Traktors			Reifentragfähigkeit für zwei Traktorreifen	
		kg	≤		kg	≤	-	kg
Minimale Frontballastierung		kg	≤		kg		-	-
Gesamtgewicht		kg	≤		kg		-	-
Vorderachslast		kg	≤		kg	≤		kg
Hinterachslast		kg	≤		kg	≤		kg

6.1.2 Erforderliche Verbindungseinrichtungen ermitteln

CMS-T-00004593-D.1

Verbindungseinrichtung		
Traktor	AMAZONE Maschine	
Obenanhängung		
Bolzenkupplung Form A, B, C A, nicht selbsttätig A, selbsttätig, glatter Bolzen A, selbsttätig, balliger Bolzen	Zugöse	Buchse 40 mm
	Zugöse	40 mm
	Zugöse	50 mm, nur kompatibel mit Form A
Obenanhängung oder Untenanhängung		
Zugkugelkupplung 80 mm	Zugkugelkupplung	80 mm
Untenanhängung		
Zughaken oder Hitch-Haken	Zugöse	Mittelloch Ø 50 mm Ösen Ø 30 mm
	Drehzugöse	kompatibel nur mit Form Y, Bohrung Ø 50 mm
	Zugöse	Mittelloch Ø 50 mm Ösen Ø 30-41 mm
Zugpendel Kategorie 2	Zugöse	Mittelloch 50 mm
		Ösen 30 mm
		Buchse, 40 mm
		40 mm
		50 mm
Zugpendel	Zugöse	
Zugpendel oder Piton-fix	Zugöse	Mittelloch 50 mm Ösen 30 mm
	Drehzugöse	kompatibel nur mit Form Y, Bohrung Ø 50 mm
Nicht drehbares Zugmaul	Drehzugöse	
Unterlenkeranhängung	Unterlenkertraverse	

- ▶ Prüfen, ob die Verbindungseinrichtung des Traktors mit der Verbindungseinrichtung der Maschine kompatibel ist.

6.1.3 Zulässigen DC-Wert mit tatsächlichem DC-Wert vergleichen

CMS-T-00004867-B.1

Bezeichnung	Beschreibung
T	Zulässiges Gesamtgewicht des Traktors inklusive der Stützlast in t
C	Summe der zulässigen Achslasten der Maschine in t

$$D_c = 9,81 \cdot \frac{T \cdot C}{T + C}$$

$$D_c = 9,81 \cdot \frac{\text{[]} \cdot \text{[]}}{\text{[]} + \text{[]}}$$

$$D_c = \text{[]}$$

CMS-I-00003582

1. D_c -Wert berechnen.
2. Prüfen, ob der berechnete D_c -Wert kleiner oder gleich den D_c -Werten auf dem Typenschild der Verbindungseinrichtungen von Maschine und Traktor ist.

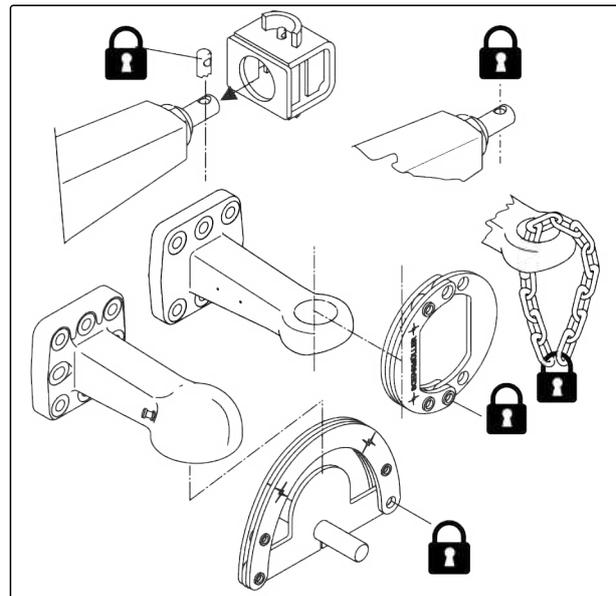
6.2 Maschine ankuppeln

CMS-T-00012302-A.1

6.2.1 Sicherung gegen unbefugte Benutzung entfernen

CMS-T-00005089-B.1

1. Vorhängeschloss lösen.
2. Sicherung gegen unbefugte Benutzung von der Anhängervorrichtung nehmen.

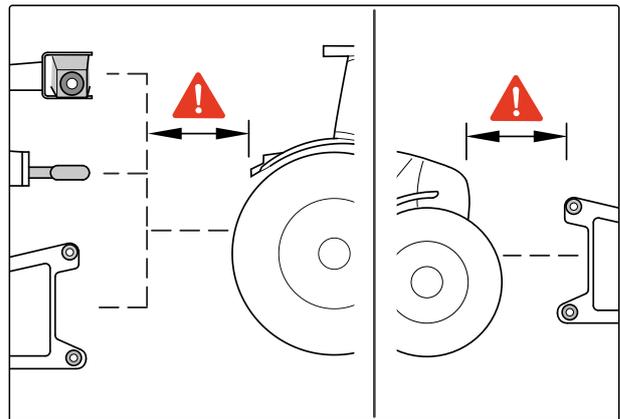


CMS-I-00003534

6.2.2 Traktor an Maschine heranhfahren

Zwischen Traktor und Maschine muss ausreichend Platz verbleiben, damit die Versorgungsleitungen hindernisfrei angekuppelt werden können.

- ▶ Traktor auf ausreichenden Abstand an die Maschine heranhfahren.



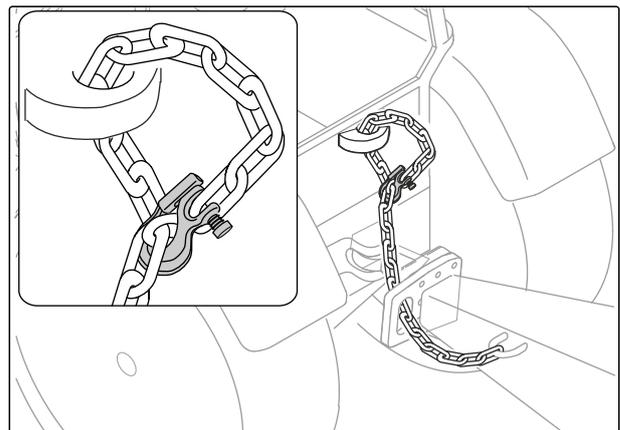
CMS-T-00005794-D.1

CMS-I-00004045

6.2.3 Sicherungskette befestigen

Je nach landesspezifischer Regelung sind Maschinen mit einer Sicherungskette ausgerüstet.

- ▶ Sicherungskette vorschriftsmäßig am Traktor befestigen.



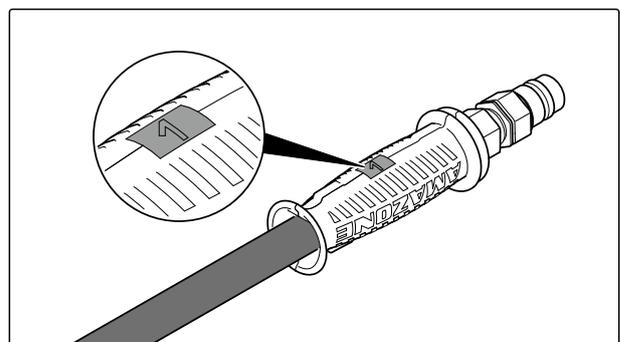
CMS-T-00004293-D.1

CMS-I-00007814

6.2.4 Hydraulikschlauchleitungen ankuppeln

Alle Hydraulikschläuche sind mit Griffen ausgerüstet. Die Griffen haben farbige Markierungen mit einer Kennzahl oder einem Kennbuchstaben. Den Markierungen sind die jeweiligen Hydraulikfunktionen der Druckleitung eines Traktorsteuergeräts zugeordnet. Zu den Markierungen sind Folien an die Maschine geklebt, welche die entsprechenden Hydraulikfunktionen verdeutlichen.

Je nach Hydraulikfunktion wird das Traktorsteuergerät in unterschiedlichen Betätigungsarten verwendet:



CMS-T-00012233-A.1

CMS-I-00000121

6 | Maschine vorbereiten
Maschine ankuppeln

Betätigungsart	Funktion	Symbol
Rastend	Permanenter Ölumlauflauf	
Tastend	Ölumlauflauf bis Aktion durchgeführt ist	
Schwimmend	Freier Ölfluss im Traktorsteuergerät	

Kennzeichnung		Funktion		Traktorsteuergerät		
Gelb			Vorwahl am Schaltventil: Klappung der Maschine	Ausklappen	doppeltwirkend	
				Einklappen		
Gelb			Vorwahl am Schaltventil: Schare, Exaktstriegel	Senken	doppeltwirkend	
				Heben		
Beige			Befüllschnecke	Hydraulikölversorgung einschalten	einfachwirkend	
Grün			Spuranreißer	Senken	doppeltwirkend	
				Heben		
Rot (bei Maschine ohne Bordhydraulik)			Gebälsehydraulikmotor	Einschalten und Ausschalten	einfachwirkend	
Rot (bei Maschine ohne Bordhydraulik)		Rücklaufleitung Gebläse				

! WARNUNG

Verletzungsgefahr bis hin zum Tod

Wenn Hydraulikschlauchleitungen falsch angeschlossen sind, können Hydraulikfunktionen fehlerhaft sein.

- Beachten Sie beim Kuppeln der Hydraulikschlauchleitungen die farbigen Markierungen an den Hydrauliksteckern.

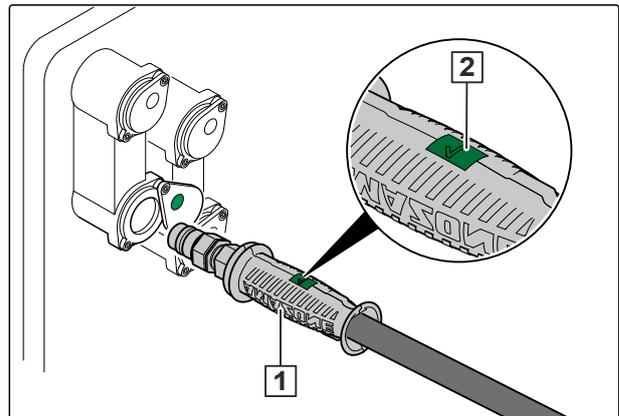


WICHTIG

Maschinenschäden durch unzureichenden Hydraulikölrücklauf

- ▶ Verwenden Sie für den drucklosen Hydraulikölrücklauf nur Leitungen der Dimension DN16 oder größer.
- ▶ Wählen Sie kurze Rücklaufwege.
- ▶ Kuppeln Sie den drucklosen Hydraulikölrücklauf in die dafür vorgesehene Kupplung.
- ▶ *Je nach Ausstattung der Maschine:* Kuppeln Sie die Leckölleitung in die dafür vorgesehene Kupplung.
- ▶ Montieren Sie die mitgelieferte Kupplungsmuffe an den drucklosen Hydraulikölrücklauf.

1. Hydraulik zwischen Traktor und Maschine mit dem Traktorsteuergerät drucklos machen.
 2. Die Hydraulikstecker reinigen.
 3. Hydraulikschlauchleitungen **1** entsprechend der Kennzeichnung **2** mit den Hydrauliksteckdosen des Traktors kuppeln.
- ➔ Die Hydraulikstecker verriegeln spürbar.
4. Hydraulikschlauchleitungen mit ausreichender Bewegungsfreiheit und ohne Scheuerstellen verlegen.



CMS-I-00001045

6.2.5 Hydraulikpumpe ankuppeln

CMS-T-00010898-A.1



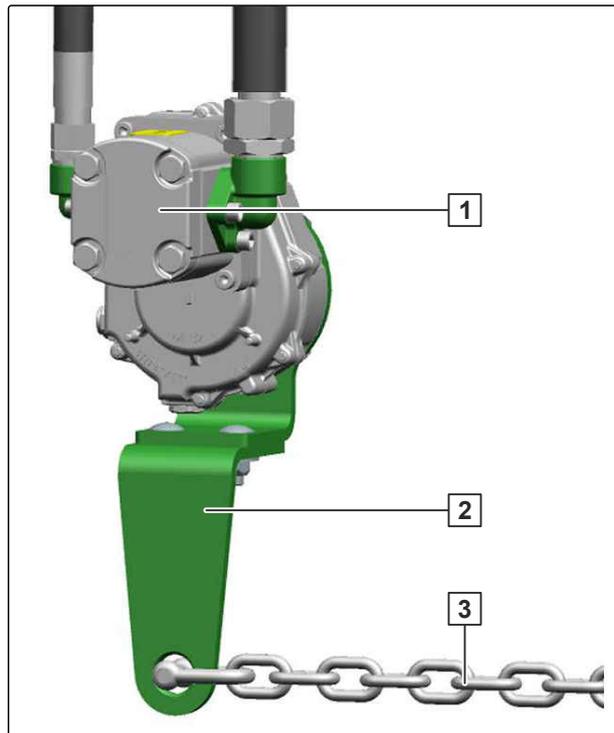
HINWEIS

Vor der ersten Inbetriebnahme muss die Saugleitung der Hydraulikpumpe mit Öl gefüllt werden.

6 | Maschine vorbereiten

Maschine ankuppeln

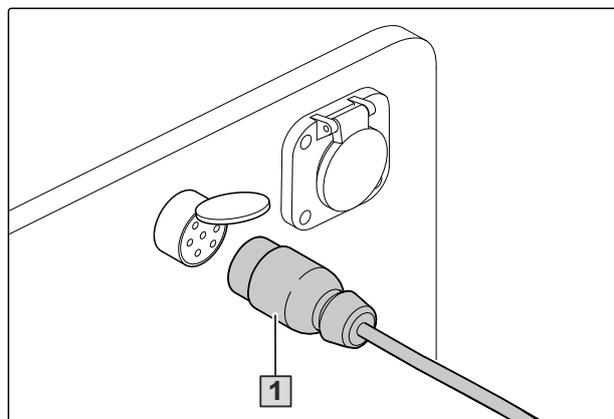
1. Traktorzapfwelle reinigen und fetten.
2. Hydraulikpumpe **1** in der richtigen Positionierung der Drehmomentstütze **2** auf die Traktorzapfwelle aufsetzen.
3. Hydraulikpumpe je nach Bauform mit Stift sichern oder verschrauben.
4. *Um die Hydraulikpumpe gegen Mitlaufen zu sichern:*
Kette **3** einhängen.
5. Hydraulikleitungen mit ausreichender Bewegungsfreiheit und ohne Scheuerstellen oder Klemmstellen verlegen.



CMS-I-00007517

6.2.6 Spannungsversorgung ankuppeln

1. Stecker **1** für Spannungsversorgung einstecken.
2. Spannungsversorgungskabel mit ausreichender Bewegungsfreiheit und ohne Scheuerstellen oder Klemmstellen verlegen.
3. Beleuchtung an der Maschine auf Funktion prüfen.



CMS-T-00001399-G.1

CMS-I-00001048

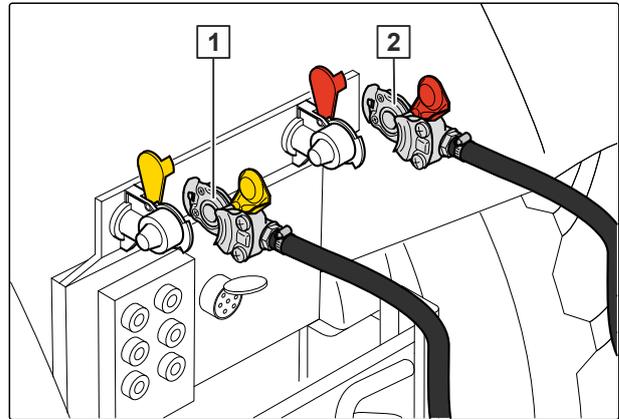
6.2.7 Bremssystem ankuppeln

CMS-T-00004317-F.1

6.2.7.1 Zweileitungs-Druckluft-Bremssystem ankuppeln

CMS-T-00004318-F.1

1. Deckel der Kupplungsköpfe am Traktor öffnen.
2. Dichtringe an den Kupplungsköpfen von eventuellen Verschmutzungen reinigen.
3. Gelben Kupplungskopf der Bremsleitung **1** von der Parkvorrichtung trennen.
4. Gelben Kupplungskopf mit der gelb markierten Kupplung des Traktors verbinden.
5. Roten Kupplungskopf der Bremsleitung **2** von der Parkvorrichtung trennen.
6. Roten Kupplungskopf mit der rot markierten Kupplung des Traktors verbinden.
7. Bremsleitungen mit ausreichender Bewegungsfreiheit und ohne Scheuerstellen oder Klemmstellen verlegen.



CMS-I-00003559

6.2.7.2 Einleitungs-Hydraulikbremssystem ankuppeln

CMS-T-00004319-D.1

1. Hydraulikstecker und Hydrauliksteckdose reinigen.
2. Hydraulikstecker und Hydrauliksteckdose kuppeln.

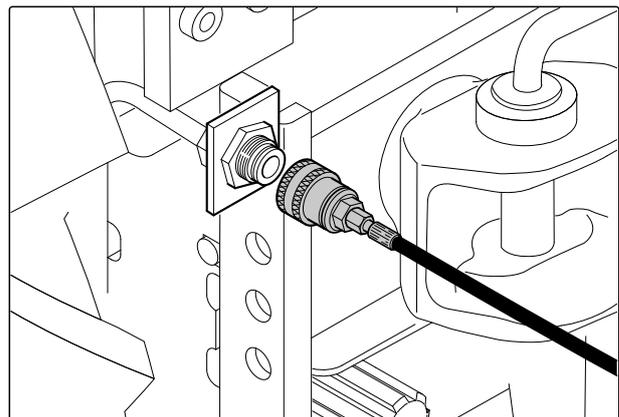


FEHLERBEHEBUNG

Lassen sich Hydraulikstecker und Hydrauliksteckdose nur schwer kuppeln?

Der Druckspeicher der Notbremse drückt Hydrauliköl in die Hydraulikleitungen.

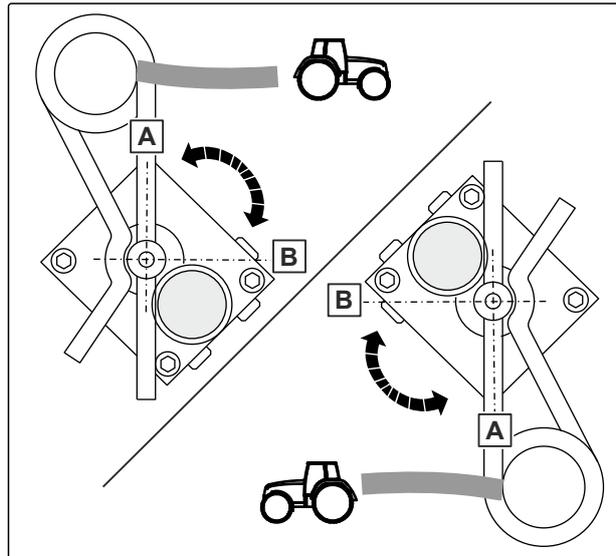
1. Hydraulikdruck über die Handpumpe am Bremsventil der Notbremse abbauen.



CMS-I-00003560

6 | Maschine vorbereiten Maschine ankuppeln

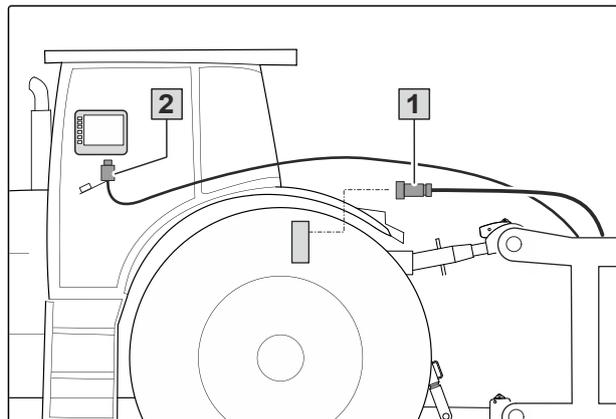
3. Bremsventil in Stellung **A** bringen.
 4. Reißseil an einem festen Punkt am Traktor befestigen.
 5. Traktorbremse bei laufendem Traktormotor mehrmals betätigen.
- ➔ Druckspeicher der Notbremse wird geladen.



CMS-I-00007789

6.2.8 ISOBUS oder Bediencomputer ankuppeln

1. Stecker der ISOBUS-Leitung **1** oder Bediencomputerleitung **2** einstecken.
2. Leitung mit ausreichender Bewegungsfreiheit und ohne Scheuerstellen oder Klemmstellen verlegen.



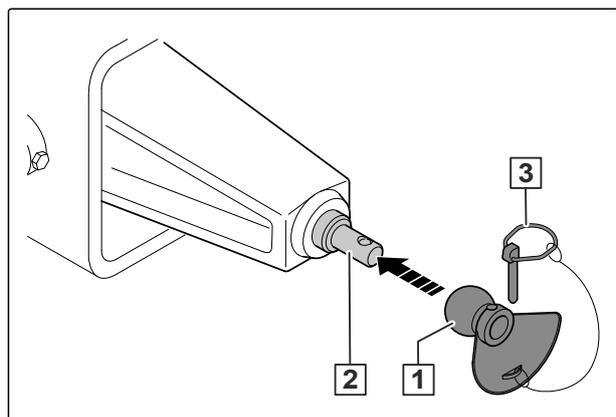
CMS-T-00003611-F.1

CMS-I-00006891

6.2.9 Unterlenkeranhängung ankuppeln

6.2.9.1 Kugelfangprofile für Unterlenker anbringen

1. Kugelfangprofile **1** auf die Unterlenkerbolzen **2** der Unterlenkertraverse stecken.
2. Kugelfangprofile mit dem Klapstecker **3** sichern.



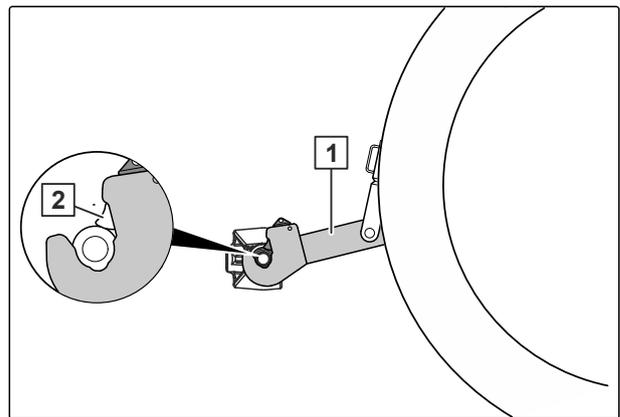
CMS-T-00010330-A.1

CMS-I-00007047

6.2.9.2 Traktorunterlenker ankuppeln

CMS-T-00004294-F.1

1. Die Traktorunterlenker **1** auf gleiche Höhe einstellen.
2. Traktor an die Maschine heranzufahren.
3. Vom Traktorsitz aus die Traktorunterlenker ankuppeln.
4. Prüfen, ob die Unterlenker-Fanghaken **2** korrekt verriegelt sind.
5. Traktorunterlenker seitlich verriegeln.

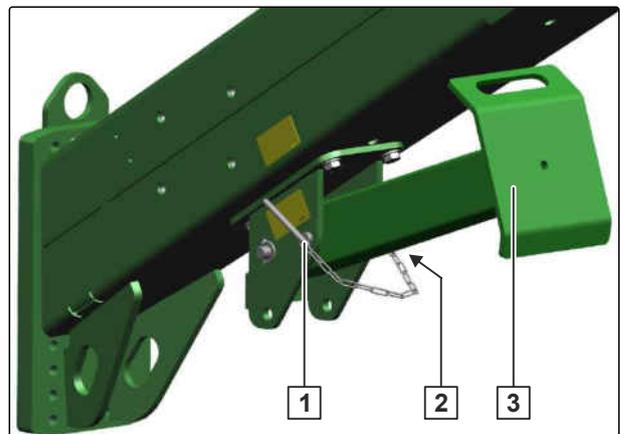


CMS-I-00003346

6.2.9.3 Stützfuß heraufschwenken

CMS-T-00011002-A.1

1. Maschine über die Unterlenker leicht anheben.
2. Den Klapstecker **2** vom Bolzen ziehen.
3. Den Bolzen **1** ziehen.
4. Stützfuß **3** heraufschwenken.
5. Den Bolzen einstecken.
6. Den Bolzen mit dem Klapstecker sichern.



CMS-I-00007519

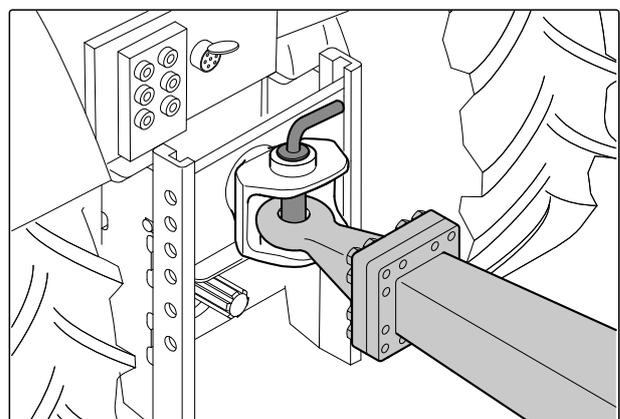
6.2.10 Zugkugelnkupplung oder Zugöse ankuppeln

CMS-T-00010969-A.1

6.2.10.1 Zugöse ankuppeln

CMS-T-00010982-A.1

1. Traktor an die Maschine heranzufahren.
2. Zugöse an das Zugmaul des Traktors ankuppeln.



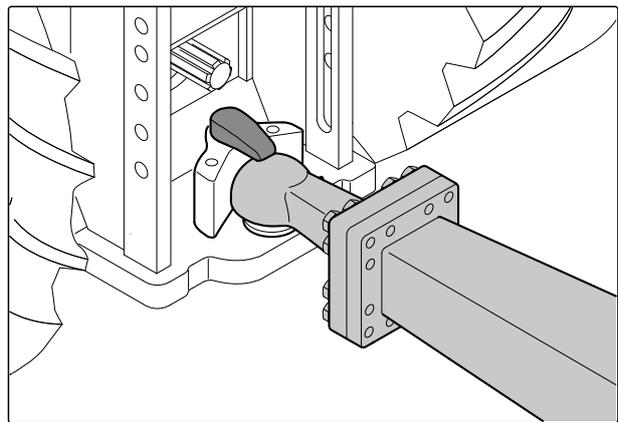
CMS-I-00003557

6 | Maschine vorbereiten

Maschine ankuppeln

6.2.10.2 Zugkugelkupplung ankuppeln

1. Traktor an die Maschine heranfahren.
2. Deichsel absenken und die Zugschale auf die Zugkugel ablegen.
3. Zugkugelkupplung traktorseitig sichern.



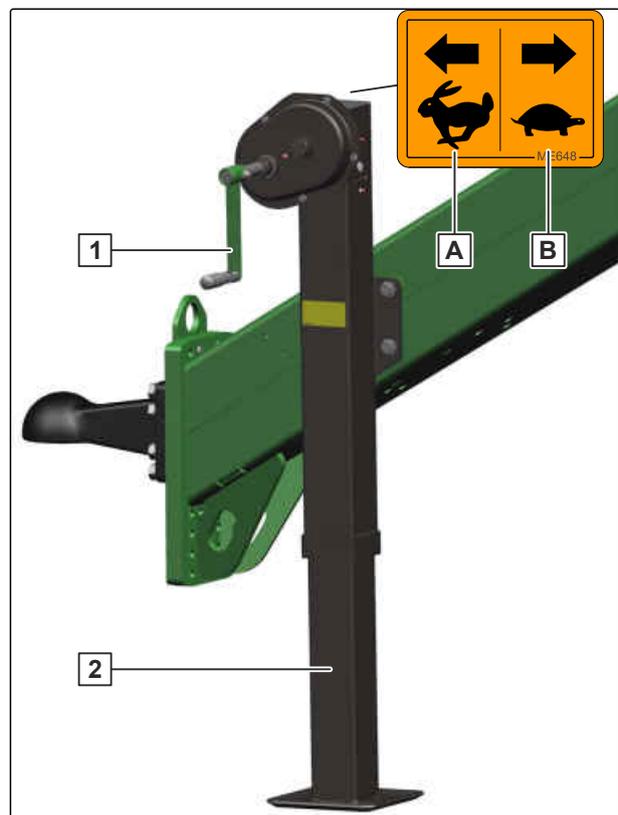
CMS-T-00010983-A.1

CMS-I-00003558

6.2.10.3 Stützfuß anheben

Der Stützfuß muss unter Last mit hineingedrückter Handkurbel im Langsamgang **B** bewegt werden. Wenn keine Last mehr auf dem Stützfuß ist, kann die Handkurbel herausgezogen werden und der Stützfuß im Schnellgang **A** bewegt werden.

1. Griff der Handkurbel **1** ausklappen.
2. Mit hineingedrückter Handkurbel **1** den Stützfuß **2** hochkurbeln, bis er keine Last mehr trägt.
3. Handkurbel herausziehen.
4. Mit der Handkurbel den Stützfuß bis zum Anschlag hochkurbeln.
5. Griff der Handkurbel einklappen.



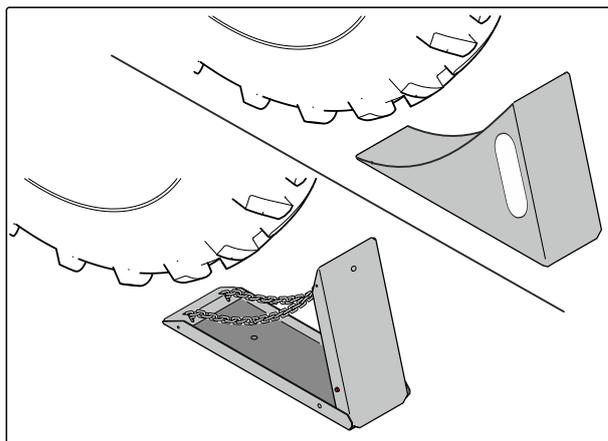
CMS-T-00010970-A.1

CMS-I-00007520

6.2.11 Unterlegkeile entfernen

1. Unterlegkeile von den Rädern entfernen.
2. Klappbare Unterlegkeile zusammenklappen.
3. Unterlegkeile in Halterung stecken.

CMS-T-00004296-D.1

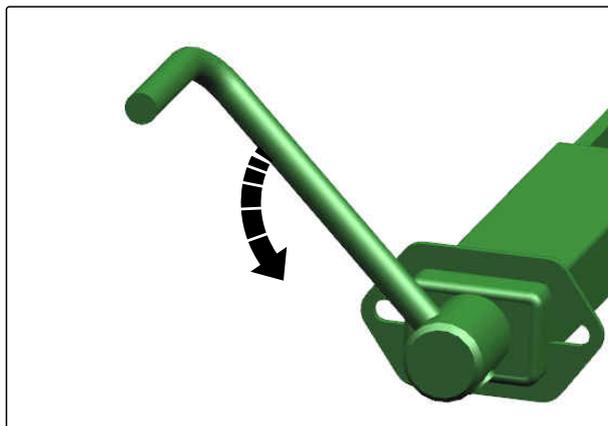


CMS-I-00007790

6.2.12 Feststellbremse lösen

- ▶ Handkurbel gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Bremsseil entspannt ist.

CMS-T-00012108-A.1



CMS-I-00007808

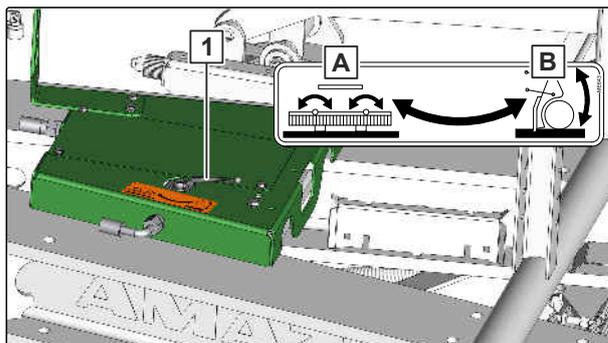
6.3 Maschine für den Einsatz vorbereiten

CMS-T-00012303-A.1

6.3.1 Maschine ausklappen

1. Schaltventil **1** in Stellung **A** bringen.

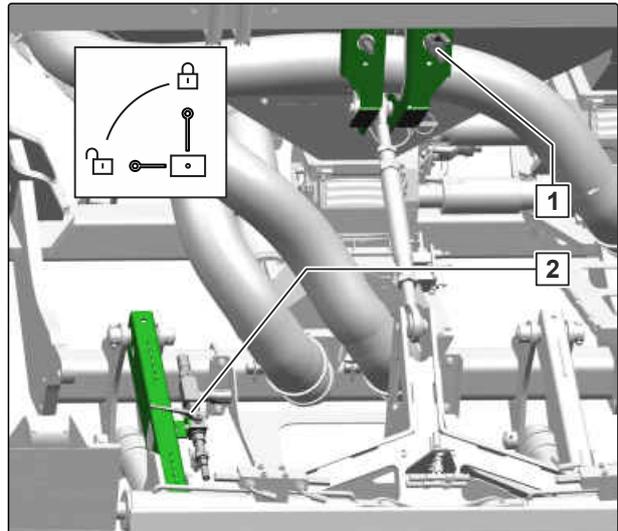
CMS-T-00011828-A.1



CMS-I-00008243

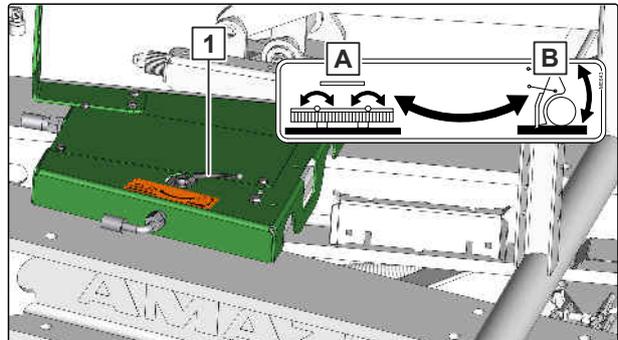
6 | Maschine vorbereiten Maschine für den Einsatz vorbereiten

2. Um die Sicherung des Exaktstriegels in geklappter Position zu lösen:
Absperrhahn **1** öffnen.
3. Um die Sicherung des Exaktstriegels in angehobener Stellung zu lösen:
Absperrhahn **2** öffnen.
4. Mit dem Traktorsteuergerät "gelb 1" die Maschine und den Exaktstriegel ausklappen.



CMS-I-00008229

5. Schaltventil in Stellung B bringen.



CMS-I-00008243

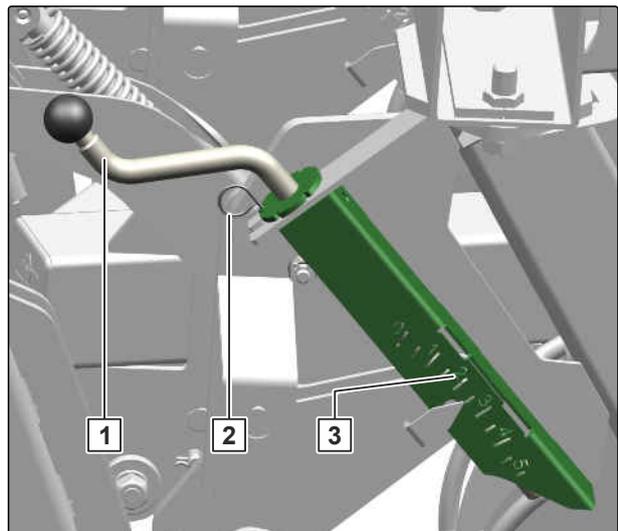
6.3.2 Ablagetiefe der Meißelschare einstellen

CMS-T-00010901-A.1

Die Ablagetiefe wird an jeder Halterung durch eine Kurbel **1** eingestellt.

Die Ablagetiefe ist abhängig von den Bodenverhältnissen. Die Skala **3** dient zur Orientierung und zeigt nicht die absolute Ablagetiefe an.

1. Sicherungsstift **2** ziehen.
2. Mit der Kurbel **1** die Ablagetiefe einstellen.
3. Sicherungsstift einstecken.
4. Gleiche Einstellung an allen Stellelementen vornehmen.
5. Um die Einstellung zu prüfen:
30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.

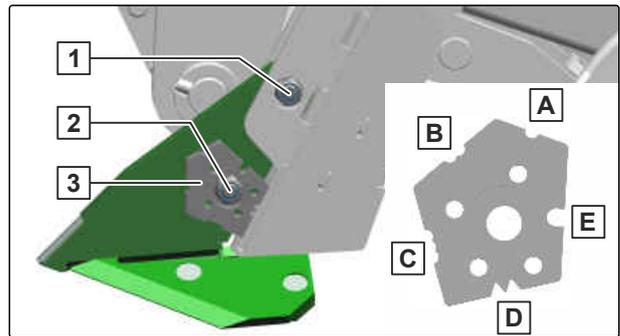


CMS-I-00007523

6.3.3 Eingriffswinkel der Gänsefußmeißel einstellen

Der Eingriffswinkel der Gänsefußmeißel muss an die Ablagetiefe der Meißelschare angepasst werden.

1. Ablagetiefe der Meißelschare auf einen Wert größer als 0 cm einstellen.
2. Meißelschare absenken.
3. Muttern **1** und **2** lösen.
4. Die Einstellplatten **3** auf beiden Seiten drehen, bis die gewünschte Fläche am Scharkörper anliegt:



CMS-T-00010902-A.1

CMS-I-00007531

Ablagetiefe	Anlegefläche der Einstellplatten
0 cm bis 1 cm	D
1 cm	C
1,5 cm bis 2 cm	B
2,5 cm und mehr	A

Die Anlegefläche **E** wird nicht verwendet.

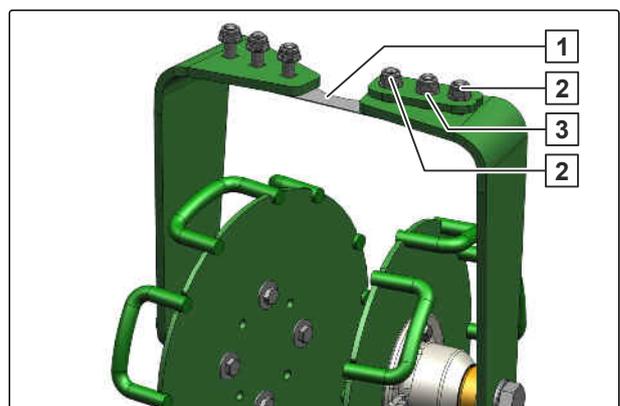
5. Muttern **1** und **2** festziehen.
6. Gleiche Einstellung an allen Stellelementen vornehmen.
7. *Um die Einstellung zu prüfen:*
 30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.

6.3.4 Anstellwinkel der Tiefenführungsrollen einstellen

Die Werkseinstellung des Anstellwinkels ist durch ein Positionierungsblech **1** vorgegeben.

Bei Bedarf kann das Positionierungsblech demontiert und der Anstellwinkel den Bodengegebenheiten angepasst werden. Für Direktsaat sollte ein größerer, für Mulchsaat ein kleinerer Anstellwinkel gewählt werden.

1. Die Muttern **2** herausdrehen und die Schrauben entnehmen.



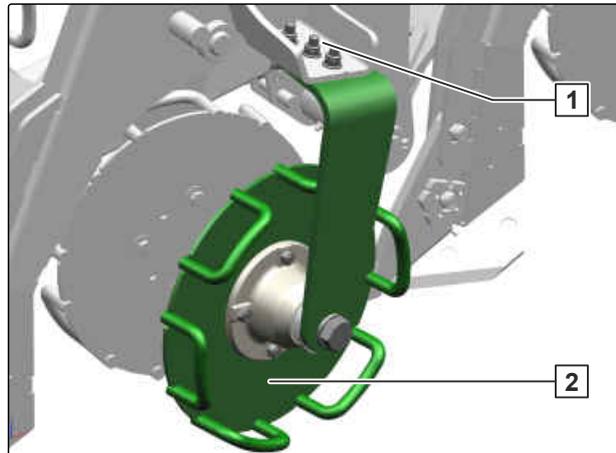
CMS-T-00010951-A.1

CMS-I-00008340

6 | Maschine vorbereiten

Maschine für den Einsatz vorbereiten

2. Das Positionierungsblech **1** entnehmen.
3. Die Schrauben und Muttern wieder einsetzen, aber noch nicht festziehen.
4. Die Mutter **1** lösen.
5. Die Tiefenführungsrolle **2** in die gewünschte Position schwenken.
6. Alle Muttern festziehen.
7. Die gleiche Einstellung an allen Tiefenführungsrollen vornehmen.
8. *Um die Einstellung zu prüfen:*
30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.

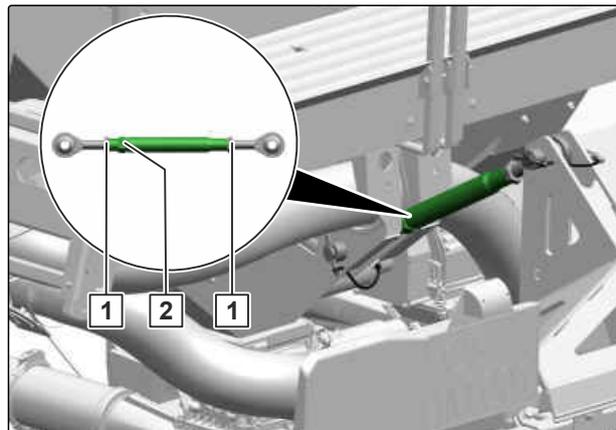


CMS-I-00007530

6.3.5 Anstellwinkel des Exaktstriegels einstellen

CMS-T-00010952-A.1

1. Maschine auf dem Feld in Arbeitsstellung bringen.
2. Feststellbremse des Traktors anziehen, Motor ausschalten und Zündschlüssel abziehen.
3. Kontermuttern **1** lösen.
4. Spanschloss **2** drehen, bis der Exaktstriegel in der gewünschten Position steht.
5. Kontermuttern festziehen.
6. *Um die Einstellung zu prüfen:*
30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.



CMS-I-00007553

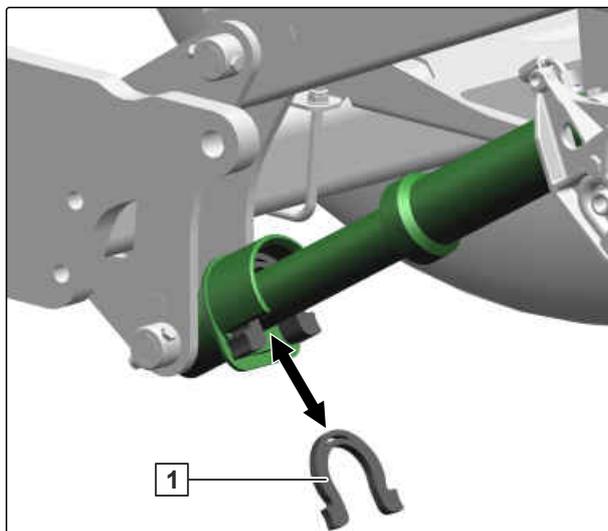
6.3.6 Arbeitstiefe des Exaktstriegels einstellen

CMS-T-00010953-A.1

VORAUSSETZUNGEN

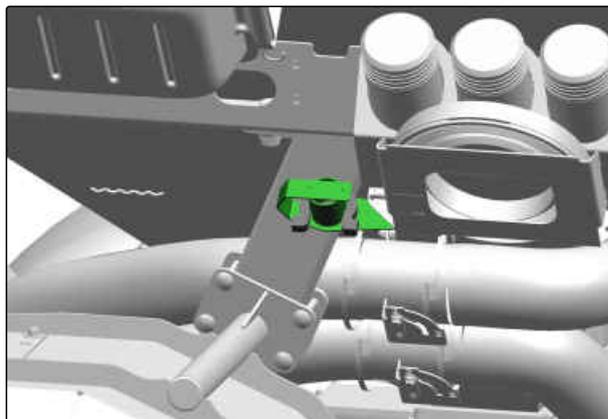
- ☉ Distanzelemente zur Arbeitstiefeneinstellung sind vorhanden.

1. Mit dem Traktorsteuergerät "gelb" die Schare und den Exaktstriegel anheben.
2. Auf beiden Seiten des Exaktstriegels die benötigte Anzahl Distanzelemente **1** montieren oder demontieren.



CMS-I-00007534

3. Nicht benötigte Distanzelemente in der Halterung aufbewahren.
4. *Um die Einstellung zu prüfen:*
30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.



CMS-I-00007535

6.3.7 Rollenstriegel in Arbeitsstellung oder in Parkposition bringen

CMS-T-00010992-A.1

1. Mit dem Traktorsteuergerät "gelb" die Schare und den Exaktstriegel anheben.

2. Klappstecker des Bolzens **1** ziehen.

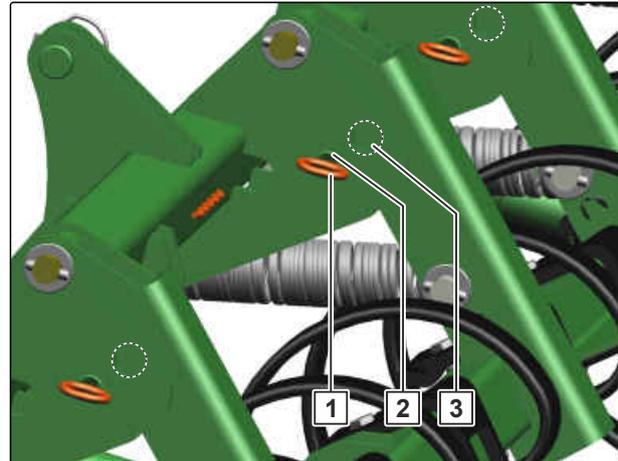
3. *Um den Rollenstriegel in Arbeitsstellung zu bringen:*

Bolzen **1** in Position **2** stecken

oder

Um den Rollenstriegel in Parkposition zu bringen:

Bolzen **1** in Position **3** stecken.



CMS-I-00007539

4. Bolzen mit Klappstecker sichern.

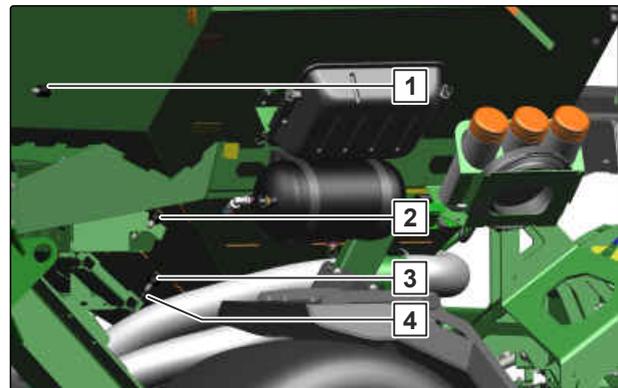
5. Gleiche Einstellung an allen Stellelementen vornehmen.

6.3.8 Füllstandssensor umstecken

CMS-T-00011830-A.1

Der Füllstandssensor muss in Abhängigkeit vom Ausbringgut in der passenden Höhe befestigt werden.

- Getreide und Leguminosen: Befestigung des Füllstandssensors in der mittleren **2** oder oberen Halterung **1**
- Feinsaatgut: Befestigung des Füllstandssensors in der mittleren **2** oder unteren Halterung **3** (Werkseinstellung)
- Dünger: Befestigung des Füllstandssensors, je nach Ausbringmenge, in einer der drei Halterungen



CMS-I-00007817

i HINWEIS

Den Füllstandssensor nur in der leeren Behälterkammer umstecken. Das nachfließende Ausbringgut verhindert andernfalls die Befestigung des Füllstandssensors.

1. Am Füllstandssensor **4** die Mutter lösen.

2. An der gewünschten Halterung die Mutter des Verschlussstopfens lösen.

3. Den Füllstandssensor in die gewünschte Halterung stecken und mit der Mutter befestigen.
4. Den Verschlussstopfen in die frei werdende Halterung stecken und mit der Mutter befestigen.

6.3.9 Behälter befüllen

CMS-T-00012017-B.1

6.3.9.1 Maschine auf Feuchtigkeit prüfen

CMS-T-00012127-A.1

Nach längerer Standzeit der Maschine oder nach heftigen Regenschauern können Feuchtigkeitsansammlungen in der Förderstrecke und in den Saatgutleitungen auftreten.

1. Vor dem Befüllen der Behälter die Förderstrecken und die Saatgutleitungen auf Feuchtigkeit prüfen.

2. *Wenn geringe Feuchtigkeitsmengen erkennbar sind:*
Die Maschine in Arbeitsstellung bringen und das Gebläse laufen lassen, bis Förderstrecke und Saatgutleitungen abgetrocknet sind

oder

Wenn sich größere Wasseransammlungen gebildet haben:
Die folgenden Schritte durchführen.

3. Die Kalibrierklappen an den Dosierern öffnen.
4. Das Wasser in den Förderschläuchen durch die Kalibrierklappen ableiten, dazu die Förderschläuche entsprechend anheben und bewegen.
5. Das Wasser in den Saatgutleitungen durch die Schare ableiten, dazu die Saatgutleitungen vom Verteilerkopf ausgehend in Richtung Schare anheben und bewegen. Bei Bedarf die Schläuche an geeigneter Stelle demontieren.
6. Bei geöffneten Kalibrierklappen das Gebläse laufen lassen, bis die Förderstrecke abgetrocknet ist.
7. Die Kalibrierklappen schließen.
8. Das Gebläse laufen lassen, bis die Saatgutleitungen abgetrocknet sind.

6.3.9.2 Leiter ausziehen und einschieben

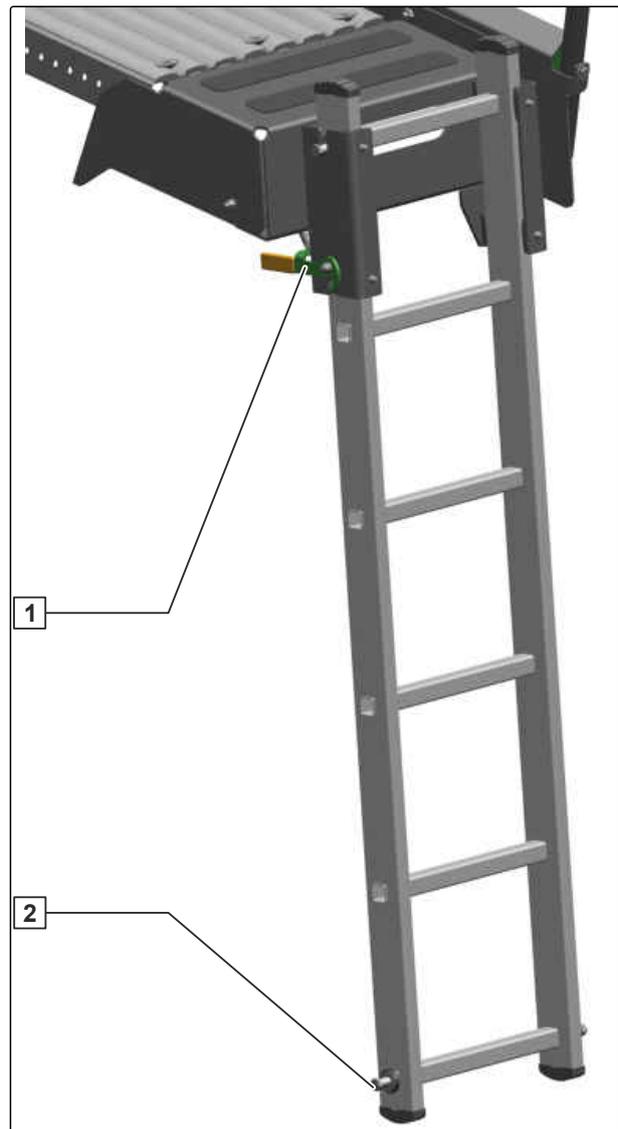
CMS-T-00012019-A.1

- ▶ *Um die Leiter ausziehen:*
Seitlichen Hebel **1** entriegeln und Leiter nach unten ziehen.

oder

Um die Leiter einzuschieben:
Leiter an einer Sprosse greifen und nach oben schieben.

- ➔ Der Hebel verriegelt automatisch am Bolzen **2** und hält die Leiter in der oberen Position.



CMS-I-00007759

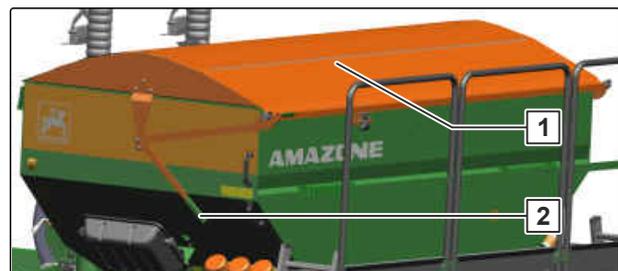
6.3.9.3 Abdeckschwenkplane öffnen und schließen

CMS-T-00012018-A.1

1. Leiter ausziehen.
2. Servicesteg über die Leiter besteigen.
3. *Um die Abdeckschwenkplane **1** zu öffnen:*
Handgriff **2** nach oben ziehen.

oder

Um die Abdeckschwenkplane zu schließen:
Handgriff **2** nach unten drücken.



CMS-I-00007755

6.3.9.4 Behälter mit Bigbags befüllen

CMS-T-00011826-A.1



VORAUSSETZUNGEN

- ☑ Maschine ist an den Traktor angekuppelt.
- ☑ Gebläse ist ausgeschaltet.
- ☑ Traktor-Feststellbremse ist angezogen.
- ☑ Traktormotor ist abgestellt und Zündschlüssel ist abgezogen.

1. Abdeckschwenkplane öffnen.
2. Behälter mit Bigbags befüllen.
3. Abdeckschwenkplane schließen.
4. Servicesteg über die Leiter verlassen.
5. Leiter einschieben.
6. Dosiermenge [kg], wenn bekannt, im Bedienterminal eingeben.

6.3.9.5 Behälter mit der Befüllschnecke befüllen

CMS-T-00012020-B.1



VORAUSSETZUNGEN

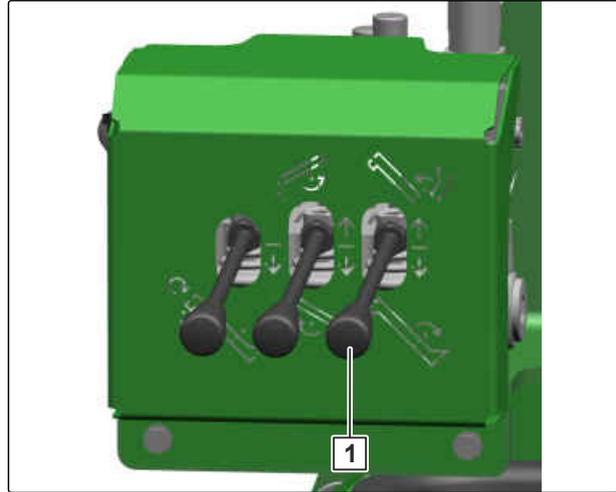
- ☑ Maschine ist an den Traktor angekuppelt.
- ☑ Gebläse ist ausgeschaltet.
- ☑ Traktor-Feststellbremse ist angezogen.
- ☑ Traktormotor ist abgestellt und Zündschlüssel ist abgezogen.

1. Abdeckschwenkplane öffnen.
2. *Um die Befüllschnecke mit Hydrauliköl zu versorgen:*
Traktorsteuergerät "beige" betätigen.

6 | Maschine vorbereiten

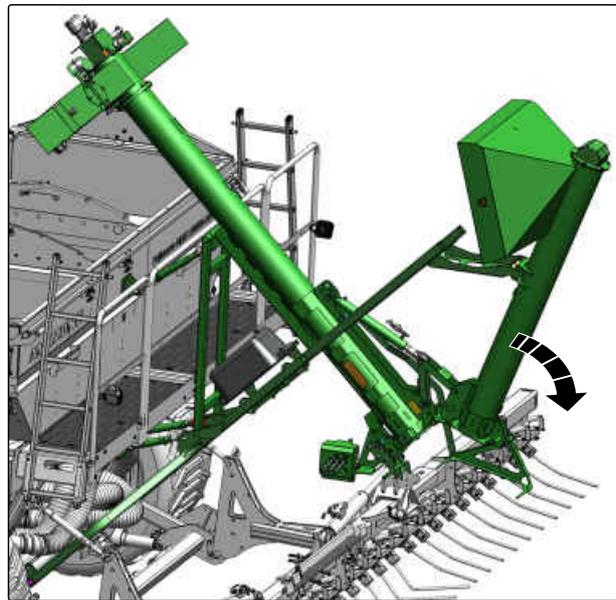
Maschine für den Einsatz vorbereiten

3. *Um die Befüllschnecke auszuklappen:*
Am Bedienfeld den rechten Hebel **1** betätigen.



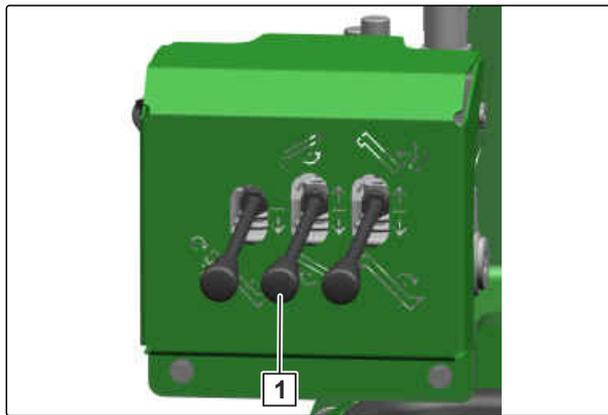
CMS-I-00007762

- ➔ Die Befüllschnecke klappt aus.



CMS-I-00007763

4. *Um den Auslauf in Richtung der zu befüllenden Behälterkammer zu schwenken:*
Am Bedienfeld den mittleren Hebel **1** betätigen.



CMS-I-00007761

- ➔ Der Auslauf schwenkt in die gewünschte Richtung.



CMS-I-00007777

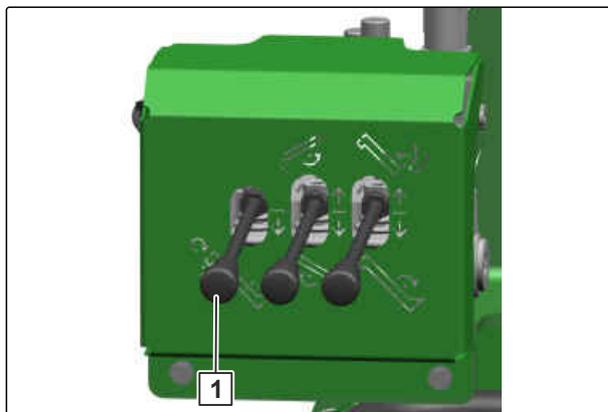
5. *Um den Antrieb der Förderschnecke zu starten:*
Am Bedienfeld den linken Hebel **1** betätigen.

6. Den Einfülltrichter der Befüllschnecke mit dem Ausbringgut befüllen.

7. *Wenn der Behälter befüllt ist:*
Die Befüllung des Einfülltrichters stoppen.

8. Die Förderschnecke weiter laufen lassen, bis sie entleert ist.

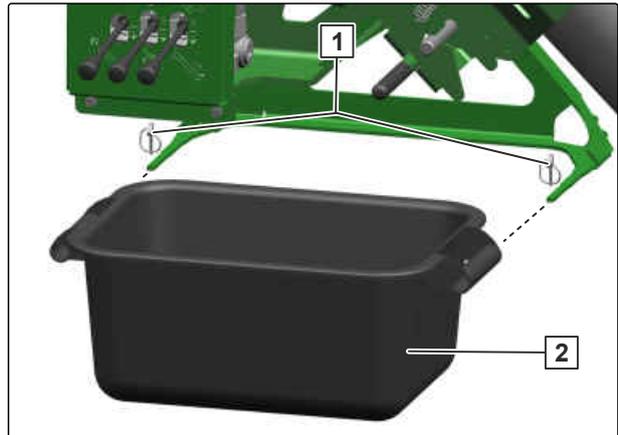
9. *Um die Förderschnecke zu stoppen:*
Am Bedienfeld den linken Hebel betätigen.



CMS-I-00007760

6 | Maschine vorbereiten Maschine für den Einsatz vorbereiten

10. Auffangbehälter **2** aus der Parkposition entnehmen, unter der Öffnung der Befüllschnecke einsetzen und mit Klappsteckern **1** sichern.



CMS-I-00007766

11. *Um den Auslauf in die waagerechte Position zu schwenken:*
Am Bedienfeld den mittleren Hebel betätigen.

12. *Um die Befüllschnecke einzuklappen:*
Sperrhaken **2** lösen, festhalten und am Bedienfeld den rechten Hebel **1** betätigen.



CMS-I-00007765

- ➔ Die Befüllschnecke klappt ein und klappt dabei das schwenkbare Geländer ein.



CMS-I-00007764

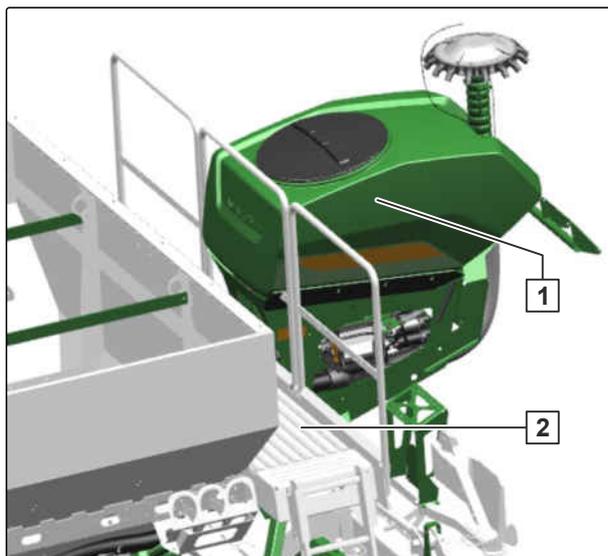
13. Auffangbehälter in die jeweilige Behälterkammer entleeren.

14. Auffangbehälter in die Parkposition setzen.
15. Abdeckschwenkplane schließen.
16. Dosiermenge [kg], wenn bekannt, im Bedienterminal eingeben.

6.3.10 Befüllen der Aufbausämaschine GreenDrill vorbereiten

CMS-T-00011748-A.1

1. Gebläse ausschalten.
2. Bedienterminal ausschalten.
3. Das Ausbringgut mit einer Hebevorrichtung auf den Servicesteg **2** heben und absetzen.
4. Leiter ausziehen.
5. Servicesteg über die Leiter besteigen.
6. *Um den Behälter zu befüllen:*
Siehe Betriebsanleitung der Aufbausämaschine GreenDrill.

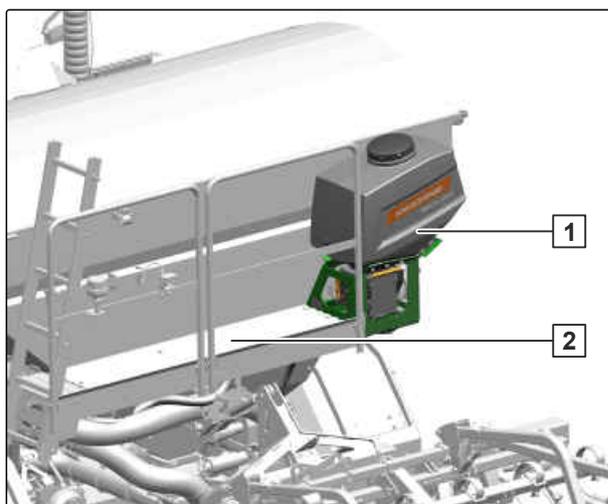


CMS-I-00007689

6.3.11 Befüllen des Mikrogranulatstreuers vorbereiten

CMS-T-00012219-A.1

1. Gebläse ausschalten.
2. Bedienterminal ausschalten.
3. Mikrogranulat mit einer Hebevorrichtung auf den Servicesteg heben und absetzen.
4. Leiter ausziehen.
5. Servicesteg über die Leiter besteigen.



CMS-I-00007911

6.3.12 Behälter des Mikrogranulatstreuers befüllen

CMS-T-00012428-A.1

1. Gebläse ausschalten.
2. Bedienterminal ausschalten.

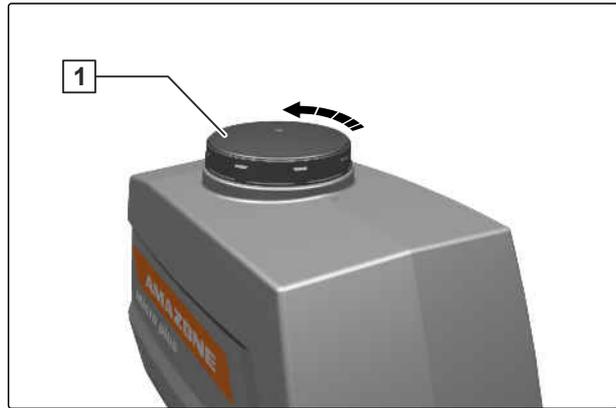
6 | Maschine vorbereiten

Maschine für den Einsatz vorbereiten

3. Behälterdeckel **1** öffnen.
4. Ausbringgut in den Behälter füllen.
5. Behälterdeckel schließen.

i HINWEIS

Aufgrund der Varianz im Ausbringgut empfiehlt AMAZONE die Ausbringmenge nach jedem Befüllen zu kalibrieren.

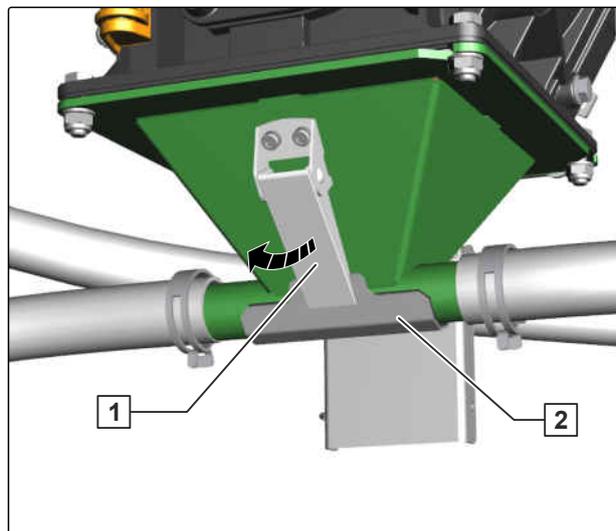


CMS-I-00007989

6.3.13 Dosierer des Mikrogranulatstreuers kalibrieren

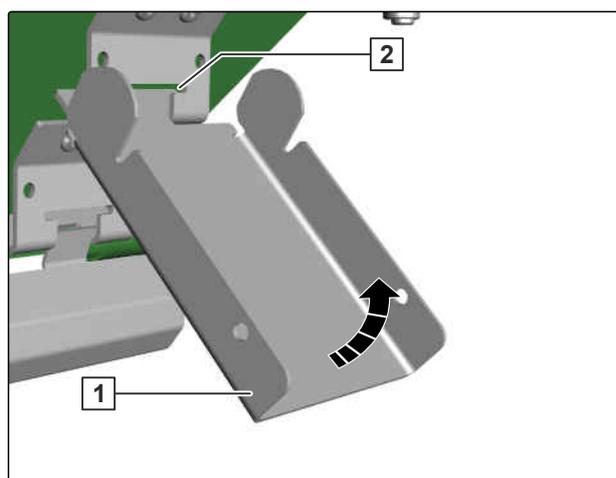
CMS-T-00012433-A.1

1. Um die Kalibrierklappe **2** zu öffnen:
Schnellverschluss **1** öffnen.



CMS-I-00007990

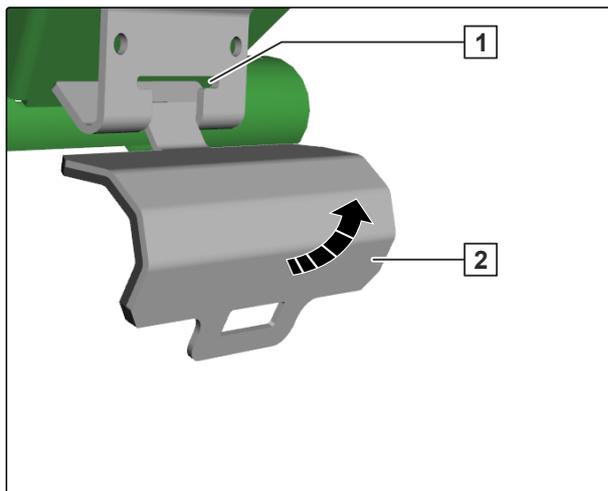
2. Um das Leitblech **1** aus der Halterung zu nehmen:
Leitblech soweit nach oben drehen, bis sich das Leitblech durch das Langloch **2** führen lässt.



CMS-I-00007991

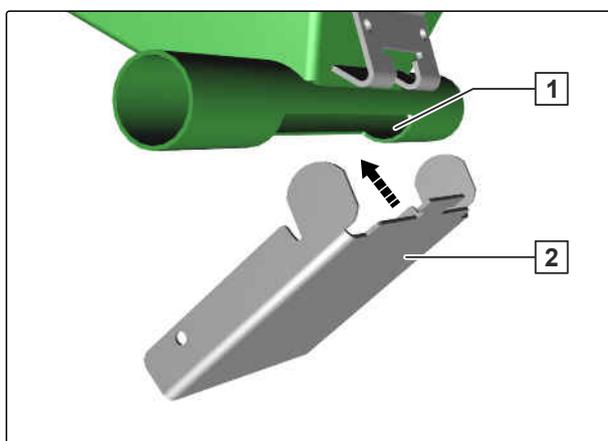
3. Um die Kalibrierklappe **2** aus der Halterung zu nehmen:

Kalibrierklappe soweit nach oben drehen, bis sich die Kalibrierklappe durch das Langloch **1** führen lässt.



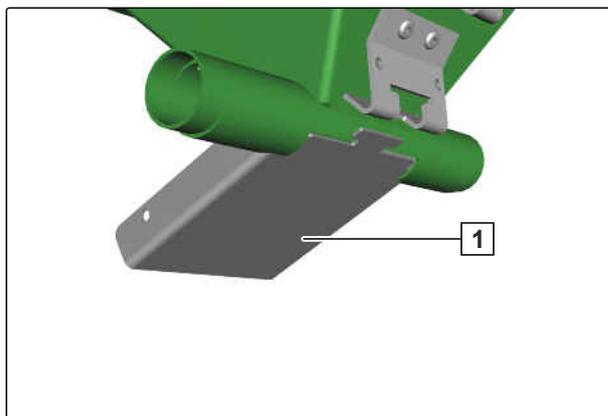
CMS-I-00007992

4. Leitblech **2** an der Öffnung **1** des Rohrs anbringen.



CMS-I-00007998

➔ Das Leitblech **1** ist in der Kalibrierposition.



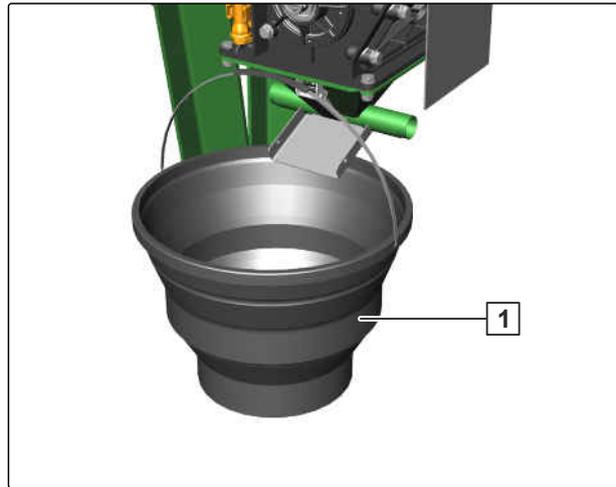
CMS-I-00008002

6 | Maschine vorbereiten

Maschine für den Einsatz vorbereiten

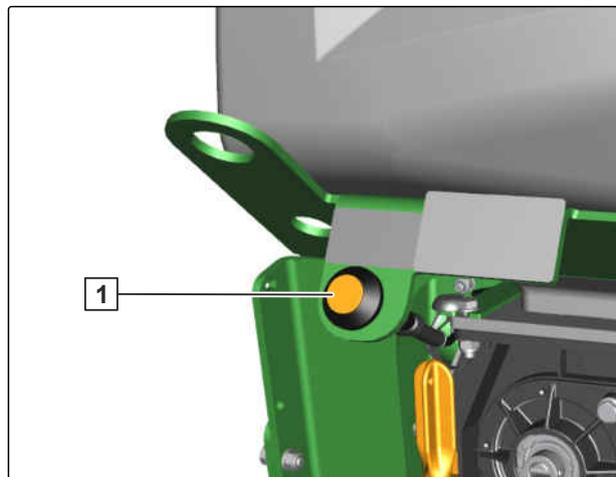
Je nach Ausstattung der Maschine kann die Ausführung des Kalibrierbehälters variieren.

5. Kalibrierbehälter **1** aus der Aufnahme der Maschine nehmen.
6. *Um das Ausbringgut aus der Kalibrierung aufzufangen:*
Kalibrierbehälter unter dem Leitblech positionieren.



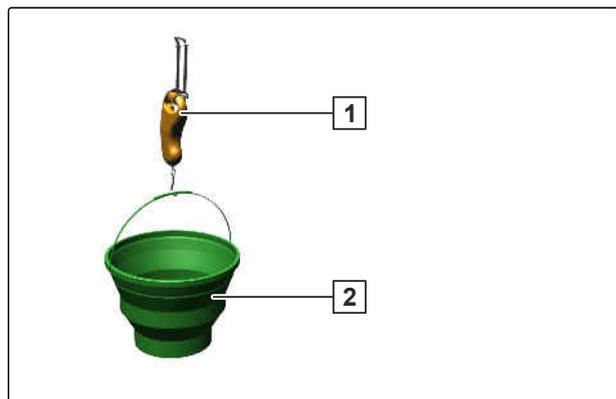
CMS-I-00008004

7. *Um die Kalibrierung zu starten:*
Kalibriertaster **1** betätigen.



CMS-I-00008003

8. Die Kalibrierwaage **1** aus dem Ablagefach entnehmen und am Wiegepunkt aufhängen.
9. Kalibrierbehälter **2** an die Waage hängen.
10. *Um das Gewicht des aufgefangenen Ausbringguts im Bedienterminal oder Bediencomputer einzutragen:*
Siehe Betriebsanleitung ISOBUS-Software "Menü Kalibrieren"



CMS-I-00008443

oder

siehe Betriebsanleitung "Bediencomputer".

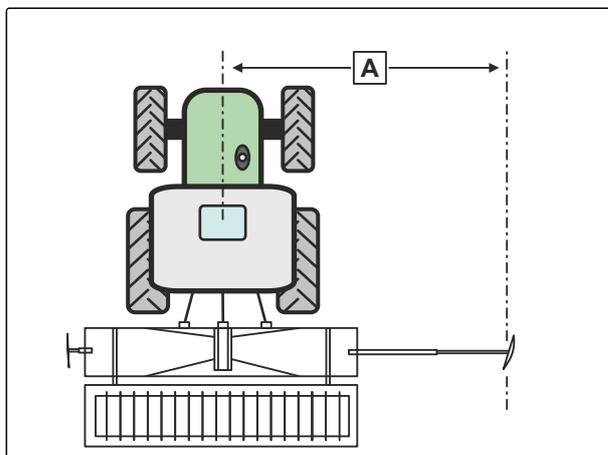
6.3.14 Spuranreißer einstellen

CMS-T-00012291-A.1

6.3.14.1 Spuranreißerlänge einstellen

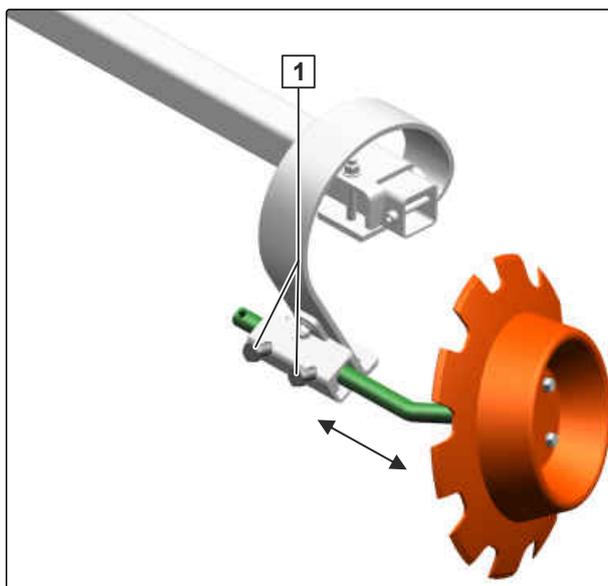
CMS-T-00011718-A.1

Die Spuranreißer müssen so eingestellt werden, dass Abstand **A** der Maschinenbreite entspricht.



CMS-I-00003078

1. Schrauben **1** lösen.
2. Spurscheibe in die gewünschte Position bringen.
3. Schrauben festziehen.
4. Gleiche Einstellung am zweiten Spuranreißer vornehmen.



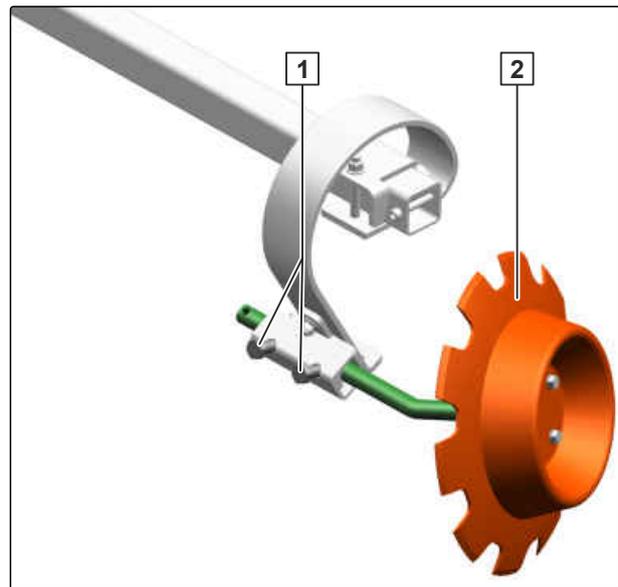
CMS-I-00007587

6.3.14.2 Arbeitsintensität der Spuranreißer einstellen

CMS-T-00012292-A.1

- Schrauben **1** lösen.

Arbeitseinsatz	Anstellwinkel
leichte Böden	Verkleinern - etwa parallel zur Fahrtrichtung
schwere Böden	Vergrößern + mehr auf Griff zur Fahrtrichtung



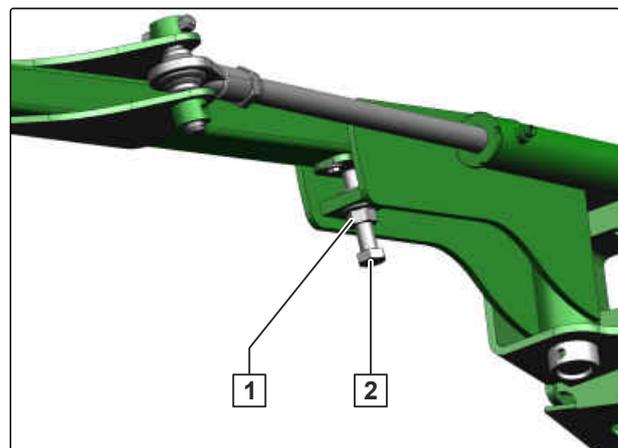
CMS-I-00007920

- Spuranreißerscheibe **2** durch Drehen der Achse in die gewünschte Position bringen.
- Schrauben festziehen.
- Vorgang am zweiten Spuranreißer wiederholen.
- Nach 5 Stunden Einsatz die Schraubverbindung auf festen Sitz prüfen.
- Um die Einstellung zu prüfen:*
30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.

6.3.14.3 Arbeitstiefe der Spuranreißer einstellen

CMS-T-00012293-A.1

- Kontermutter **1** lösen.
- Um die Arbeitstiefe zu vergrößern:*
Schraube **2** weiter herausdrehen
oder
um die Arbeitstiefe zu verringern:
Schraube **2** weiter hineindrehen.



CMS-I-00007921

- Kontermutter festziehen.
- Vorgang am zweiten Spuranreißer wiederholen.
- Um die Einstellung zu prüfen:*
30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.

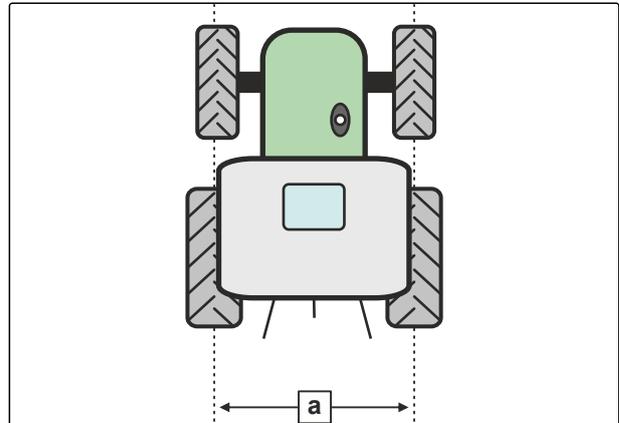
6.3.15 Fahrgassen-Markiergerät einstellen

CMS-T-00011004-A.1

6.3.15.1 Spurweite einstellen

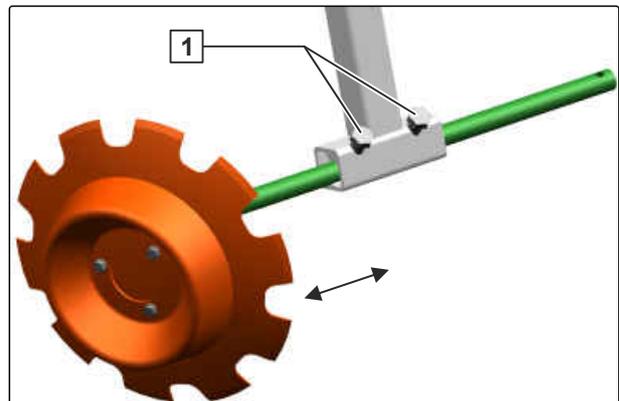
CMS-T-00011721-A.1

1. Traktorspurweite **a** des Pflegegeräts ermitteln.



CMS-I-00003195

2. Schrauben **1** lösen.
3. Spurscheibe in die gewünschte Position bringen.
4. Schrauben festziehen.
5. Gleiche Einstellung an der anderen Spurscheibe vornehmen.



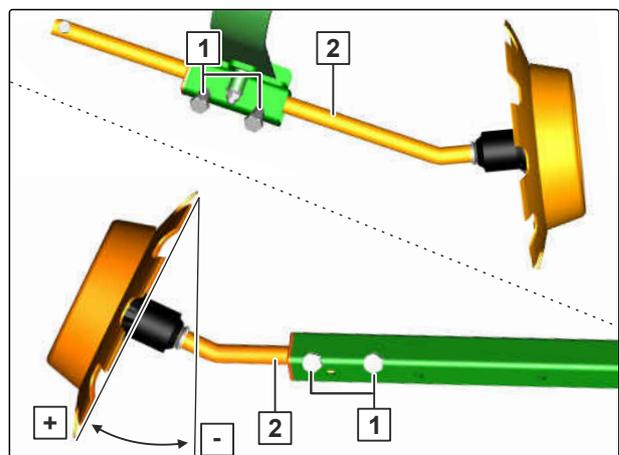
CMS-I-00007583

6.3.15.2 Anstellwinkel der Spurscheiben einstellen

CMS-T-00011005-A.1

1. Schrauben **1** lösen.

Arbeitseinsatz	Anstellwinkel
leichte Böden	Verkleinern - etwa parallel zur Fahrtrichtung
schwere Böden	Vergrößern + mehr auf Griff zur Fahrtrichtung



CMS-I-00001077

2. Spurscheibe durch Drehen der Achse **2** in die gewünschte Position bringen.
3. Schrauben festziehen.

6 | Maschine vorbereiten

Maschine für den Einsatz vorbereiten

4. Vorgang an allen Spurscheiben wiederholen.
5. Nach fünf Stunden Einsatz die Schraubverbindung auf festen Sitz prüfen.
6. *Um die Einstellung zu prüfen:*
30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.

6.3.16 Dosierer für den Einsatz vorbereiten

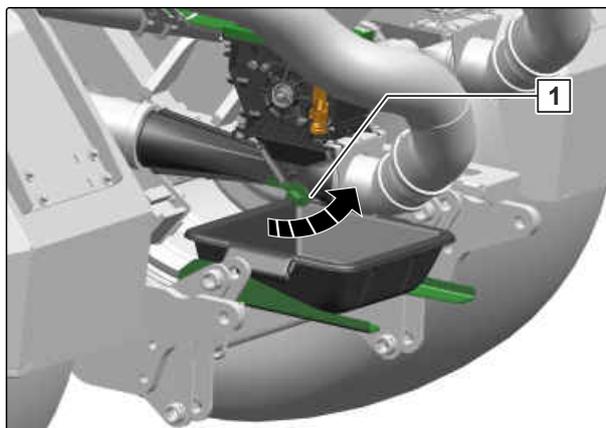
CMS-T-00012211-A.1

6.3.16.1 Dosierer in Betrieb nehmen

CMS-T-00011937-A.1

- *Wenn die Arbeit ohne Kalibrierung aufgenommen wird:*

Kalibrierklappe **1** schließen.



CMS-I-00007769

6.3.16.2 Dosierwalze wählen

CMS-T-00003574-I.1

Ausbring- gut	Dosiervolumen									
	3,75 cm ³	7,5 cm ³	20 cm ³	40 cm ³	120 cm ³	210 cm ³	350 cm ³	600 cm ³	660 cm ³	880 cm ³
Bohnen									X	
Buchweizen						X		X		
Dinkel								X	X	X
Erbsen									X	
Flachs (gebeizt)			X	X						
Gerste						X	X	X		X
Grassamen						X				
Hafer						X	X	X		X
Hirse			X	X						

Aus- bring- gut	Dosiervolumen									
	3,75 cm ³	7,5 cm ³	20 cm ³	40 cm ³	120 cm ³	210 cm ³	350 cm ³	600 cm ³	660 cm ³	880 cm ³
Küm- mel		X	X	X						
Lupinen					X		X		X	
Luzer- ne		X	X	X						
Mais					X					
Mohn	X	X	X							
Öllein (feucht gebeizt)		X	X	X						
Ölret- tich		X	X	X						
Phace- lia		X	X	X						
Raps	X	X	X	X						
Roggen						X	X	X		X
Rotklee		X	X	X						
Senf			X	X						
Soja							X		X	
Son- nenblu- men					X	X		X		X
Stop- pelr- üben		X	X	X						
Triticale						X		X		X
Weizen						X	X	X		X
Wicken			X	X		X				
Dünger (granu- liert)							X		X	

HINWEIS

Für granulierten Dünger immer eine flexible Walze mit einem Dosiervolumen von 350 cm³ oder 660 cm³ verwenden.

Die Auswahl der Dosierwalzen sind Empfehlungen. Die optimale Dosierwalze kann nur durch eine Kalibrierung ermittelt werden.

Die Walzenvolumina sind seitlich auf der Walze vermerkt.

1. Dosierwalze in Abhängigkeit vom Ausbringgut der Tabelle entnehmen.
2. *Um die gewünschte Dosierwalze zu montieren:*
Siehe "Dosierwalze tauschen".
3. *Um die Kalibrierung durchzuführen:*
Siehe "Dosiermenge kalibrieren".

6.3.16.3 Modulare Dosierwalze umbauen

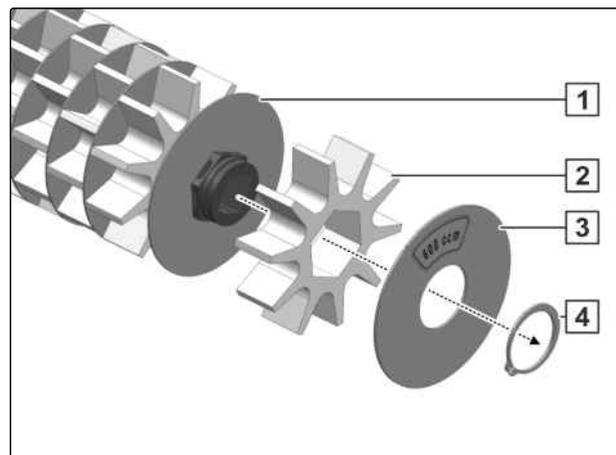
CMS-T-00003613-H.1

6.3.16.3.1 Dosierkammern vergrößern

CMS-I-00003564-F.1

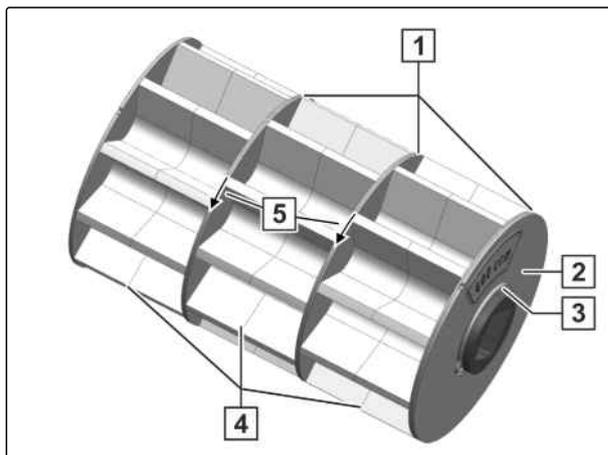
Wenn besonders große Saatgüter dosiert werden sollen, müssen die Kammern der modularen Dosierwalze vergrößert werden.

1. Sicherungsring **4** entfernen.
2. Abschlussblech **3** entfernen.
3. Dosierräder **2** und Zwischenbleche **1** entfernen.



CMS-I-00002550

4. Dosierräder **4** und Zwischenbleche **1** paarweise montieren.
5. *Für einen gleichmäßigen Rundlauf:*
Dosierkammern mit einem gleichmäßigen Versatz **5** montieren.
6. Abschlussblech **2** montieren.
7. Sicherungsring **3** montieren.



CMS-I-00002551

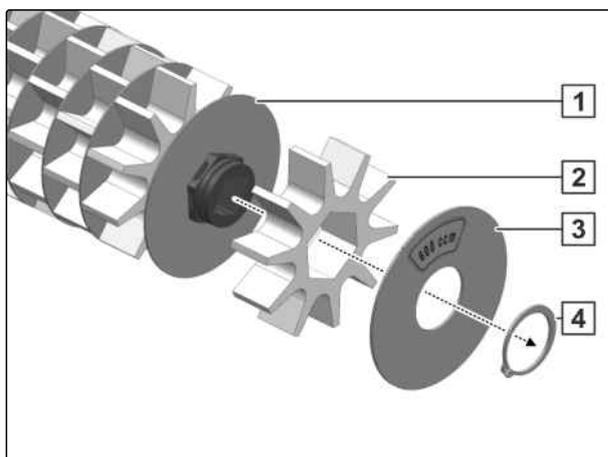
6.3.16.3.2 Dosiervolumen anpassen

CMS-T-00003614-G.1

Das Volumen einer Dosierwalze kann durch Umstecken, Entfernen oder Einfügen von Dosierrädern geändert werden.

Das Volumen der Dosierwalze sollte nur so groß sein, dass die gewünschte Menge Ausbringgut ausgebracht werden kann.

1. Sicherungsring **4** entfernen.
2. Abschlussblech **3** entfernen.
3. Dosierräder **2** und Zwischenbleche **1** entfernen.

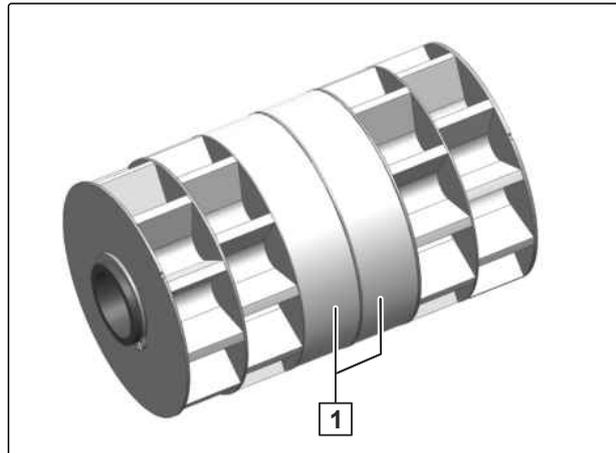


CMS-I-00002550

6 | Maschine vorbereiten

Maschine für den Einsatz vorbereiten

4. Für einen gleichmäßigen Rundlauf:
Dosierräder ohne Kammern **1** symmetrisch in der Mitte **2** positionieren.
5. Dosierräder und Zwischenbleche montieren.
6. Abschlussblech montieren.
7. Sicherungsring montieren.



CMS-I-00002552

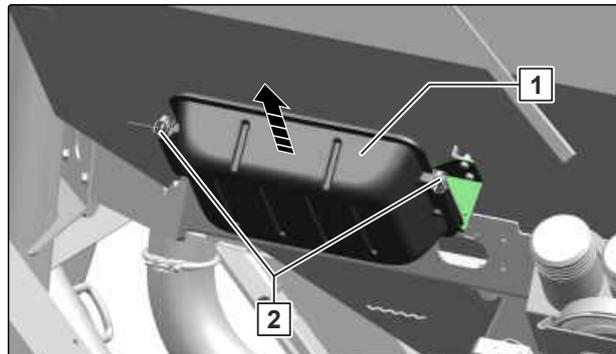
6.3.16.4 Dosierwalze wechseln

CMS-T-00012016-A.1

HINWEIS

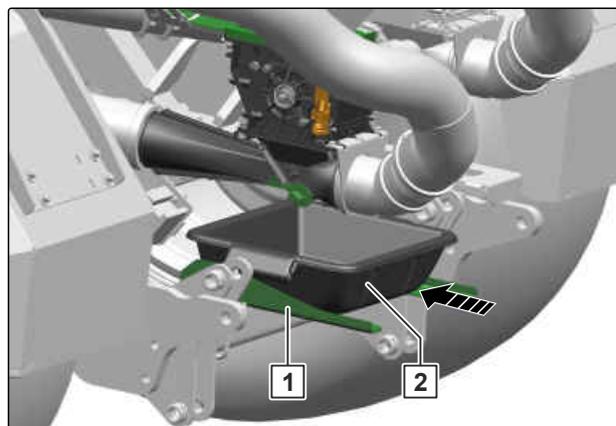
Die Dosierwalze lässt sich leichter wechseln, wenn die Behälterkammer leer ist.

1. Gebläse ausschalten.
2. Die Klappstecker **2** entfernen und den Kalibrierbehälter **1** aus der Parkposition nehmen.



CMS-I-00007770

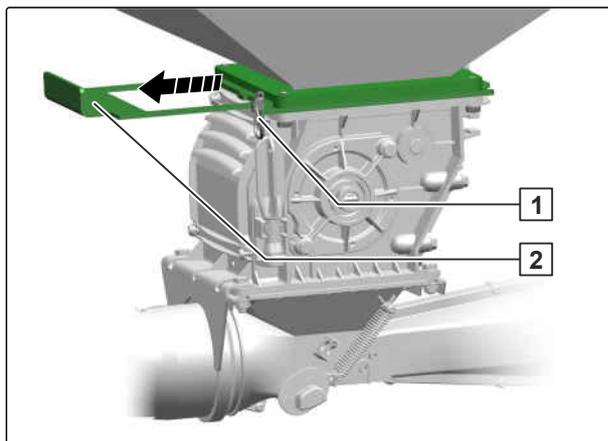
3. Den Kalibrierbehälter **2** in die Halterung **1** unter dem Dosierer schieben.



CMS-I-00007767

Wenn die Behälterkammer gefüllt ist, muss der Schließchieber zwischen Behälterkammer und Dosierer geschlossen werden:

4. Den Klapstecker **1** entfernen.
5. Den Schließchieber **2** herausziehen.



CMS-I-00007875

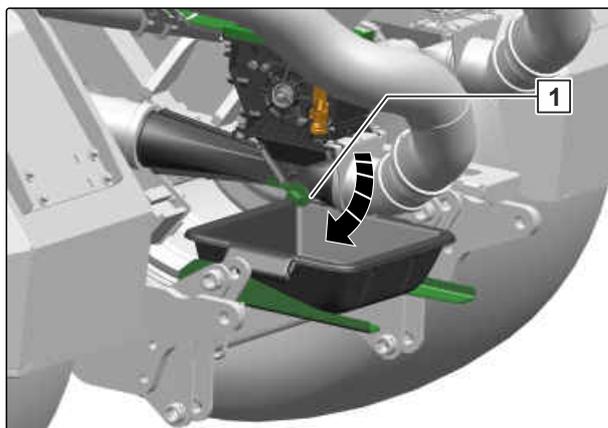
6. Um das Dosierergehäuse von Resten des Ausbringguts zu befreien:

Kalibrierklappe **1** öffnen.

7. Um den Dosierer und die Dosierwalze zu entleeren:

Siehe Betriebsanleitung ISOBUS-Software "Entleeren".

8. Das Bedienterminal ausschalten und die Stromversorgung zwischen Traktor und Maschine trennen.

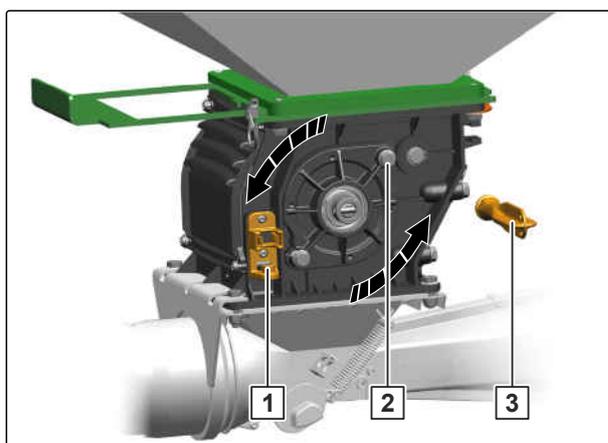


CMS-I-00007876

9. Die Schrauben **2** mit dem Schlüssel **3** lösen.

10. Den Schlüssel in der Halterung **1** parken.

11. Den Lagerdeckel losdrehen.

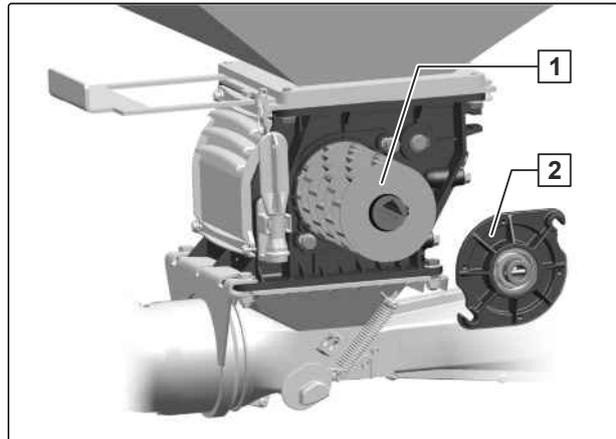


CMS-I-00007876

6 | Maschine vorbereiten

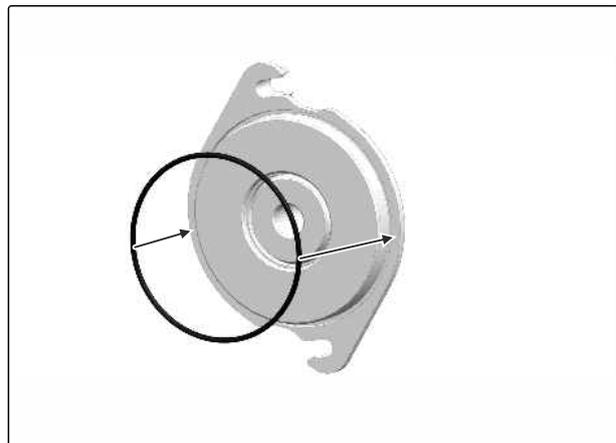
Maschine für den Einsatz vorbereiten

12. Den Lagerdeckel **2** abziehen.
13. Die Dosierwalze **1** aus dem Dosierer ziehen.
14. Die gewählte Dosierwalze montieren.



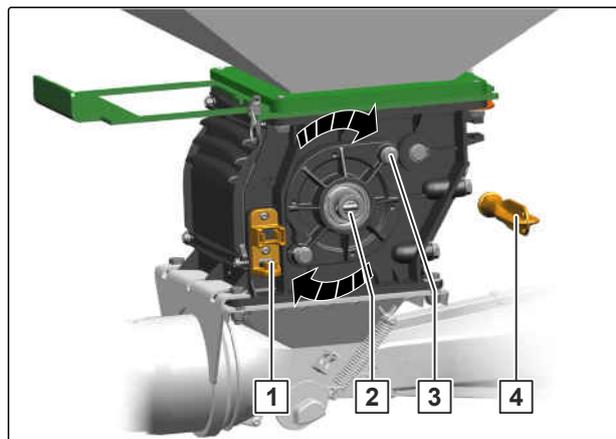
CMS-I-00007877

15. Den Dichtring des Lagerdeckels auf Beschädigungen prüfen.
16. *Wenn der Dichtring beschädigt ist:* Dichtring ersetzen.



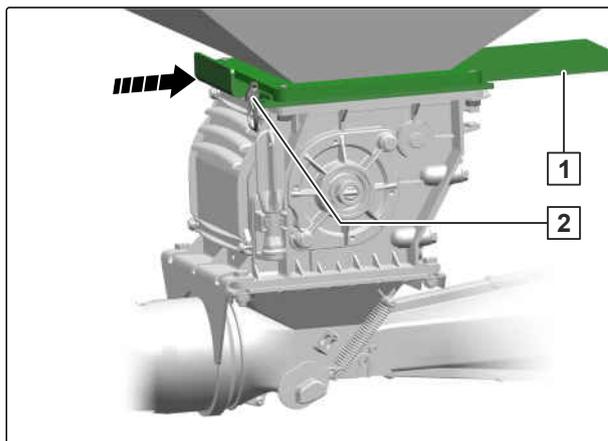
CMS-I-00002999

17. Den Mitnehmer **2** am Lagerdeckel zur Antriebswelle ausrichten.
18. Den Lagerdeckel einsetzen und festdrehen.
19. Die Schrauben **3** mit dem Schlüssel **4** festziehen.
20. Den Schlüssel in Halterung **1** parken.



CMS-I-00007878

21. Den Schließschieber **1** hineinschieben.
22. Den Klappstecker **2** einsetzen.
23. Die Kalibrierklappe schließen.
24. Den Kalibrierbehälter aus der Halterung unter dem Dosierer nehmen.
25. Den Kalibrierbehälter entleeren.
26. Den Kalibrierbehälter in die Parkposition setzen und mit den Klappsteckern sichern.



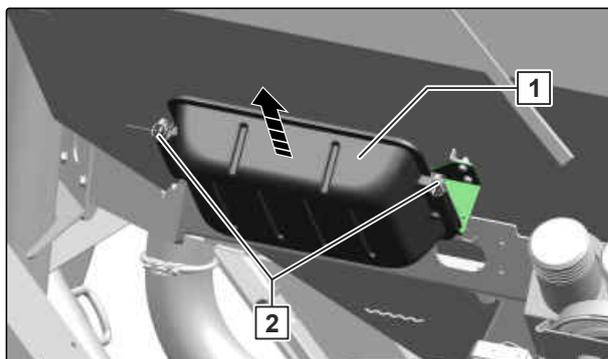
CMS-I-00007879

6.3.16.5 Dosiermenge kalibrieren

CMS-T-00012031-A.1

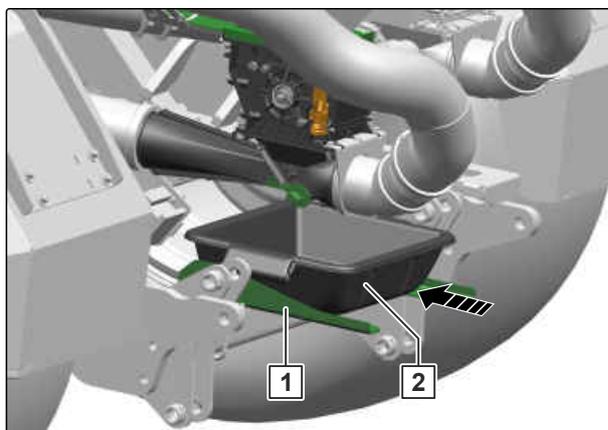
Führen Sie die Kalibrierung nacheinander an allen Dosierern durch. Die Reihenfolge der Dosierer ist frei wählbar.

1. Behälter mit Ausbringtgut befüllen, siehe "*Behälter befüllen*".
2. Die Klappstecker **2** entfernen und den Kalibrierbehälter **1** aus der Parkposition nehmen.



CMS-I-00007770

3. Den Kalibrierbehälter **2** in die Halterung **1** unter dem Dosierer schieben.

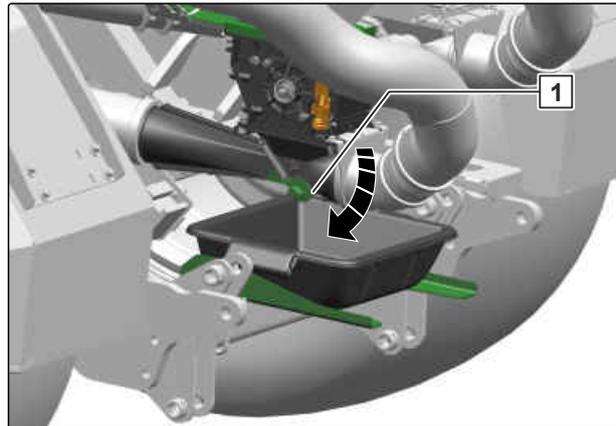


CMS-I-00007767

6 | Maschine vorbereiten

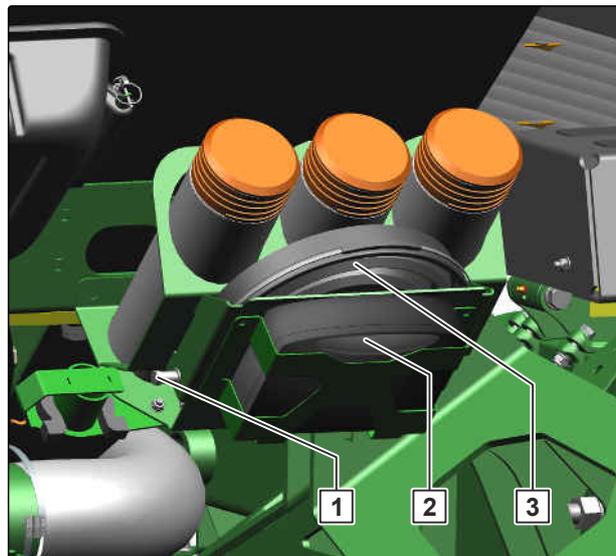
Maschine für den Einsatz vorbereiten

4. Kalibrierklappe **1** öffnen.
5. *Um die Kalibrierung über das Bedienterminal zu starten:*
Siehe Betriebsanleitung ISOBUS-Software "Menü Kalibrieren".



CMS-I-00007768

6. Den Falteimer **3** und die Kalibrierwaage **2** aus der Aufnahme nehmen.
7. Kalibrierwaage an den Bolzen **1** hängen.
8. Den Falteimer an die Kalibrierwaage hängen.
9. Kalibrierklappe schließen.



CMS-I-00007819

10. Den Kalibrierbehälter aus der Halterung unter dem Dosierer nehmen.
11. *Um das Gewicht des Ausbringguts zu ermitteln:*
Ausbringgut in den Falteimer geben.
12. Kalibrierung so oft durchführen, bis die gewünschte Menge ausdosiert wurde.
13. Den Falteimer entleeren.
14. Den Kalibrierbehälter in die Parkposition setzen und mit den Klapsteckern sichern.
15. Kalibrierwaage und den Falteimer in der Aufnahme verstauen.

6.3.17 Halbseitenschaltung bedienen

CMS-T-00012304-A.1

Für bestimmte Arbeitsbreiten in der Pflanzenpflege ist es erforderlich, die erste Feldfahrt der Sämaschine

ne mit halber Arbeitsbreite durchzuführen. Wenn beispielsweise die Feldarbeit am linken Feldrand beginnt, legen die Schare der rechten Maschinenseite kein Saatgut im Boden ab.

1. *Um über die gesamte Arbeitsbreite zu säen:*
Bedienhebel **1** in Mittelstellung bringen.

oder

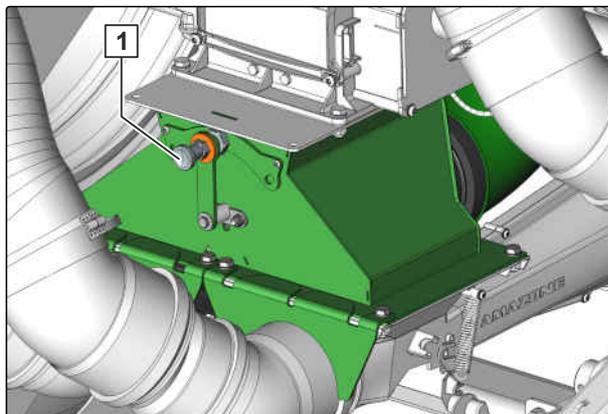
Um nur rechts zu säen:

Bedienhebel **1** nach links schwenken.

oder

Um nur links zu säen:

Bedienhebel **1** nach rechts schwenken.



CMS-I-00009432

Je nach Ausstattung der Maschine kann die Halbseitenschaltung elektrisch bedient werden.

2. *Um die elektrische Halbseitenschaltung zu bedienen,*
siehe Betriebsanleitung ISOBUS.

6.3.18 Gebläsedrehzahl einstellen

CMS-T-00012305-A.1

6.3.18.1 Gebläsedrehzahl über die Traktorhydraulik einstellen

CMS-T-00012245-A.1

 **VORAUSSETZUNGEN**

- ☑ Behälter sind befüllt.

 **WARNUNG**

Verletzungsgefahr durch wegschleudernde Gebläseteile

Wenn das Gebläse mit zu hoher Drehzahl betrieben wird, können Gebläseteile brechen und wegschleudern.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Gebläsedrehzahl 4.000 1/min nicht überschreitet.

 **HINWEIS**

Die Angaben der Gebläsedrehzahlen sind grobe Richtwerte. Wenn Ausbringgut in der Förderstrecke liegen bleibt oder aus dem Saatbett geblasen wird, muss die Einstellung angepasst werden.

6 | Maschine vorbereiten

Maschine für den Einsatz vorbereiten

Gebläsedrehzahl	
Feinsaatgut, z. B. Raps	Getreide, Leguminosen
3.200 1/min	3.900 1/min

1. Gebläse-Solldrehzahl der Tabelle entnehmen.
2. Mit dem Traktorsteuergerät "rot" das Gebläse einschalten.
3. Die Hydraulikölversorgung am Traktor so einstellen, dass die Gebläse-Solldrehzahl erreicht wird.
4. *Um die Überwachung der Gebläsedrehzahl zu ermöglichen:*
Gebläse-Solldrehzahl am Bedienterminal eingeben.

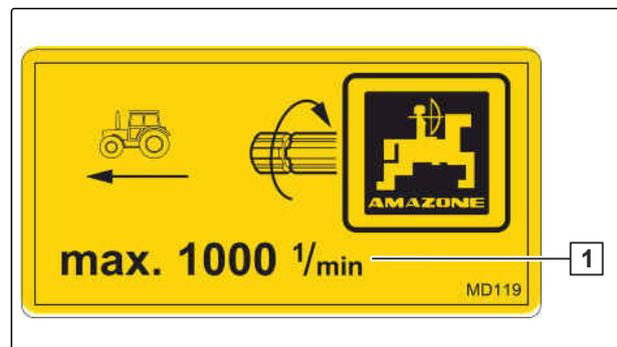
6.3.18.2 Gebläsedrehzahl über die Bordhydraulik einstellen

CMS-T-00012246-A.1

VORAUSSETZUNGEN

- ☑ Behälter sind befüllt.

Ein Aufkleber am Gebläsegehäuse markiert die zulässige Zapfwellen-Drehzahl **1** des Traktors.



CMS-I-00001898

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch wegschleudernde Gebläseteile

Wenn das Gebläse mit zu hoher Drehzahl betrieben wird, können Gebläseteile brechen und wegschleudern.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Gebläsedrehzahl 4.000 1/min nicht überschreitet.

HINWEIS

Die Angaben der Gebläsedrehzahlen sind grobe Richtwerte. Wenn Ausbringgut in der Förderstrecke liegen bleibt oder aus dem Saatbett geblasen wird, muss die Einstellung angepasst werden.

Gebläsedrehzahl	
Feinsaatgut, z. B. Raps	Getreide, Leguminosen
3.200 1/min	3.900 1/min

1. Gebläse-Solldrehzahl der Tabelle entnehmen.
2. *Um den Gebläsedruck einzustellen:*
Drehzahl der Traktorzapfwelle anpassen.
3. *Um die Überwachung der Gebläsedrehzahl zu ermöglichen:*
Gebläse-Solldrehzahl am Bedienterminal eingeben.
4. *Um den Gebläsedruck zu überwachen:*
Gebläsedruck am Manometer ablesen.

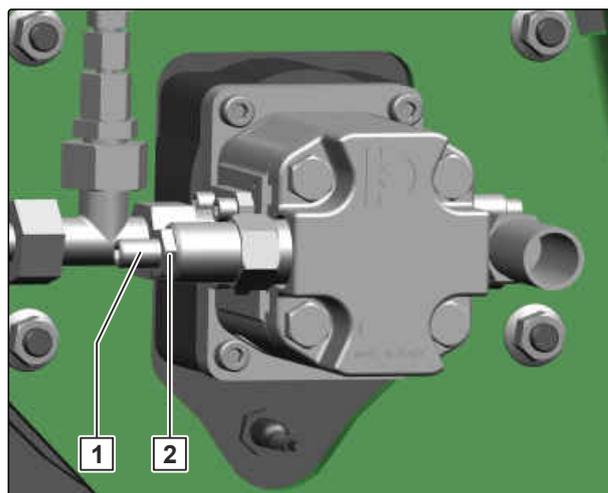
6.3.18.3 Druckbegrenzungsventil am Gebläse einstellen

CMS-T-00011725-A.1

Bei Bedarf kann die Gebläsedrehzahl über das Druckbegrenzungsventil des Hydraulikmotors am Gebläse angepasst werden.

1. Kontermutter **2** lösen.
2. *Um die Drehzahl zu erhöhen:*
Schraube **1** hineindrehen

oder
um die Drehzahl zu verringern:
Schraube **1** herausdrehen.
3. Kontermutter festziehen.



CMS-I-00007548

6.3.19 Fahrgassen einstellen

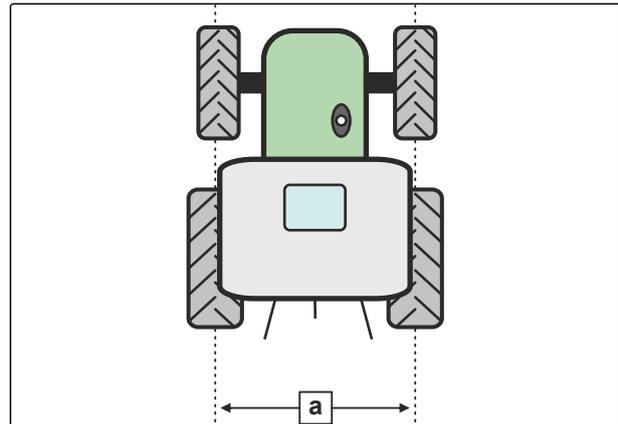
CMS-T-00012306-A.1

6.3.19.1 Spurweite und Spurbreite des Pflegegeräts ermitteln

CMS-T-00012145-A.1

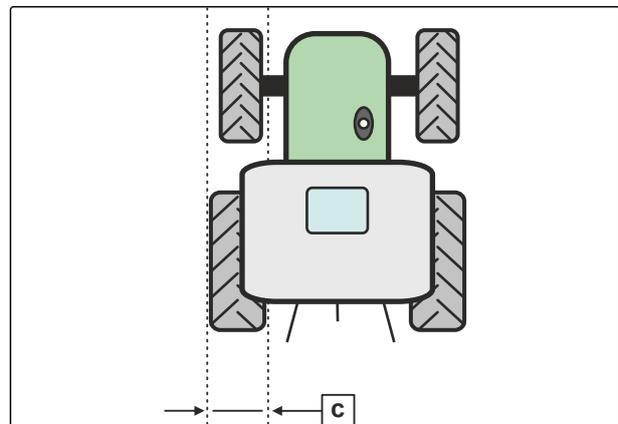
Bei Lieferung der Maschine und bei Neuanschaffung eines Pflegegeräts müssen Sie prüfen, ob die im Verteilerkopf eingestellte Fahrgasse zur Spur des Pflegegeräts passt. Dazu ermitteln Sie zunächst die Spurweite und Spurbreite des Pflegegeräts.

1. Spurweite **a** des Pflegegeräts ermitteln.



CMS-I-00003195

2. Spurbreite **c** des Pflegegeräts ermitteln.

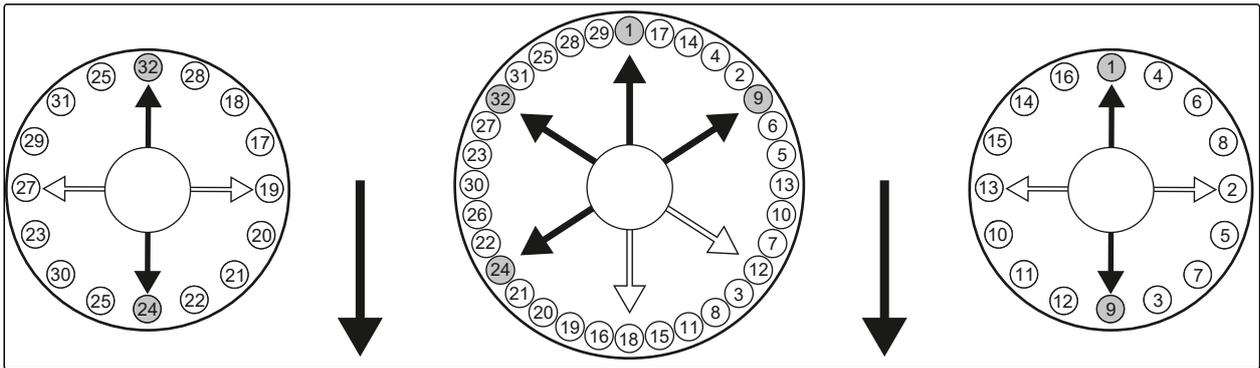


CMS-I-00003196

6.3.19.2 Ausläufe für die Fahrgassenschaltung ermitteln

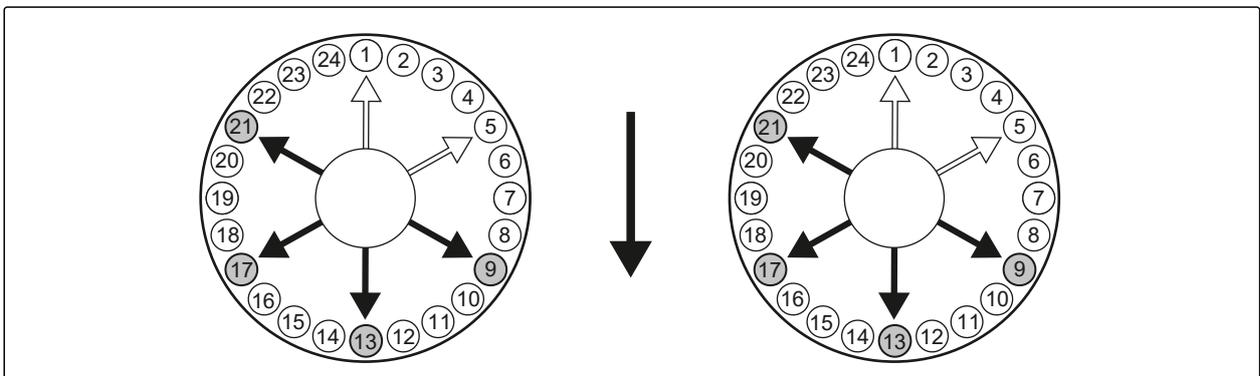
CMS-T-00012288-A.1

Ausläufe der Verteilerköpfe bei Maschine mit Reihenabstand 18,75 cm:



CMS-I-00009436

Ausläufe der Verteilerköpfe bei Maschine mit Reihenabstand 25 cm:



CMS-I-00009438

In den obigen Abbildungen zeigen die schwarzen Pfeile auf die standardmäßig für die Fahrgassenschaltung eingestellten Ausläufe der Verteilerköpfe. Die weißen Pfeile zeigen auf die Ausläufe, die zusätzlich für die Fahrgassenschaltung aktiviert werden können, siehe auch Kapitel "Zuordnung der Schare zu den Verteilerköpfen".

- Anhand der obigen Abbildungen ermitteln, welche Ausläufe am Verteilerkopf für die Fahrgassenschaltung aktiviert werden müssen.

6.3.19.3 Fahrgassen auf Spurweite einstellen

CMS-T-00012159-A.1

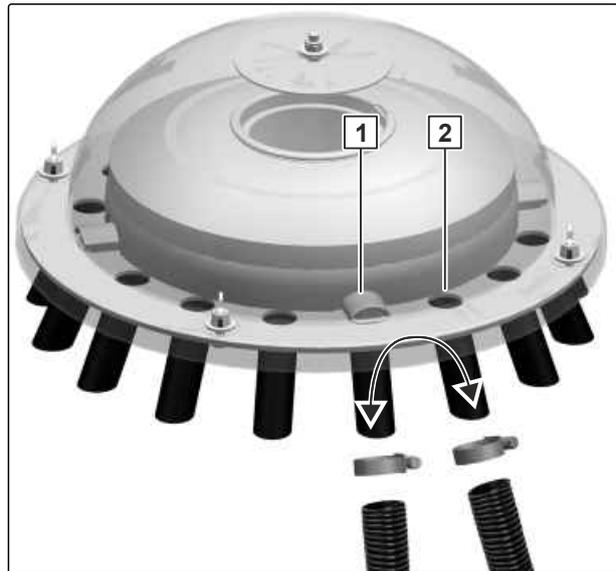
Die Saatgutleitungen der für die Fahrgassen benötigten Schare müssen an denjenigen Ausläufen im Verteilerkopf montiert sein, die von den Schiebern geschlossen werden können.

1. Traktor und Maschine sichern.
2. *Um die Verteilerköpfe zu erreichen:*
Eine Leiter ausziehen.
3. Den Servicesteg über die Leiter besteigen.

6 | Maschine vorbereiten

Maschine für den Einsatz vorbereiten

- Die Abdeckschwenkplane öffnen.
- Die Siebgitter im Behälter betreten.
- Die Saatgutleitungen der für die Fahrgassen benötigten Schare an die Ausläufe montieren, an denen die Schieber **1** montiert sind.
- Die anderen Saatgutleitungen an die Ausläufe **2** montieren, an denen keine Schieber sind.



CMS-I-00007834

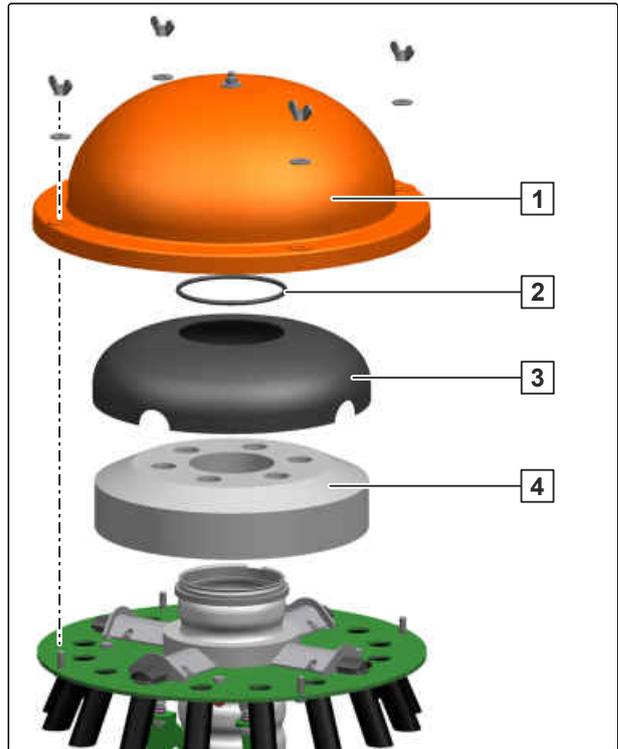
6.3.19.4 Fahrgassen-Spurbreite einstellen

CMS-T-00012160-A.1

An den Ausläufen, die für die Fahrgassenschaltung eingestellt werden sollen, müssen die Schieber aktiviert werden. An den anderen Ausläufen müssen die Schieber deaktiviert werden.

- Traktor und Maschine sichern.
- Um die Verteilerköpfe zu erreichen:*
Eine Leiter ausziehen.
- Den Servicesteg über die Leiter besteigen.
- Die Abdeckschwenkplane öffnen.
- Die Siebgitter im Behälter betreten.

6. Die äußere Haube **1** demontieren.
7. Den Ring **2** demontieren.
8. Die innere Haube **3** demontieren.
9. Den Schaumstoffeinsatz **4** demontieren.



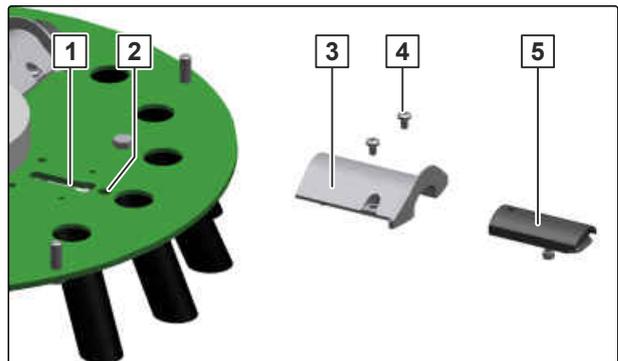
CMS-I-00007824

10. Die Schrauben **4** demontieren.
11. Die Halterung **3** entnehmen.
12. *Um den Schieber zu aktivieren:*
Den Schieber **5** in die Führung **1** stecken.

oder

Um den Schieber zu deaktivieren:

Den Schieber **5** umdrehen und in die Bohrung **2** stecken.



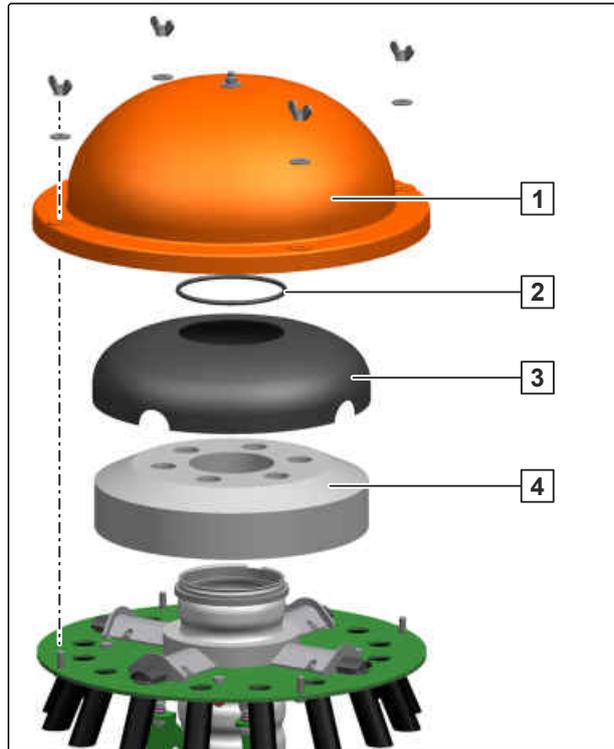
CMS-I-00007831

13. Die Halterung einsetzen.
14. Die Schrauben montieren.

6 | Maschine vorbereiten

Maschine für die Straßenfahrt vorbereiten

15. Den Schaumstoffeinsatz **4** montieren.
16. Die innere Haube **3** montieren.
17. Den Ring **2** montieren.
18. Die äußere Haube **1** montieren.



CMS-I-00007824

6.4 Maschine für die Straßenfahrt vorbereiten

CMS-T-00012301-A.1

6.4.1 Bremsleistung des Zweileitungs-Druckluft-Bremssystems anpassen

CMS-T-00012110-A.1

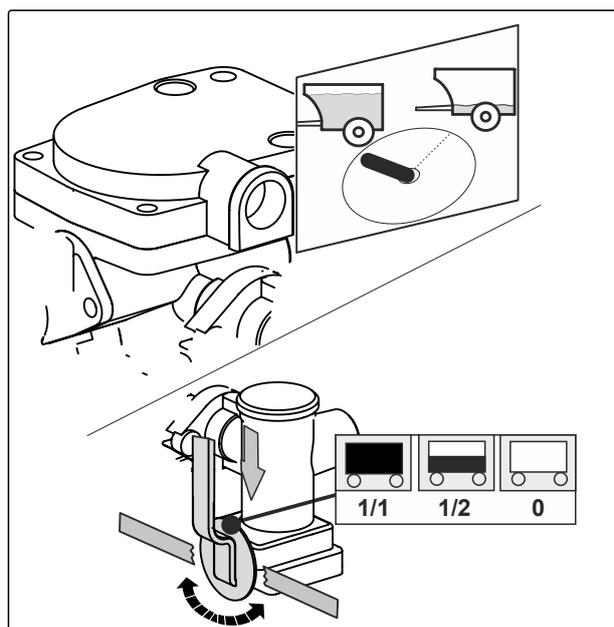
Wenn die Maschine mit einem manuell einstellbaren Bremsventil ausgestattet ist, kann die Bremsleistung dem Beladezustand angepasst werden.

Es gibt 2 verschiedene Bremsventile.

- Drehknopf auf das Symbol für den Beladungszustand stellen

oder

Handhebel so drehen, dass das Symbol für den Beladezustand auf den Pfeil am Bremsventil zeigt.

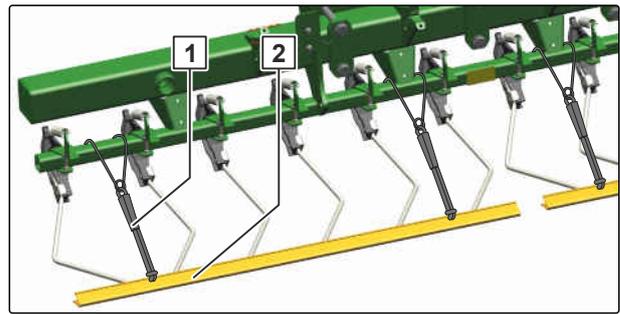


CMS-I-00007784

6.4.2 Verkehrssicherheitsleisten am Exaktstriegel anbringen

CMS-T-00012636-A.1

1. Grobe Verschmutzungen von den Zinken entfernen.
2. Verkehrssicherheitsleisten **2** über die Zinken schieben.
3. Verkehrssicherheitsleisten mit den Spannern **1** sichern.
4. Festen Sitz prüfen.

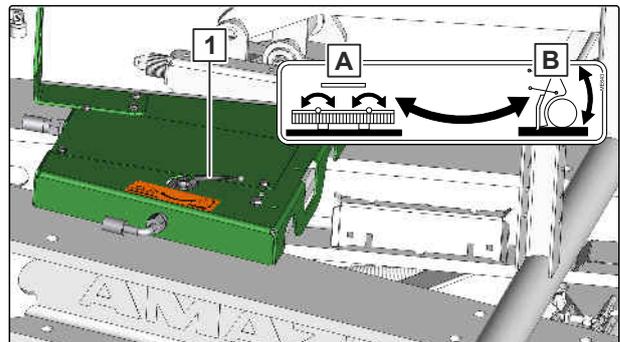


CMS-I-00007554

6.4.3 Maschine einklappen

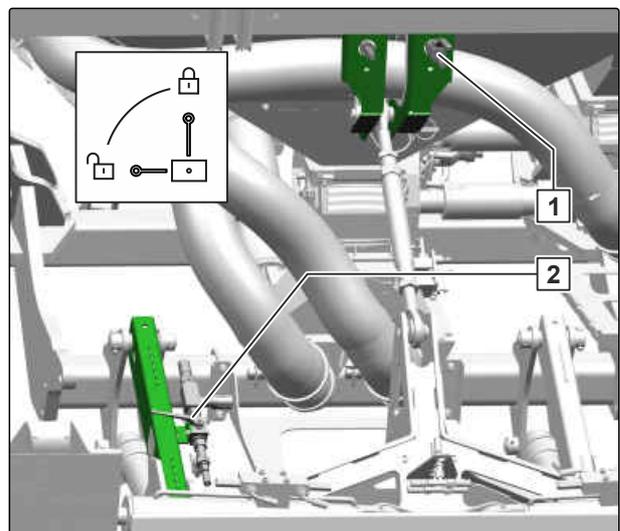
CMS-T-00011820-A.1

1. Mit dem Traktorsteuergerät *"grün 2"* die Spuranreißer einklappen.
2. Mit dem Traktorsteuergerät *"gelb 2"* die Schare, den Exaktstriegel und die Spuranreißer anheben.
3. Traktor gegen Wegrollen sichern.
4. Schaltventil in Stellung A bringen.
5. Mit dem Traktorsteuergerät *"gelb 2"* die Maschine und den Exaktstriegel einklappen.



CMS-I-00008243

6. *Um den Exaktstriegel in angehobener Stellung zu sichern:*
 Absperrhahn **2** schließen.
7. *Um den Exaktstriegel in eingeklappter Stellung zu sichern:*
 Absperrhahn **1** schließen.

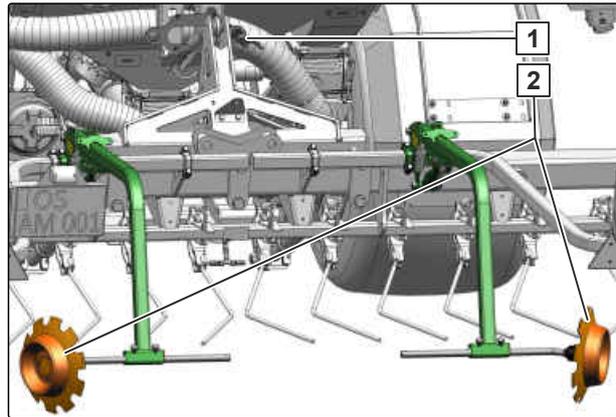


CMS-I-00008229

6 | Maschine vorbereiten

Maschine für die Straßenfahrt vorbereiten

8. Um das Fahrgassenmarkiergerät in angehobener Stellung zu sichern:
Absperrhahn **1** schließen.



CMS-I-00007582

6.4.4 Traktorsteuergeräte sperren

CMS-T-00006337-D.1

- ▶ Traktorsteuergeräte je nach Ausstattung mechanisch oder elektrisch sperren.

6.4.5 Maschine mit Unterlenkeranhängung waagrecht ausrichten

CMS-T-00010989-A.1

1. Traktor und Maschine auf waagerechte Fläche fahren.
2. Maschine über Unterlenker waagrecht ausrichten.

Maschine verwenden

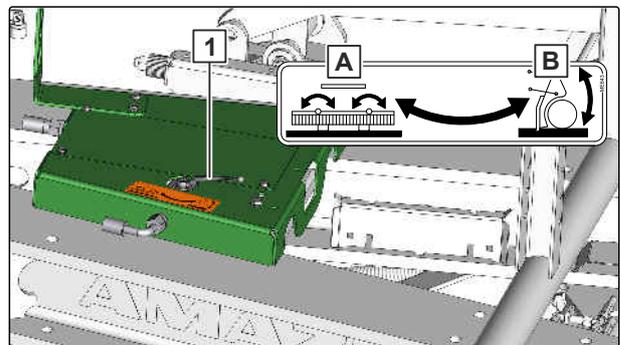
7

CMS-T-00012968-A.1

7.1 Maschine in Arbeitsstellung bringen

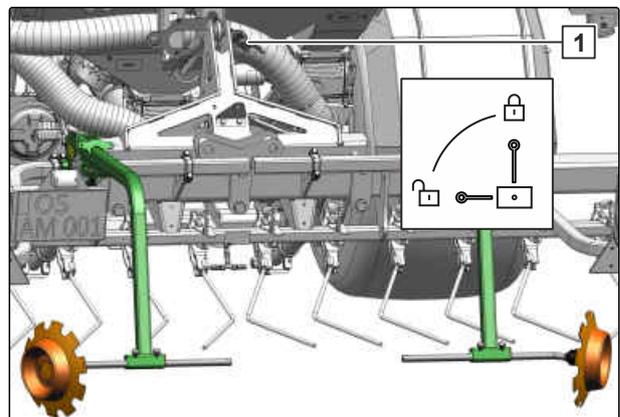
CMS-T-00012638-A.1

1. Maschine ausklappen.
2. Schaltventil **1** in Stellung **B** bringen.



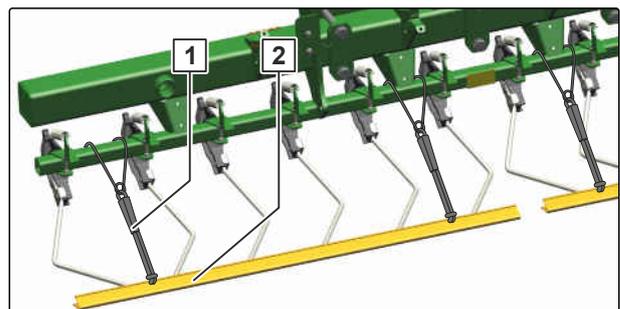
CMS-I-00008243

3. *Um die Transportsicherung des Fahrgassenmarkiergeräts zu lösen:*
Absperrhahn **1** öffnen.



CMS-I-00007909

4. Die Spanner **1** lösen und die Verkehrssicherheitsleisten **2** vom Exaktstriegel abnehmen.
5. Verkehrssicherheitsleisten in die vorgesehene Halterung einlegen und befestigen.



CMS-I-00007554

7.2 Maschine einsetzen

CMS-T-00012969-A.1



WICHTIG

Vorzeitiger Verschleiß der Scharhalter

Wenn die Schare permanent Steinen ausweichen müssen, verschleifen die Scharhalter vorzeitig.

- ▶ *Wenn die Überlastsicherungen in kurzen Abständen auslösen:*
Reduzieren Sie die Arbeitsgeschwindigkeit.
- ▶ Reduzieren Sie die Ablagetiefe.
- ▶ Führen Sie vor der Saat eine Bodenbearbeitung mit ausreichender Tiefe durch.
- ▶ Verstellen Sie nicht die Federvorspannung der Überlastsicherungen.

1. *Um Ablagerungen in den Dosierern zu vermeiden:*
Alle Absperrklappen der Luftversorgung geöffnet halten, auch wenn ein Dosierer oder der Mikrogranulatstreuer nicht verwendet wird.
2. Seitliche Arretierung der Traktorunterlenker lösen.
3. Maschine parallel zum Boden ausrichten.
4. Gebläse einschalten.
5. Mit dem Traktorsteuergerät "*gelb*" die Schare und den Exaktstriegel absenken.
6. Traktorsteuergerät "*gelb*" in Schwimmstellung bringen.
7. Mit dem Traktorsteuergerät "*grün*" den gewünschten Spuranreißer in Arbeitsstellung bringen.
8. *Um die Einstellung der Maschine zu prüfen:*
30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.



HINWEIS

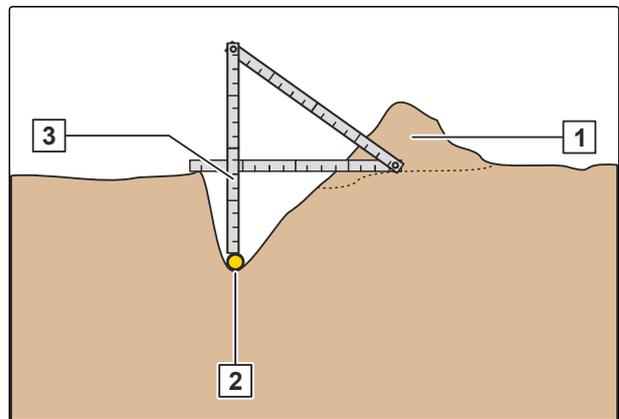
Einen Maschinenstillstand, zum Beispiel nach dem Beladen mit Saatgut für eine Sichtprüfung der Maschine nutzen.

- Ablagetiefe
- Schare
- Werkzeuge
- Dosierer
- Verteilerkopf

7.3 Ablagetiefe prüfen

CMS-T-00004517-D.1

1. Feinerde **1** oberhalb des Saatguts **2** entfernen.
2. Ablagetiefe **3** ermitteln.
3. Saatgut wieder mit Feinerde bedecken.
4. Ablagetiefe an mehreren Stellen in Längs- und Querrichtung zur Maschine prüfen.

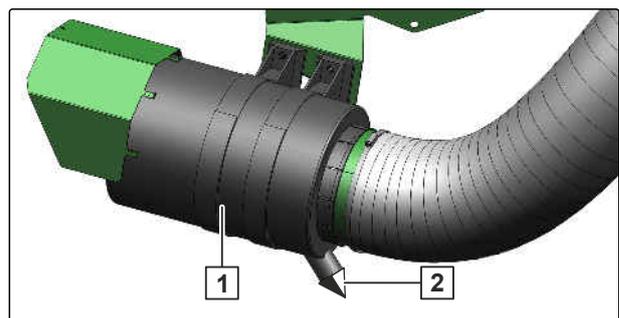


CMS-I-00003257

7.4 Staubabscheider reinigen

CMS-T-00013037-A.1

Bei staubigen Bedingungen sollte ein Staubabscheider **1** verwendet werden.



CMS-I-00008300

- ▶ Während des Einsatzes alle 2 Stunden das Ventil **2** öffnen und den Staub ablassen.

7.5 Im Vorgewende wenden

CMS-T-00012970-A.1

Das Anheben der Werkzeuge bewirkt den Stillstand der Dosierwalze im Dosierer. Je nach Ausstattung der Maschine tritt bei laufendem Gebläse solange Saatgut aus den Scharen, bis die Förderstrecke entleert wurde.

1. Vor dem Wenden mit dem Traktorsteuergerät "*gelb*" die Schare und den Exaktstriegel anheben.
2. Mit dem Traktorsteuergerät "*grün*" den Spuranreißer anheben.
3. *Um Beschädigungen an der Maschine zu vermeiden:*
Während des Wendens auf Hindernisse achten.
4. Nach dem Wenden mit dem Traktorsteuergerät "*gelb*" die Schare und den Exaktstriegel absenken.
5. Das Traktorsteuergerät "*gelb*" in Schwimmstellung bringen.
6. Mit dem Traktorsteuergerät "*grün*" den Spuranreißer absenken.

Störungen beseitigen

8

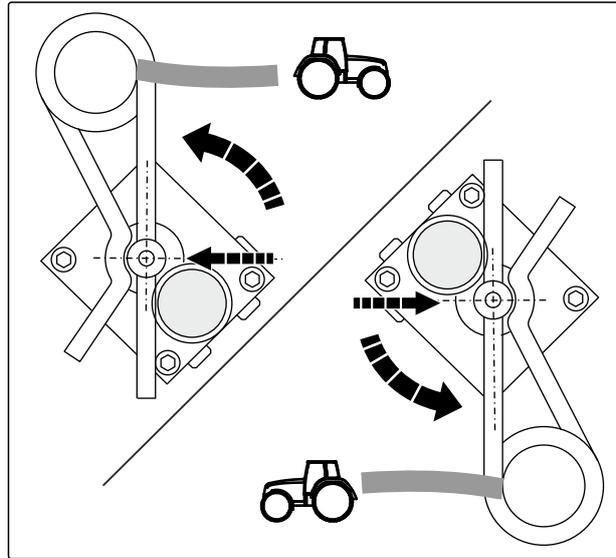
CMS-T-00010980-A.1

Fehler	Ursache	Lösung
Obwohl die Gebläsedrehzahl stimmt, wird ein Alarm ausgegeben.	Die Alarmgrenze ist falsch eingestellt.	▶ Alarmgrenze ändern.
	Die Ölmenge ist zu hoch oder zu gering.	▶ Ölmenge einstellen.
	Der Sensor für das Gebläse ist defekt.	▶ Sensor ersetzen.
Gebläsedrehzahl wird nicht erreicht.	Zu geringes Ölvolumen trotz korrekter Einstellung der Hydraulikölversorgung am Traktor.	▶ Siehe "Gebläsedrehzahl einstellen" > "Druckbegrenzungsventil am Gebläse einstellen".
Beleuchtung für die Straßenfahrt weist Fehlfunktion auf.	Leuchtmittel oder Beleuchtungszuleitung beschädigt.	▶ Leuchtmittel ersetzen. ▶ Beleuchtungszuleitung ersetzen.
Der Fahrgassenzähler arbeitet nicht.	Die Stop-Taste ist betätigt.	▶ Stop-Taste ausschalten.
	Ein falscher Fahrgassenrhythmus ist eingestellt.	▶ Erforderlichen Fahrgassenrhythmus einstellen.
	Der Sensor für die Arbeitsposition ist defekt.	▶ Sensor ersetzen.
Die Ausbringmenge weicht vom Sollwert ab.	Radarsensor nicht kalibriert. Maschinengeschwindigkeit weicht von Traktor-GPS-Geschwindigkeit ab.	▶ Kalibrierfaktor "Impulse pro 100 m" über ISOBUS-Software anpassen.
	Feuchtes Saatgut	▶ Trockenes Saatgut verwenden.
Maschine mit Einleitungs-Hydraulikbremssystem wird durch die Notbremse gebremst.	Federstecker befindet sich in waagerechter Bremsstellung.	▶ siehe Seite 112

Maschine mit Einleitungs-Hydraulikbremssystem wird durch die Notbremse gebremst

CMS-T-00012111-A.1

1. Federstecker von vorne in das Bremsventil einstecken.
2. Federstecker senkrecht stellen.
3. Bremsdruck über die Handpumpe abbauen.



CMS-I-00007786

Maschine abstellen

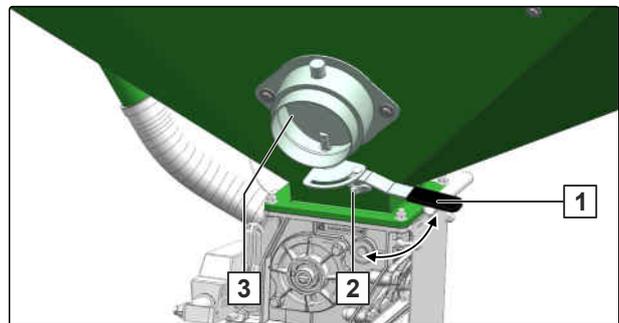
9

CMS-T-00010933-A.1

9.1 Behälter über die Schnellentleerung entleeren

CMS-T-00003133-E.1

1. Gebläse ausschalten.
 2. Rändelschraube **2** lösen.
 3. Schnellentleerung am Hebel **1** öffnen.
- ➔ Klappe **3** wird geöffnet.
4. Restmenge in einem Auffangbehälter auffangen.
 5. *Wenn der Behälter entleert ist,*
Schnellentleerung schließen.
 6. Rändelschraube anziehen.

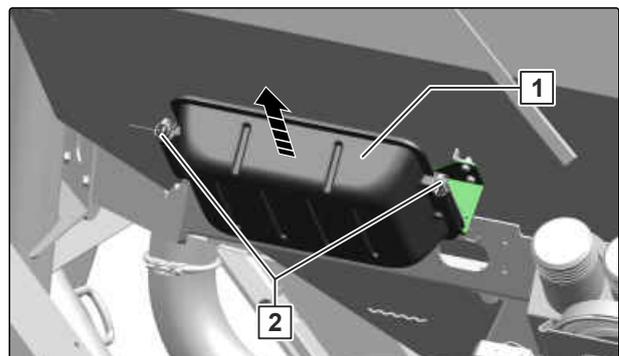


CMS-I-00009313

9.2 Behälter entleeren

CMS-T-00012131-A.1

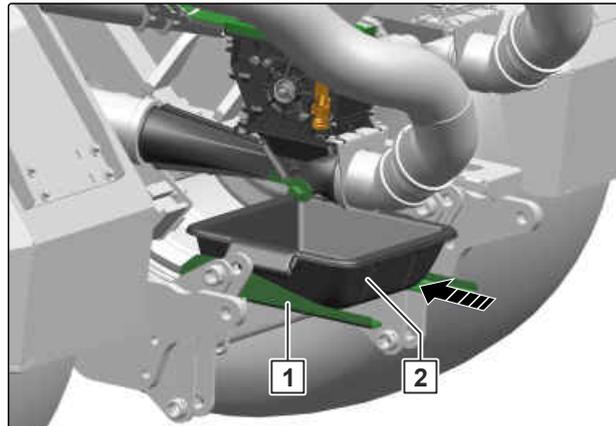
1. Gebläse ausschalten.
2. Die Klappstecker **2** entfernen und den Kalibrierbehälter **1** aus der Parkposition nehmen.



CMS-I-00007770

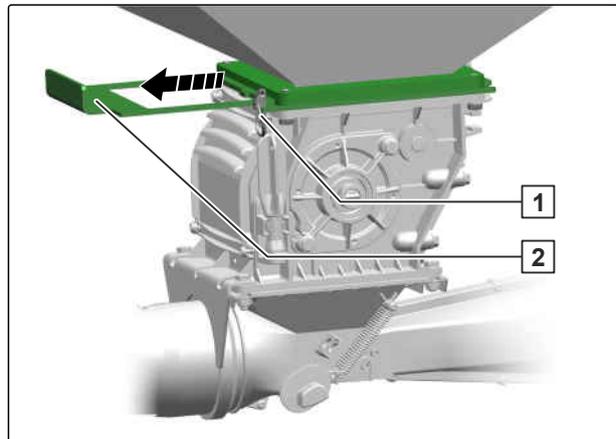
9 | Maschine abstellen Behälter entleeren

- Den Kalibrierbehälter **2** in die Halterung **1** unter dem Dosierer schieben.



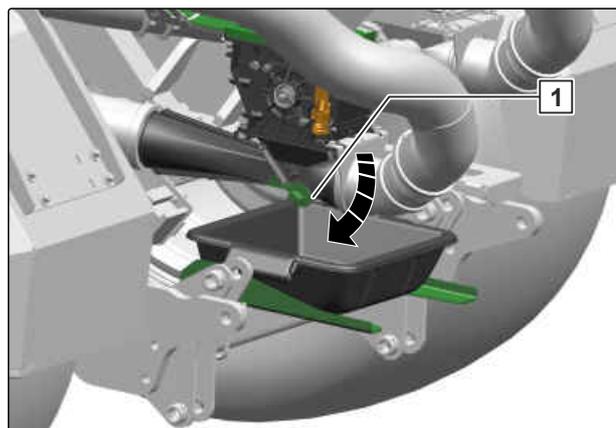
CMS-I-00007767

- Bedienterminal ausschalten und die Stromversorgung zwischen Traktor und Maschine trennen.
- Um den Schließchieber zu schließen:
Den Klappstecker **1** entfernen.
- Den Schließchieber **2** herausziehen.



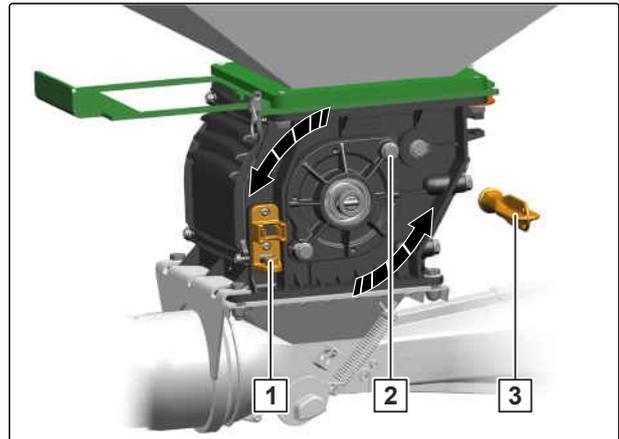
CMS-I-00007875

- Um das Dosierergehäuse von Resten des Ausbringguts zu befreien:
Kalibrierklappe **1** öffnen.
- Um den Dosierer und die Dosierwalze zu entleeren:
Siehe Betriebsanleitung ISOBUS-Software "Entleeren".



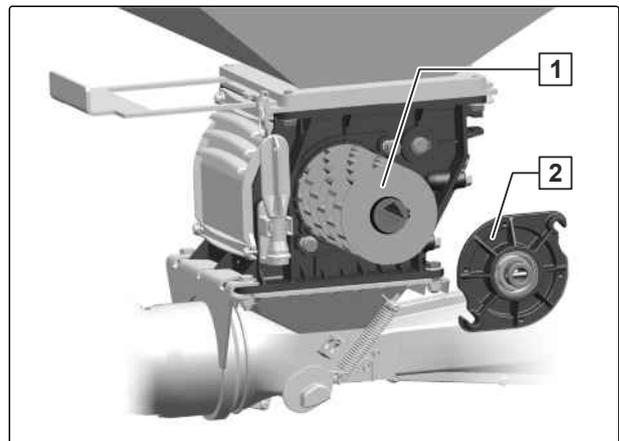
CMS-I-00007768

9. Schrauben **2** mit dem Schlüssel **3** lösen.
10. Den Schlüssel in der Halterung **1** parken.
11. Den Lagerdeckel losdrehen.



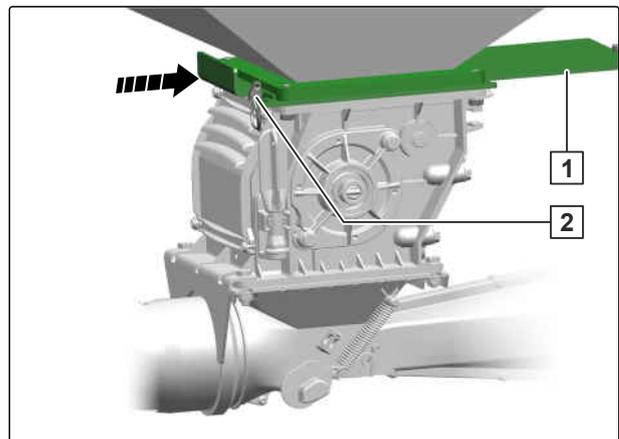
CMS-I-00007876

12. Den Lagerdeckel **2** abziehen.
13. Dosierwalze **1** aus dem Dosierer ziehen.



CMS-I-00007877

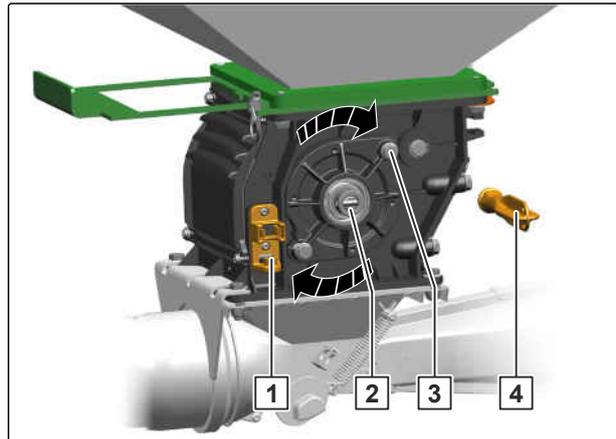
14. *Wenn der Behälter viel Ausbringgut enthält:*
Den Kalibrierbehälter entfernen und eine Unterlage zum Auffangen des Ausbringguts unterlegen.
15. Den Schließschieber **1** hineinschieben.
16. Ausbringgut auffangen.
17. Den Klappstecker **2** einsetzen.



CMS-I-00007879

9 | Maschine abstellen Dosierer entleeren

18. Wenn der Behälter entleert ist:
Dosierwalze montieren.
19. Den Mitnehmer **2** am Lagerdeckel zur Antriebswelle ausrichten.
20. Den Lagerdeckel einsetzen und festdrehen.
21. Schrauben **3** mit dem Schlüssel **4** festziehen.
22. Den Schlüssel in Halterung **1** parken.
23. Kalibrierklappe schließen.
24. Den Kalibrierbehälter aus der Halterung unter dem Dosierer nehmen.
25. Den Kalibrierbehälter entleeren.
26. Den Kalibrierbehälter in die Parkposition setzen und mit den Klapsteckern sichern.



CMS-I-00007878

9.3 Dosierer entleeren

CMS-T-00012132-A.1

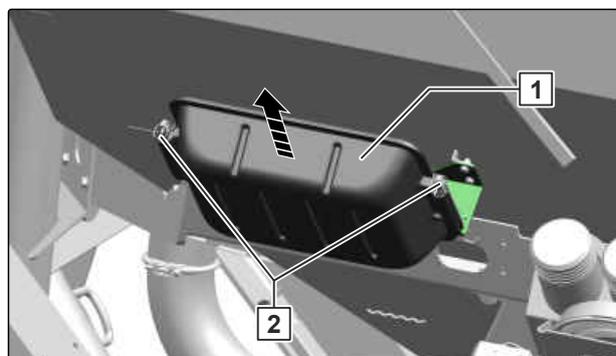


WICHTIG

Gefahr von Schäden des Dosierantriebs durch quellenden Dünger oder keimendes Saatgut.

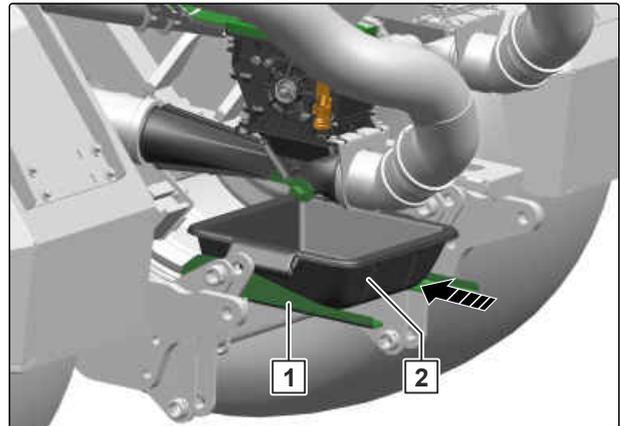
- ▶ Entleeren Sie den Dosierer nach der Arbeit.
- ▶ Reinigen Sie den Dosierer nach der Arbeit.

1. Gebläse ausschalten.
2. Die Klapstecker **2** entfernen und den Kalibrierbehälter **1** aus der Parkposition nehmen.



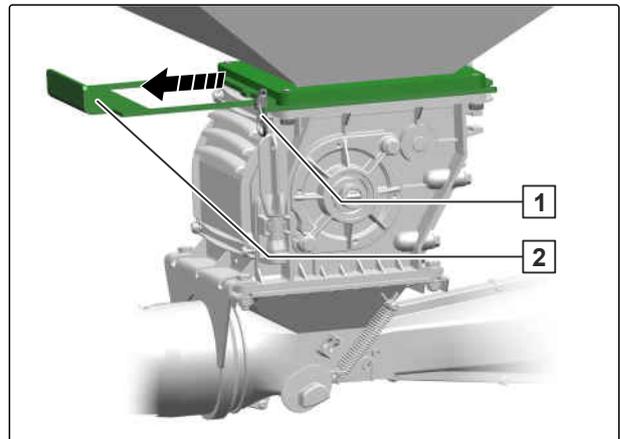
CMS-I-00007770

3. Den Kalibrierbehälter **2** in die Halterung **1** unter dem Dosierer schieben.



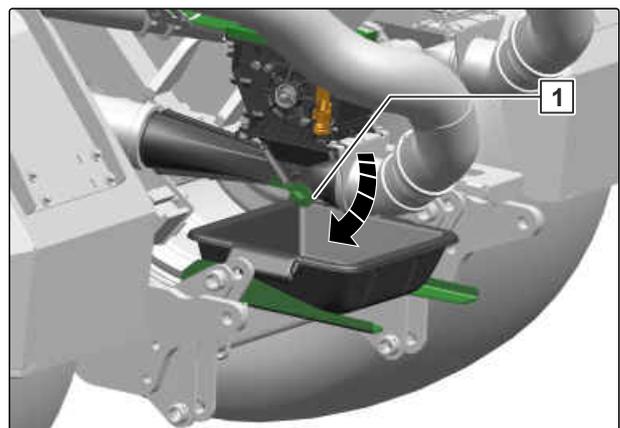
CMS-I-00007767

4. Bedienterminal ausschalten und die Stromversorgung zwischen Traktor und Maschine trennen.
5. *Um den Schließschieber zu schließen:*
Den Klapstecker **1** entfernen.
6. Den Schließschieber **2** herausziehen.



CMS-I-00007875

7. *Um das Dosierergehäuse von Resten des Ausbringguts zu befreien:*
Kalibrierklappe **1** öffnen.
8. *Um den Dosierer und die Dosierwalze zu entleeren:*
Siehe Betriebsanleitung ISOBUS-Software "Entleeren".

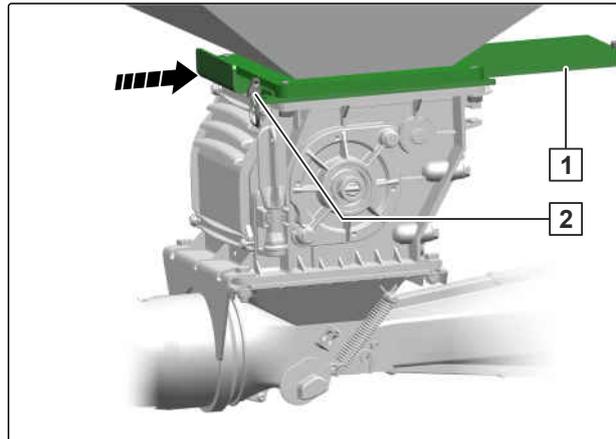


CMS-I-00007768

9 | Maschine abstellen

Dosierer und Behälter des Mikrogranulatstreuers entleeren

9. *Bevor die Arbeit wieder aufgenommen wird:*
Den Schließschieber **1** hineinschieben.
10. Den Klappstecker **2** einsetzen.
11. Kalibrierklappe schließen.
12. Den Kalibrierbehälter aus der Halterung unter dem Dosierer nehmen.
13. Den Kalibrierbehälter entleeren.
14. Den Kalibrierbehälter in die Parkposition setzen und mit den Klappsteckern sichern.

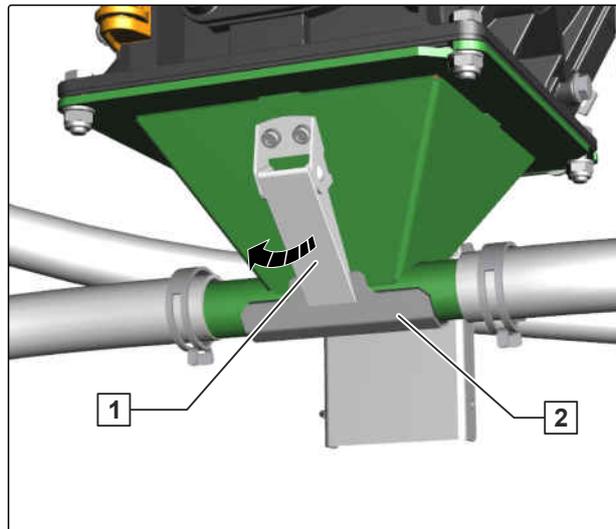


CMS-I-00007879

9.4 Dosierer und Behälter des Mikrogranulatstreuers entleeren

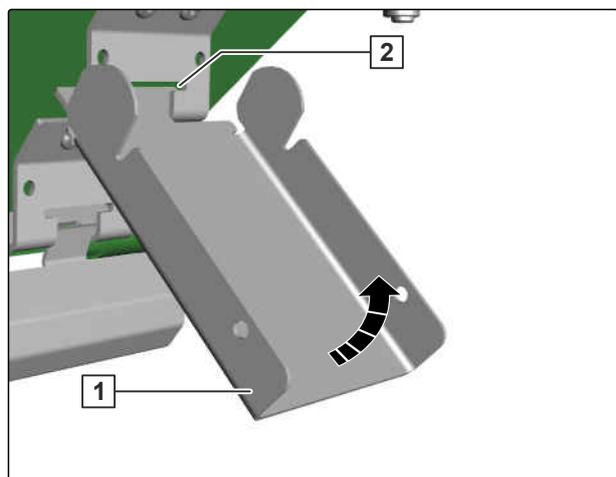
CMS-T-00012504-A.1

1. *Um die Kalibrierklappe **2** zu öffnen:*
Schnellverschluss **1** öffnen.



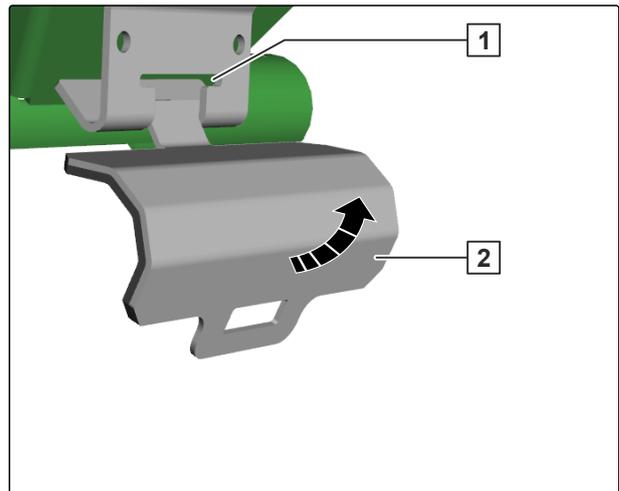
CMS-I-00007990

2. *Um das Leitblech **1** aus der Halterung zu nehmen:*
Leitblech soweit nach oben drehen, bis sich das Leitblech durch das Langloch **2** führen lässt.



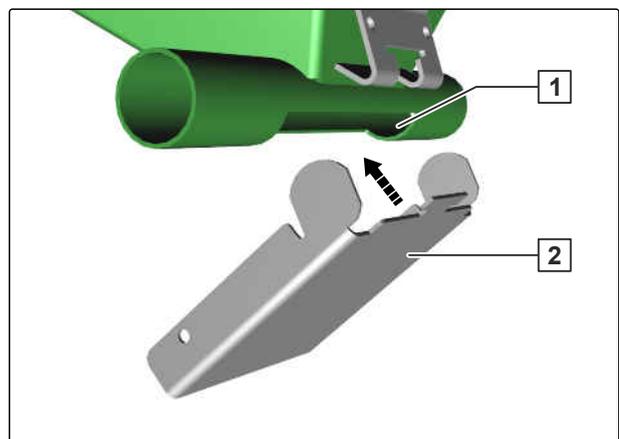
CMS-I-00007991

3. Um die Kalibrierklappe **2** aus der Halterung zu nehmen:
Kalibrierklappe soweit nach oben drehen, bis sich die Kalibrierklappe durch das Langloch **1** führen lässt.



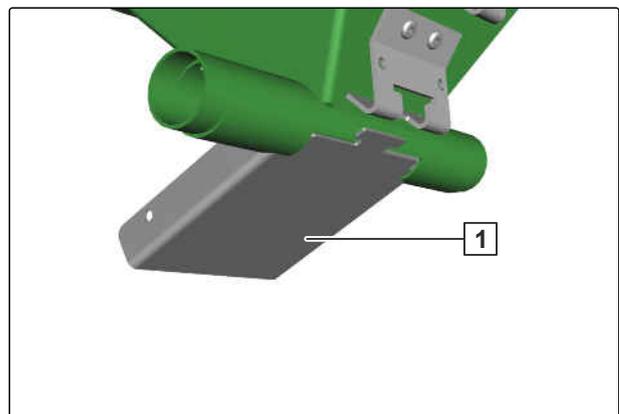
CMS-I-00007992

4. Leitblech **2** an der Öffnung **1** des Rohrs anbringen.



CMS-I-00007998

- ➔ Das Leitblech **1** ist in der Kalibrierposition.

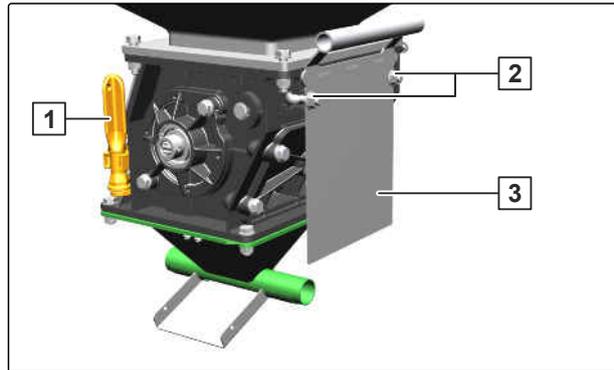


CMS-I-00008002

9 | Maschine abstellen Maschine zum Abstellen vorbereiten

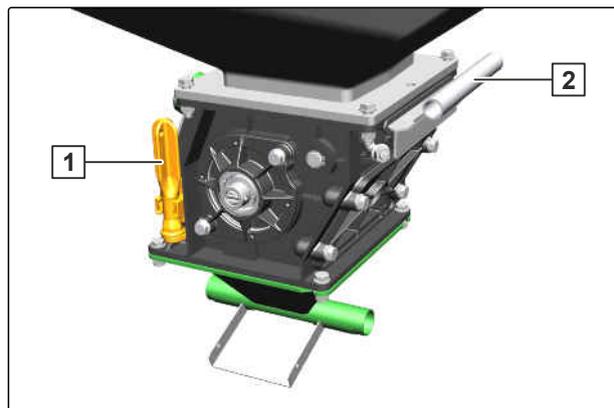
Wenn nur der Dosierer geleert werden soll, muss der Schließchieber in das Dosiergehäuse eingesetzt werden.

5. Muttern **2** mit dem Steckschlüssel **1** lösen.
6. Schrauben zur Seite schwenken.
7. Schließchieber **3** aus der Parkposition ziehen.



CMS-I-00008011

8. Schließchieber **2** in das Dosiergehäuse schieben.
9. Steckschlüssel in Halterung **1** parken.



CMS-I-00008029

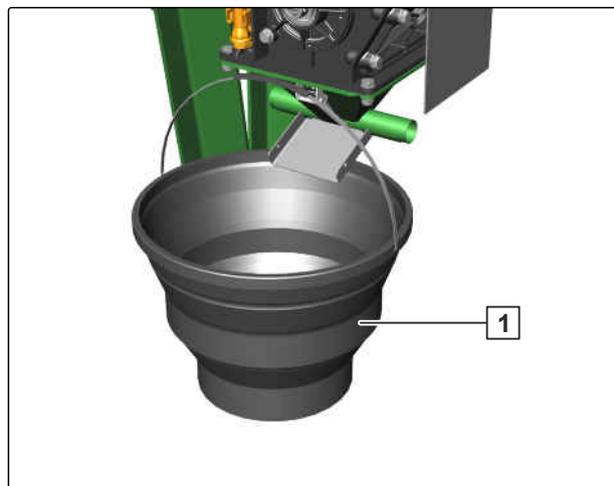
Je nach Ausstattung der Maschine kann die Ausführung des Kalibrierbehälters variieren.

10. Kalibrierbehälter **1** aus der Aufnahme der Maschine nehmen.
11. Kalibrierbehälter unter dem Leitblech positionieren.
12. *Um den Dosierer zu starten:*
Kalibriertaster drücken

oder

Dosierer über ISOBUS-Software starten.

13. Kalibrierbehälter leeren.
14. Vorgang wiederholen.



CMS-I-00008004

9.5 Maschine zum Abstellen vorbereiten

CMS-T-00012128-A.1

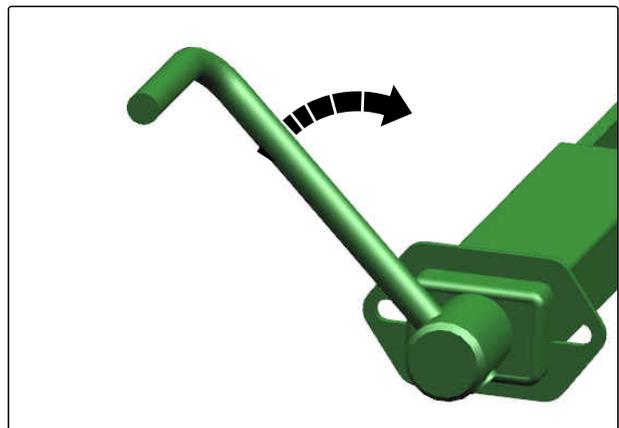
Um Feuchtigkeitsansammlungen in der Förderstrecke und in den Schlauchleitungen zu vermeiden, sollte die Maschine unter Dach oder möglichst trocken aufgestellt werden.

1. Maschine auf eine waagerechte Fläche mit festem Untergrund abstellen.
2. Mit dem Traktorsteuergerät "gelb" die Schare absenken.
3. Bedienterminal ausschalten.
4. Abdeckschwenkplane schließen.
5. Kalibrierklappen öffnen.

9.6 Feststellbremse anziehen

CMS-T-00012112-A.1

- ▶ Handkurbel im Uhrzeigersinn drehen, bis das Bremsseil gespannt ist.

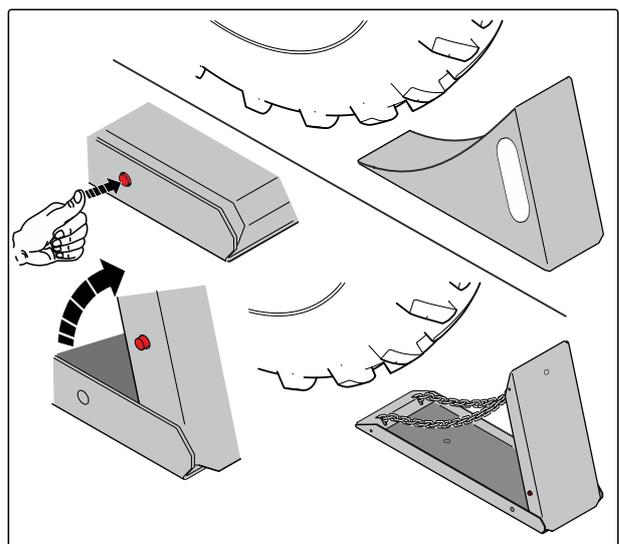


CMS-I-00007857

9.7 Unterlegkeile unterlegen

CMS-T-00004316-C.1

1. Unterlegkeile aus der Halterung nehmen.
2. An klappbaren Unterlegkeilen den Druckknopf betätigen und Unterlegkeil ausklappen.
3. Unterlegkeile an den Rädern unterlegen.



CMS-I-00007809

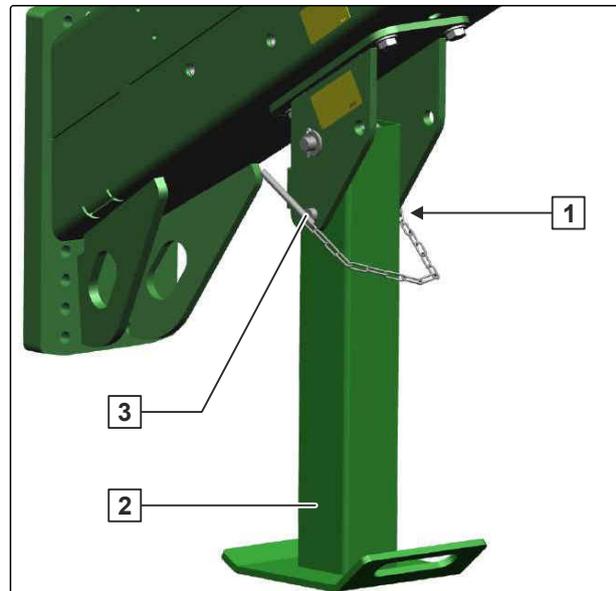
9.8 Unterlenkeranhängung abkuppeln

CMS-T-00011007-A.1

9.8.1 Stützfuß herunterschwenken

CMS-T-00011009-A.1

1. Maschine über die Unterlenker anheben.
2. Den Klappstecker **1** vom Bolzen ziehen.
3. Den Bolzen **3** herausziehen.
4. Stützfuß **2** herunterschwenken.
5. Den Bolzen einstecken.
6. Den Bolzen mit dem Klappstecker sichern.

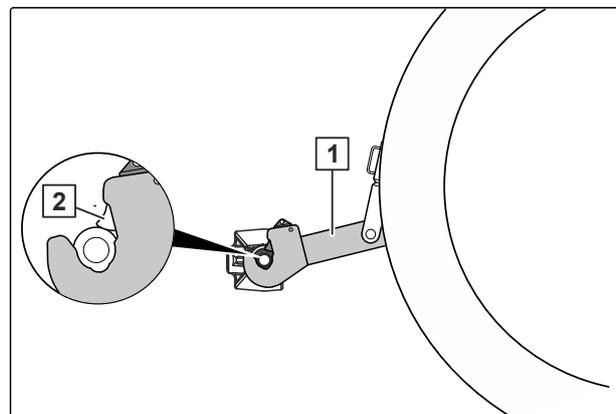


CMS-I-00007518

9.8.2 Traktorunterlenker abkuppeln

CMS-T-00004574-F.1

1. Traktorunterlenker **1** entlasten.
2. Unterlenker-Fanghaken **2** lösen.
3. Vom Traktorsitz aus die Traktorunterlenker von der Maschine abkuppeln.



CMS-I-00003346

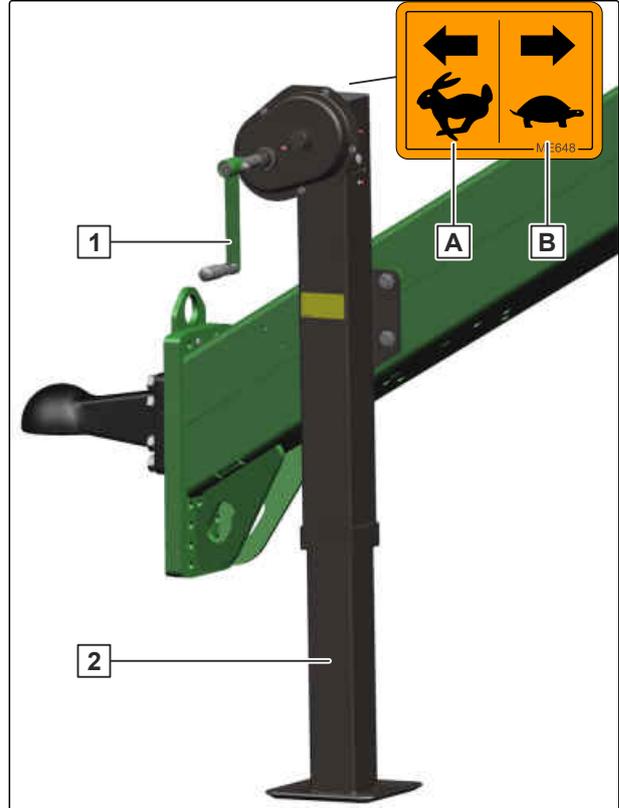
9.9 Zugkugelpkupplung oder Zugöse abkuppeln

CMS-T-00010972-A.1

9.9.1 Stützfuß absenken

Der Stützfuß kann ohne Last mit herausgezogener Handkurbel im Schnellgang **A** bewegt werden. Sobald Last auf dem Stützfuß ist, muss die Handkurbel hineingedrückt werden und der Stützfuß im Langsammgang **B** bewegt werden.

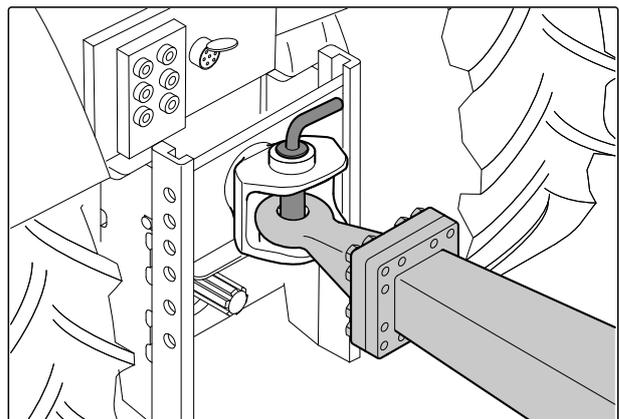
1. Griff der Handkurbel **1** ausklappen.
2. Mit der Handkurbel **1** den Stützfuß **2** herunterkurbeln, bis der Stützfuß Last trägt.
3. Handkurbel hineindrücken.
4. Mit der Handkurbel den Stützfuß weiter herunterkurbeln, bis das Zugmaul entlastet ist.
5. Griff der Handkurbel einklappen.



CMS-I-00007520

9.9.2 Zugöse abkuppeln

1. Höhe der Deichsel so einstellen, dass die Zugöse entlastet ist.
2. Zugöse von Zugmaul des Traktors abkuppeln.
3. Traktor nach vorn fahren.

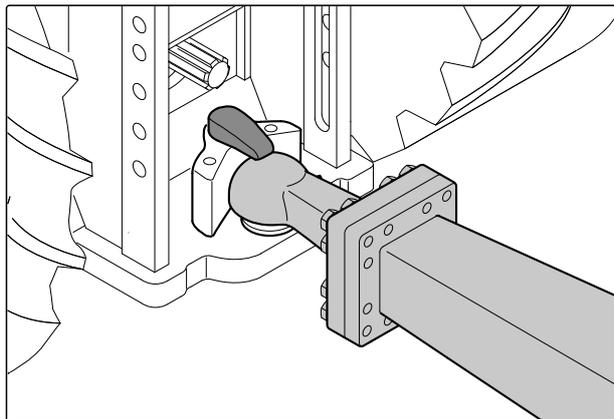


CMS-I-00003557

9.9.3 Zugkugelkupplung abkuppeln

1. Sicherung der Zugkugelkupplung lösen.
2. Deichsel anheben, bis die Zugschale über der Zugkugel steht.
3. Traktor nach vorn fahren.

CMS-T-00010986-A.1



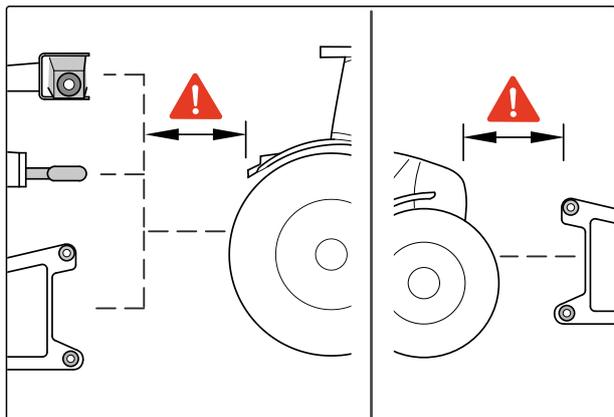
CMS-I-00003558

9.10 Traktor von Maschine entfernen

Zwischen Traktor und Maschine muss ausreichend Platz entstehen, damit die Versorgungsleitungen hindernisfrei abgekuppelt werden können.

- ▶ Traktor auf ausreichenden Abstand von der Maschine entfernen.

CMS-T-00005795-D.1

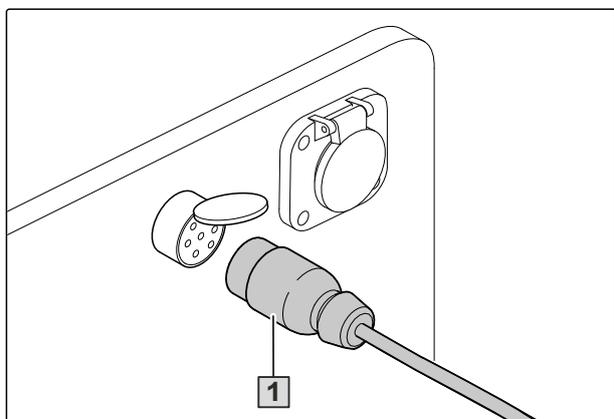


CMS-I-00004045

9.11 Spannungsversorgung abkuppeln

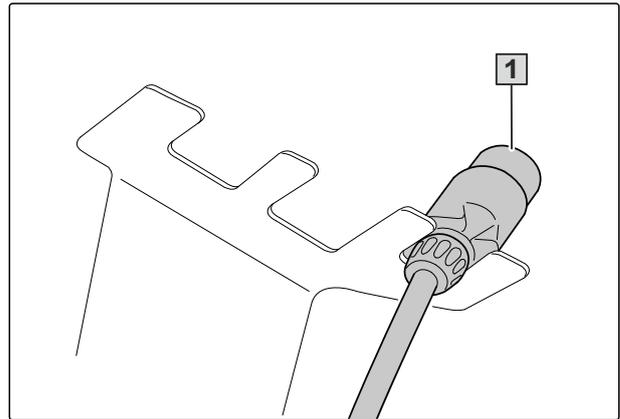
1. Stecker **1** für Spannungsversorgung herausziehen.

CMS-T-00001402-H.1



CMS-I-00001048

2. Stecker **1** an der Schlauchgarderobe einhängen.

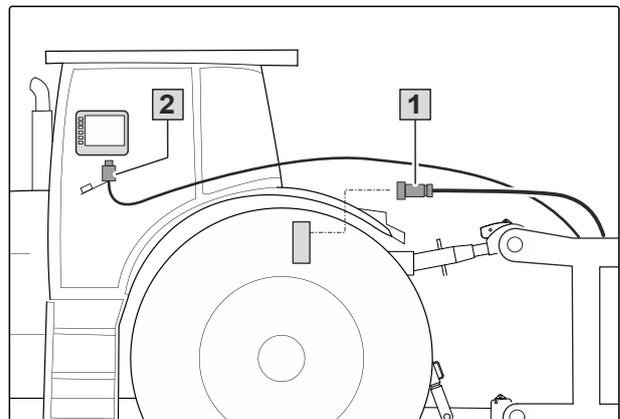


CMS-I-00001248

9.12 ISOBUS oder Bediencomputer abkuppeln

CMS-T-00006174-D.1

1. Stecker der ISOBUS-Leitung **1** oder Bediencomputer-Leitung **2** herausziehen.
2. Stecker mit Staubkappe schützen.
3. Stecker an der Schlauchgarderobe einhängen.



CMS-I-00006891

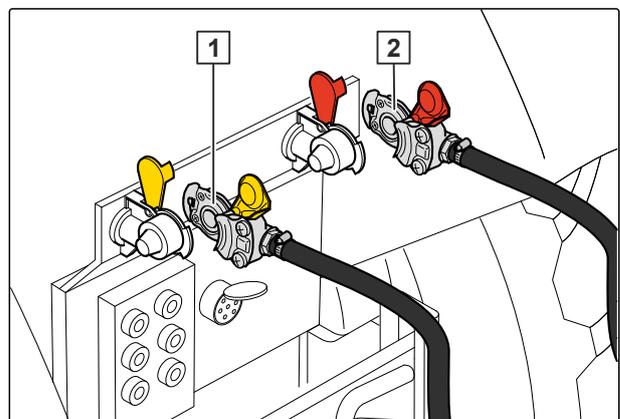
9.13 Bremssystem abkuppeln

CMS-T-00004569-E.1

9.13.1 Zweileitungs-Druckluft-Bremssystem abkuppeln

CMS-T-00004570-D.1

1. Roten Kupplungskopf der Bremsleitung **2** vom Traktor abkuppeln.
2. Roten Kupplungskopf mit der Leerkupplung an der Maschine koppeln.
3. Gelben Kupplungskopf der Bremsleitung **1** vom Traktor abkuppeln.
4. Gelben Kupplungskopf mit der Leerkupplung an der Maschine koppeln.
5. Deckel der Kupplungsköpfe am Traktor schließen.

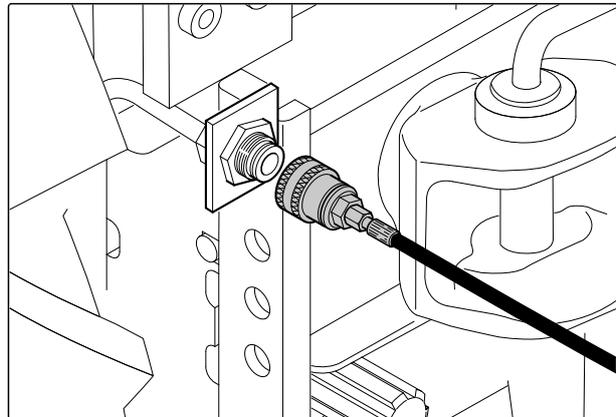


CMS-I-00003559

9.13.2 Einleitungs-Hydraulikbremssystem abkuppeln

CMS-T-00004571-D.1

1. Reißseil der Notbremse vom Traktor trennen.
2. Hydraulikstecker von Hydrauliksteckdose abkuppeln.

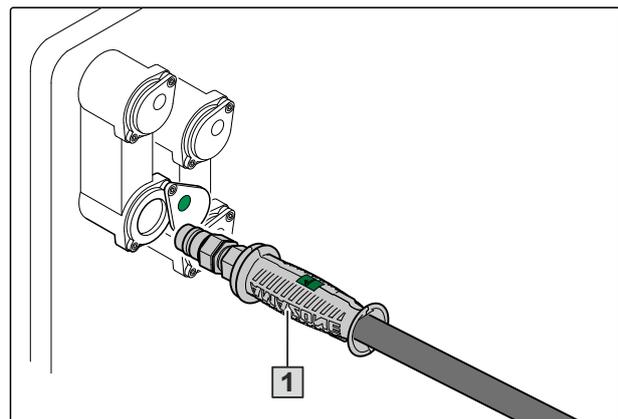


CMS-I-00003560

9.14 Hydraulikschlauchleitungen abkuppeln

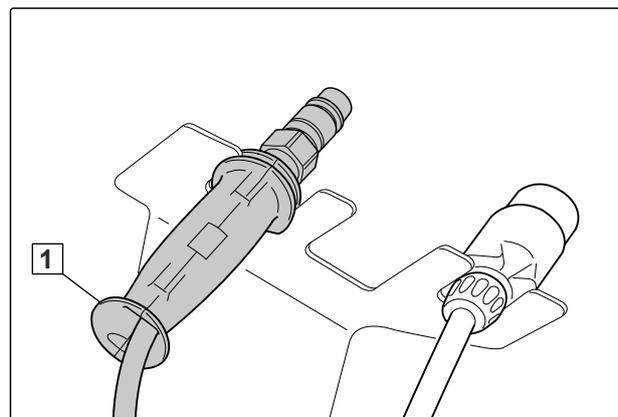
CMS-T-00000277-F.1

1. Traktor und Maschine sichern.
2. Bedienhebel am Traktorsteuergerät in Schwimmstellung bringen.
3. Hydraulikschlauchleitungen **1** abkuppeln.
4. Staubkappen auf den Hydrauliksteckdosen anbringen.



CMS-I-00001065

5. Hydraulikschlauchleitungen **1** an der Schlauchgarderobe einhängen.

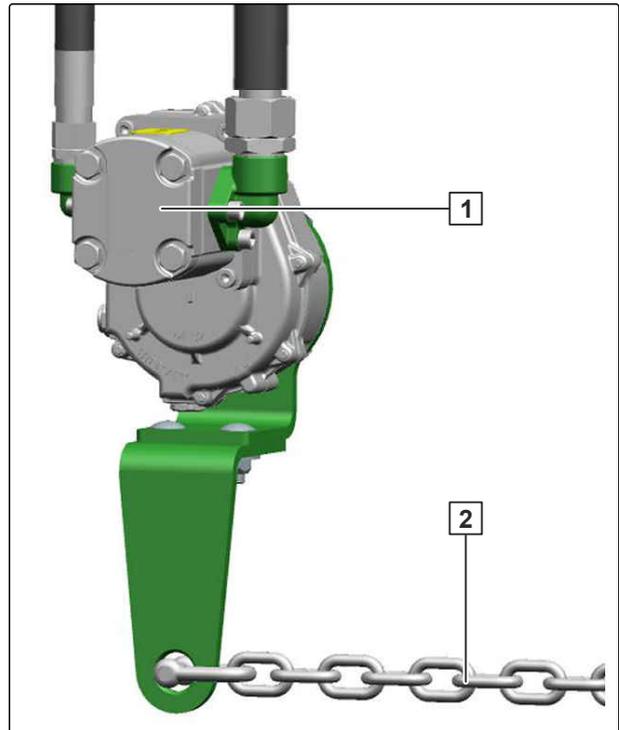


CMS-I-00001250

9.15 Hydraulikpumpe abkuppeln

CMS-T-00010899-A.1

1. Kette **2** aushängen.
2. Je nach Bauform die Schrauben herausdrehen oder den Sicherungsstift ziehen.
3. Hydraulikpumpe **1** von der Traktorzapfwelle abziehen.

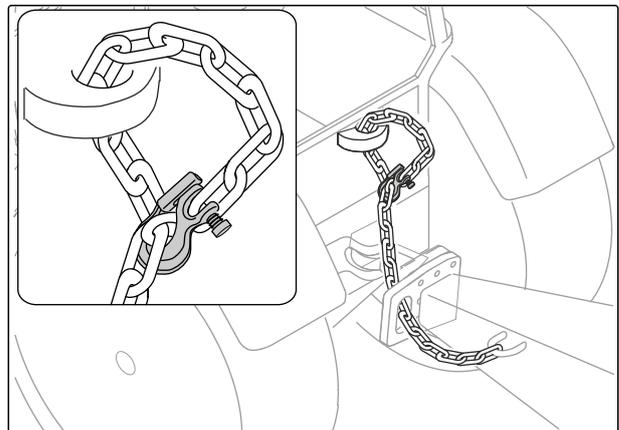


CMS-I-00007516

9.16 Sicherungskette lösen

CMS-T-00004315-C.1

- ▶ Sicherungskette vom Traktor lösen.

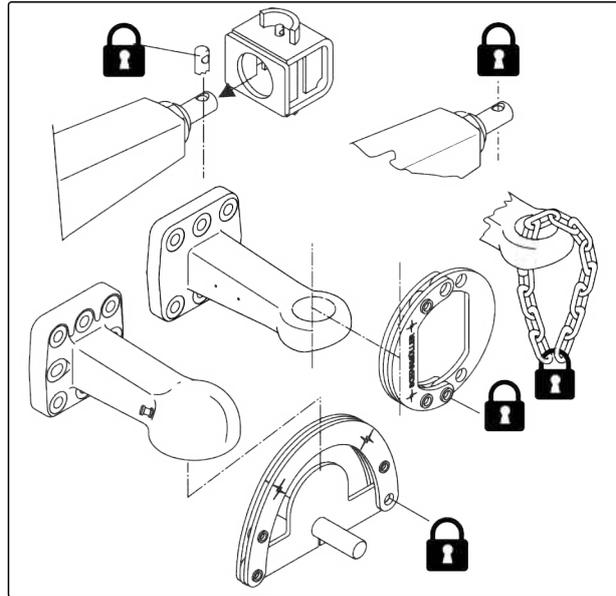


CMS-I-00007814

9.17 Sicherung gegen unbefugte Benutzung anbringen

CMS-T-00005090-B.1

1. Sicherung gegen unbefugte Benutzung an der Anhängervorrichtung anbringen.
2. Vorhängeschloss anbringen.



CMS-I-00003534

Maschine instand halten

10

CMS-T-00014742-A.1

10.1 Maschine warten

CMS-T-00011767-B.1

10.1.1 Wartungsplan

nach dem ersten Einsatz	
Hydraulikschlauchleitungen prüfen	siehe Seite 130
Anziehmoment der Radmuttern prüfen	siehe Seite 136
Hydraulikölfilter auf Verschmutzung prüfen bei Maschinen ohne Bordhydraulik	siehe Seite 138
Ölfilter der Bordhydraulik auf Verschmutzung prüfen	siehe Seite 139
Ölstand der Bordhydraulik prüfen	siehe Seite 140
Anziehmoment der Radarsensorschrauben prüfen	siehe Seite 142
täglich	
Drucklufttank prüfen	siehe Seite 132
Drucklufttank entwässern	siehe Seite 132
alle 12 Monate	
Anziehmoment der Radarsensorschrauben prüfen	siehe Seite 142
alle 50 Betriebsstunden	
Unterlenkeranhängung prüfen	siehe Seite 137
Zugkugelumkupplung prüfen	siehe Seite 137
Zugöse prüfen	siehe Seite 138
alle 10 Betriebsstunden / täglich	
Unterlenkerbolzen prüfen	siehe Seite 136

alle 50 Betriebsstunden / wöchentlich	
Hydraulikschlauchleitungen prüfen	siehe Seite 130
Reifenluftdruck prüfen	siehe Seite 135
Anziehmoment der Radmuttern prüfen	siehe Seite 136
Hydraulikölfilter auf Verschmutzung prüfen bei Maschinen ohne Bordhydraulik	siehe Seite 138
Ölfilter der Bordhydraulik auf Verschmutzung prüfen	siehe Seite 139
alle 100 Betriebsstunden / wöchentlich	
Ölstand der Bordhydraulik prüfen	siehe Seite 140
alle 200 Betriebsstunden / alle 3 Monate	
Druckluft-Bremssystem prüfen	siehe Seite 131
Druckluftleitungs-Filter reinigen	siehe Seite 133
Bremsbeläge prüfen	siehe Seite 134
alle 2000 Betriebsstunden / alle 2 Jahre	
Öl und Filter der Bordhydraulik wechseln	siehe Seite 140

10.1.2 Hydraulikschlauchleitungen prüfen

CMS-T-00002331-F.1



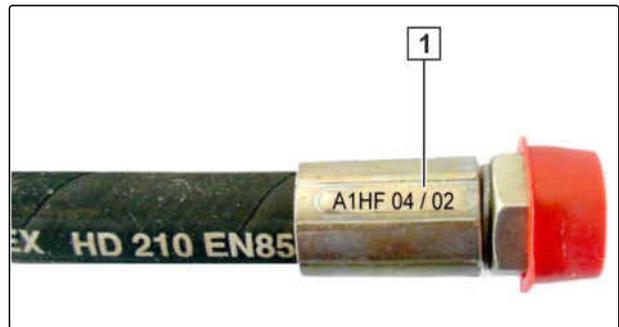
INTERVALL

- nach dem ersten Einsatz
- alle 50 Betriebsstunden
oder
wöchentlich

1. Hydraulikschlauchleitungen auf Beschädigungen wie Scheuerstellen, Schnitte, Risse und Verformungen prüfen.
2. Hydraulikschlauchleitungen auf undichte Stellen prüfen.
3. Lose Verschraubungen nachziehen.

Hydraulikschlauchleitungen dürfen maximal 6 Jahre alt sein.

4. Herstellungsdatum **1** prüfen.



CMS-I-00000532



WERKSTATTARBEIT

5. Verschlissene, beschädigte oder veraltete Hydraulikschlauchleitungen ersetzen.

10.1.3 Druckluft-Bremssystem prüfen

CMS-T-00004985-F.1



INTERVALL

- alle 200 Betriebsstunden
 oder
 alle 3 Monate

1. Druckluftleitungen, Faltenbälge auf Beschädigungen prüfen.



WERKSTATTARBEIT

2. Beschädigte Bauteile ersetzen.

Prüfkriterien	Sollwerte
Druckabfall im Druckluft-Bremssystem	maximal 0,15 bar in 10 Minuten
Luftdruck im Drucklufttank	6 bar-8,2 bar
Bremszylinderdruck	0 bar bei nicht betätigter Bremse

3. Angegebene Prüfkriterien prüfen.

10.1.4 Drucklufttank prüfen

CMS-T-00004589-D.1



INTERVALL

- täglich

1. Drucklufttank auf Schäden und Korrosion prüfen.
2. Spannbänder des Drucklufttanks prüfen.
3. *Wenn die Spannbänder lose sind,*
Spannbänder mit Muttern spannen.



WERKSTATTARBEIT

4. Beschädigten oder korrodierten Drucklufttank ersetzen.
5. *Wenn die Spannbänder beschädigt sind oder sich nicht spannen lassen,*
Spannbänder ersetzen.

10.1.5 Drucklufttank entwässern

CMS-T-00004588-E.1



INTERVALL

- täglich

1. *Um den Drucklufttank zu füllen,*
Traktormotor 3 Minuten laufen lassen.
2. Traktormotor ausstellen.
3. *Um das Wasser abzulassen,*
Entwässerungsventil am Ring zur Seite ziehen.



CMS-I-00003555

10.1.6 Druckluftleitungs-Filter reinigen

CMS-T-00004590-D.1



INTERVALL

- alle 200 Betriebsstunden
 oder
 alle 3 Monate



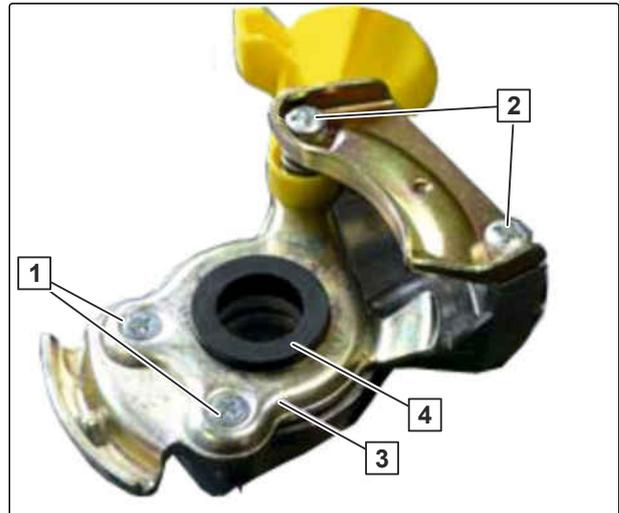
HINWEIS

Der Kupplungskopf enthält eine gespannte Feder.

Schraubenanziehmomente:

- **1** 2,5 Nm
- **2** 7 Nm

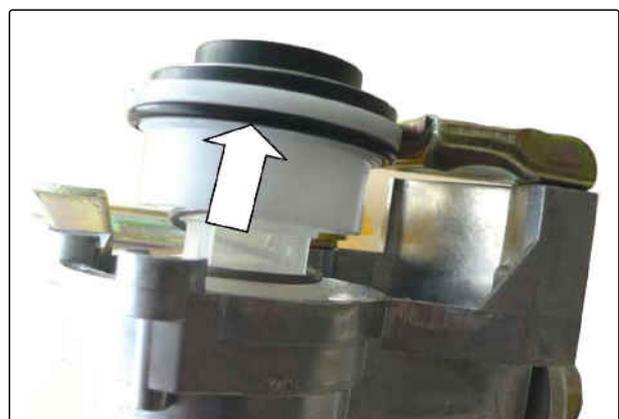
1. Schrauben **1** herausdrehen.
2. Schrauben **2** wenige Umdrehungen lösen.
3. Gehäuseblech **3** anheben und über das Dichtgummi **4** zur Seite drehen.
4. Dichtgummi herausnehmen.
5. Beschädigte Teile ersetzen.
6. Dichtflächen, Dichtungsring und Druckluftleitungs-Filter reinigen.
7. Dichtflächen, Dichtungsring und Druckluftleitungs-Filter fetten.
8. Position des Dichtungsrings prüfen.
9. Montage in umgekehrter Reihenfolge durchführen.



CMS-I-00003574



CMS-I-00003573



CMS-I-00003572

10.1 Hydraulikspeicher prüfen

CMS-T-00013879-A.1



WERKSTATTARBEIT

- alle 1000 Betriebsstunden
oder
alle 12 Monate
1. Hydraulikspeicher und Anschlüsse auf Leckage und festen Sitz prüfen. Die Befestigungselemente prüfen.
 2. Bei nachfüllbaren Hydraulikspeichern den Vordruck prüfen.

10.1.7 Bremsbeläge prüfen

CMS-T-00004984-D.1

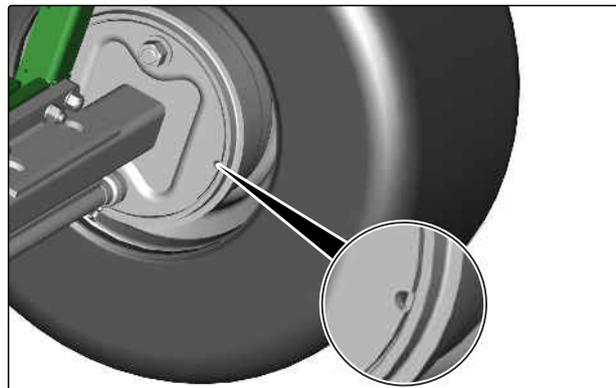


INTERVALL

- alle 200 Betriebsstunden
oder
alle 3 Monate

Prüfkriterien:

- Verschleißgrenze: 2 mm
 - Beschädigungen
 - grobe Verschmutzungen
1. Bremsbeläge durch die Schaulöcher prüfen.



CMS-I-00003599



WERKSTATTARBEIT

2. Verschlossene, beschädigte oder verschmutzte Bremsbeläge ersetzen.

10.1 Bremstrommel prüfen

CMS-T-00013875-A.1



WERKSTATTARBEIT

- alle 1000 Betriebsstunden
oder
alle 12 Monate

1. Bremstrommel auf Verschmutzungen prüfen.
Eventuelle Verschmutzungen entfernen.
2. Danach die Bremsbeläge prüfen.

10.1 Gestängesteller prüfen

CMS-T-00013876-A.1



WERKSTATTARBEIT

- alle 200 Betriebsstunden
oder
alle 3 Monate

- ▶ Einstellung und Funktion des Gestängestellers prüfen.

10.1 Feststellbremse prüfen

CMS-T-00013877-A.1



WERKSTATTARBEIT

- alle 200 Betriebsstunden
oder
alle 3 Monate

- ▶ Einstellung und Funktion der Feststellbremse prüfen.

10.1.8 Reifenluftdruck prüfen

CMS-T-00004972-D.1



INTERVALL

- alle 50 Betriebsstunden
oder
wöchentlich

In den Felgen der Räder sind Aufkleber angebracht, auf denen der erforderliche Reifenluftdruck angegeben ist.

- ▶ Reifenluftdruck gemäß den Angaben auf den Aufklebern prüfen.

10.1.9 Anziehmoment der Radmuttern prüfen

CMS-T-00011790-A.1



INTERVALL

- nach dem ersten Einsatz
 - alle 50 Betriebsstunden
- oder
- wöchentlich

Das erforderliche Anziehmoment der Radmuttern beträgt 450 Nm.

- ▶ Anziehmoment der Radmuttern prüfen. Bei Bedarf Radmuttern nachziehen.

10.1 Radlager prüfen

CMS-T-00013878-A.1



WERKSTATTARBEIT

- alle 200 Betriebsstunden
- oder
- alle 3 Monate

1. Lagerspiel prüfen.
2. Schmierfett in den Radlagern erneuern.

10.1.10 Unterlenkerbolzen prüfen

CMS-T-00004233-C.1



INTERVALL

- alle 10 Betriebsstunden
- oder
- täglich

Kriterien für die Sichtprüfung der Unterlenkerbolzen:

- Anrisse
- Brüche
- Bleibende Verformungen
- Zulässige Abnutzung: 2 mm

1. Unterlenkerbolzen auf die genannten Kriterien prüfen.
2. Verschlossene Bolzen ersetzen.

10.1.11 Unterlenkeranhängung prüfen

CMS-T-00004973-F.1

INTERVALL

- alle 50 Betriebsstunden

Unterlenkeranhängung	Verschleißmaß	Befestigungsschrauben	Anzahl	Schraubenanzieh-momente
Kategorie 3	34,5 mm	M20 8.8	8	420 Nm
Kategorie 4	48 mm	M20 8.8	8	420 Nm
Kategorie 4 N	48 mm	M20 8.8	8	420 Nm
Kategorie K700	56 mm	M20 8.8	8	420 Nm

1. Schraubenanzieh-momente prüfen.
2. Unterlenkeranhängung auf Beschädigung, Verformung und Risse und Verschleiß prüfen.

WERKSTATTARBEIT

3. Beschädigte Unterlenkeranhängung ersetzen.

10.1.12 Zugkugelkupplung prüfen

CMS-T-00006968-G.1

INTERVALL

- alle 50 Betriebsstunden

Zugkugelkupplung	Verschleißmaß	Befestigungsschrauben	Anzahl	Schraubenanzieh-moment
K80 (LI009)	82 mm	M16 10.9	8	300 Nm
K80 (LI040)	82 mm	M20 10.9	8	560 Nm
K80 (LI015)	82 mm	M20 10.9	12	560 Nm

1. Schraubenanzieh-momente prüfen.
2. Zugkugelkupplung auf Beschädigungen, Verformungen, Anrisse und Verschleiß prüfen.

WERKSTATTARBEIT

3. Beschädigte Zugkugelkupplung ersetzen.

10.1.13 Zugöse prüfen

CMS-T-00006969-F.1



INTERVALL

- alle 50 Betriebsstunden

Zugöse	Verschleißmaß	Befestigungs-schrauben	Anzahl	Schraubenanzieh-moment
D35 (LI038)	42 mm	M16 12.9	6	340 Nm
D40 (LI017)	41,5 mm	M16 10.9	6	300 Nm
D40 (LI006)	42,5 mm	M20 8.8	8	395 Nm
D46(LI034)	48 mm	M20 10.9	12	550 Nm
D50 (LI037)	60 mm	M16 12.9	4	340 Nm
D50 (LI010)	51,5 mm	M16 10.9	8	300 Nm
D50 (LI059)	51,5 mm	M20 10.9	4	560 Nm
D50 (LI011)	51,5 mm	M20 8.8	8	410 Nm
D50 (LI060)	52,5 mm	M20 10.9	8	560 Nm
D51 (LI039)	53 mm	M20 10.9	12	600 Nm
D51 (LI059)	53 mm	M16 10.9	6	290 Nm
D58 (LI031)	60 mm	M20 10.9	12	550 Nm
D62 (LI007)	63,5 mm	M20 10.9	8	590 Nm
D79 (LI021)	81 mm	M20 10.9	12	550 Nm

1. Schraubenanziehmomente prüfen.
2. Zugöse auf Beschädigungen, Verformungen, Anrisse und Verschleiß prüfen.



WERKSTATTARBEIT

3. Beschädigte Zugöse ersetzen.

10.1.14 Hydraulikölfilter auf Verschmutzung prüfen bei Maschinen ohne Bordhydraulik

CMS-T-00012098-A.1

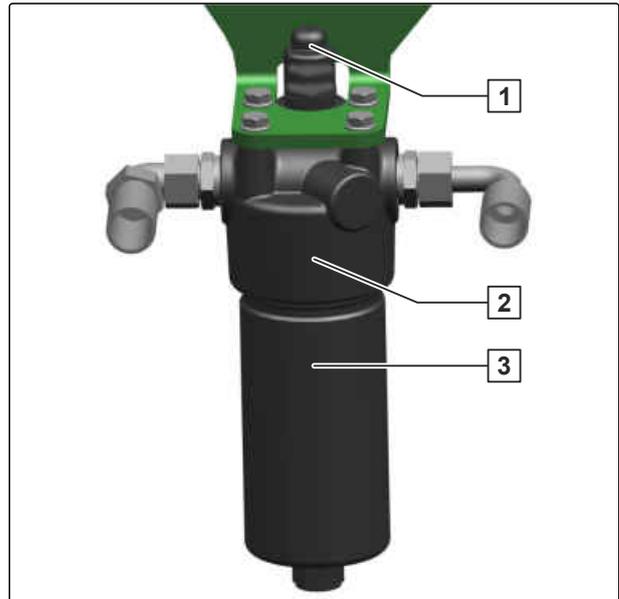


INTERVALL

- nach dem ersten Einsatz
- alle 50 Betriebsstunden
oder
wöchentlich

Der Hydraulikölfilter kann nur während des Ölumlaufts geprüft werden. Wenn die Verschmutzungsanzeige rot ist, muss der Filter gewechselt werden.

1. Am Ölfilter die Verschmutzungsanzeige **1** prüfen.
2. *Wenn die Verschmutzungsanzeige rot ist:*
 Das Gehäuse **3** des Filtereinsatzes vom Deckel **2** demontieren.
3. Den Filtereinsatz wechseln.
4. Den Ölfilter montieren.
5. Die Verschmutzungsanzeige hineindrücken, so-
 dass der grüne Ring sichtbar wird.



CMS-I-00007823

10.1.15 Ölfilter der Bordhydraulik auf Verschmutzung prüfen

CMS-T-00012221-A.1

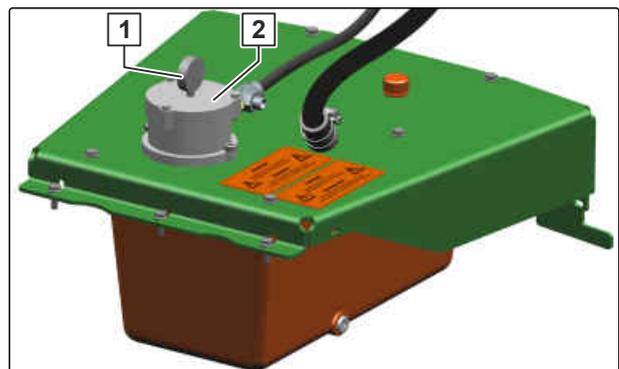


INTERVALL

- nach dem ersten Einsatz
- alle 50 Betriebsstunden
 oder
 wöchentlich

Der Ölfilter kann nur während des Ölumlafs geprüft werden. Wenn die Verschmutzungsanzeige rot ist, muss der Filter gewechselt werden.

1. Am Öltank die Verschmutzungsanzeige **1** prüfen.
2. *Wenn die Verschmutzungsanzeige rot ist:*
 Drei Schrauben am Deckel **2** des Ölfilters herausdrehen.
3. Den Ölfilter demontieren.
4. Filtereinsatz wechseln.
5. Den Ölfilter montieren.
6. Drei Schrauben am Deckel montieren.



CMS-I-00007791

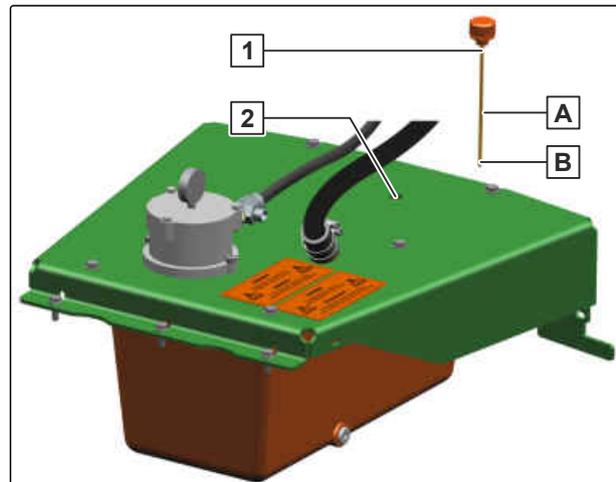
10.1.16 Ölstand der Bordhydraulik prüfen

CMS-T-00012044-A.1

INTERVALL

- nach dem ersten Einsatz
 - alle 100 Betriebsstunden
- oder
- wöchentlich

1. Maschine auf einer waagerechten Fläche abstellen.
2. Ölmesstab **1** demontieren.
3. Ölstand am Ölmesstab ablesen. Der Ölstand muss zwischen den Markierungen **A** und **B** stehen.
4. *Wenn der Ölstand zu niedrig ist:* Hydrauliköl entsprechend den Technischen Daten durch die Öffnung **2** des Ölmesstabs nachfüllen.



CMS-I-00007775

10.1.17 Öl und Filter der Bordhydraulik wechseln

CMS-T-00012047-B.1

INTERVALL

- alle 2000 Betriebsstunden
- oder
- alle 2 Jahre

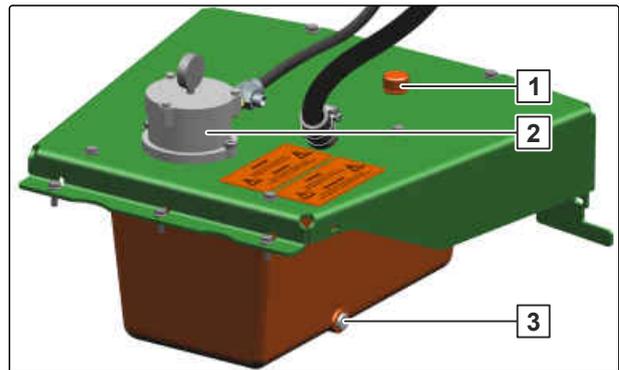


UMWELTHINWEIS

Gefahr durch austretendes Öl

- ▶ Fangen Sie austretendes Öl auf.
- ▶ Entsorgen Sie Reinigungsmittel für die Öl-beseitigung umweltgerecht.

1. Maschine auf einer waagerechten Fläche abstellen.
2. Geeignetes Gefäß mit einer Kapazität von mindestens 35 l unter die Ablassschraube **3** stellen.
3. Ölmesstab **1** demontieren.
4. Ablassschraube **3** demontieren.
5. Hydrauliköl in das Gefäß abfließen lassen.
6. Dichtung an der Ablassschraube prüfen. Bei Bedarf ersetzen.
7. Ablassschraube montieren.
8. 3 Schrauben am Deckel des Ölfilters **2** demontieren.
9. Ölfilter demontieren.
10. Filtereinsatz wechseln.
11. Ölfilter montieren.
12. 3 Schrauben am Deckel montieren.
13. 32 l bis 35 l Hydrauliköl entsprechend den Technischen Daten durch die Öffnung des Ölmesstabs einfüllen.
14. Ölmesstab **1** montieren.
15. Ölstand mit dem Ölmesstab prüfen. Bei Bedarf korrigieren.



CMS-I-00007776

10.1.18 Anziehmoment der Radarsensorschrauben prüfen

CMS-T-00002383-H.1



INTERVALL

- nach dem ersten Einsatz
- alle 12 Monate

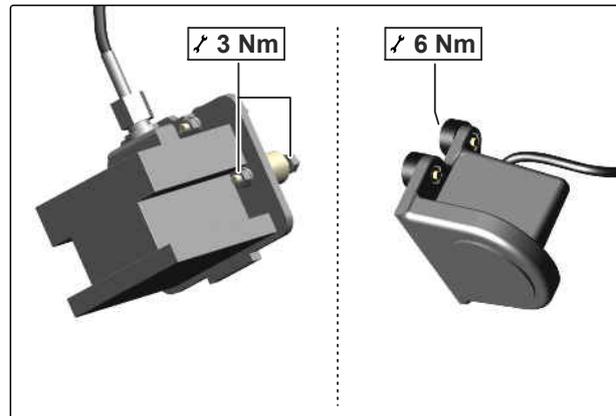


HINWEIS

Durch zu große Anziehmomente verspannt die gefederte Sensoraufnahme. Der Radarsensor funktioniert dadurch fehlerhaft.

Je nach Ausstattung der Maschine können unterschiedliche Radarsensoren verbaut sein.

- ▶ Anziehmoment am Radarsensor prüfen.



CMS-I-00002600

10.2 Maschine schmieren

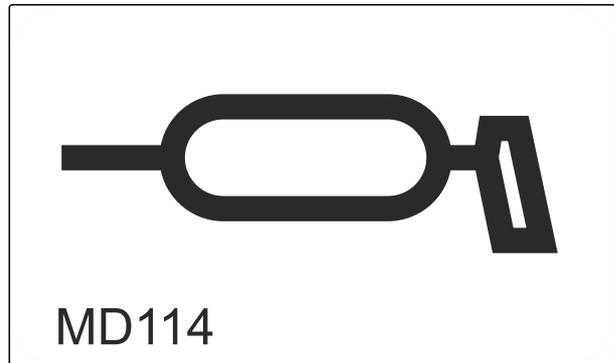
CMS-T-00014743-A.1



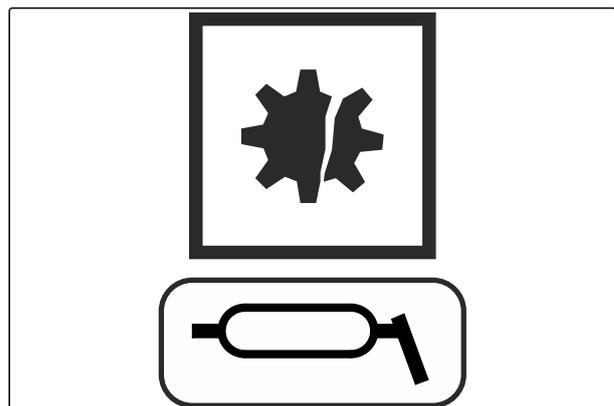
WICHTIG

Maschinenschäden durch unsachgemäßes Schmieren

- ▶ Schmieren Sie die Maschine gemäß dem Schmierplan an den gekennzeichneten Schmierstellen.
- ▶ *Damit kein Schmutz in die Schmierstellen gepresst wird,* reinigen Sie die Schmiernippel und die Fettpresse sorgfältig.
- ▶ Schmieren Sie die Maschine nur mit den in den Technischen Daten aufgeführten Schmierstoffen.
- ▶ *Wenn die Lagerstelle nicht abgedichtet ist:*
Pressen Sie das verschmutzte Fett vollständig aus den Lagern.
- ▶ *Um bei abgedichteten Lagerstellen die Dichtungen nicht zu beschädigen:*
Fetten Sie die mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichneten Lager nur sehr vorsichtig.



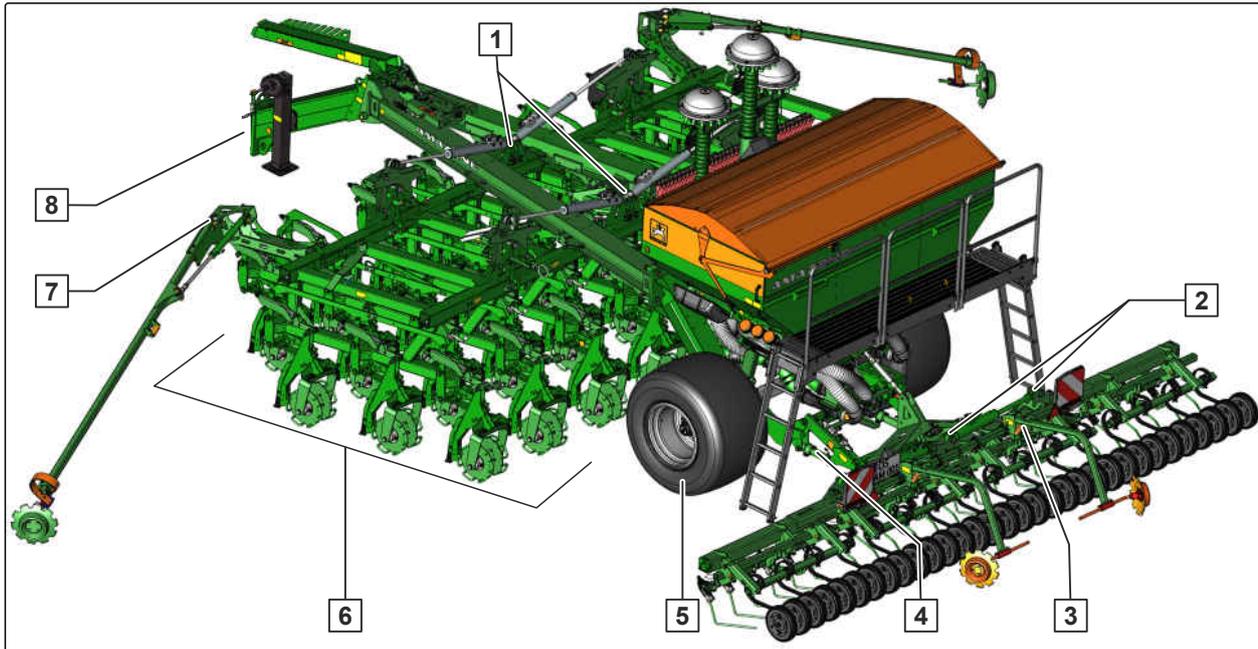
CMS-I-00002270



CMS-I-00008446

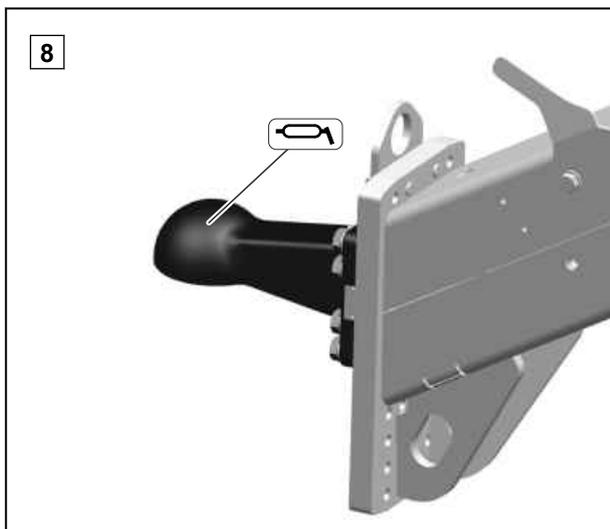
10.2.1 Schmierstellenübersicht

CMS-T-00014744-A.1

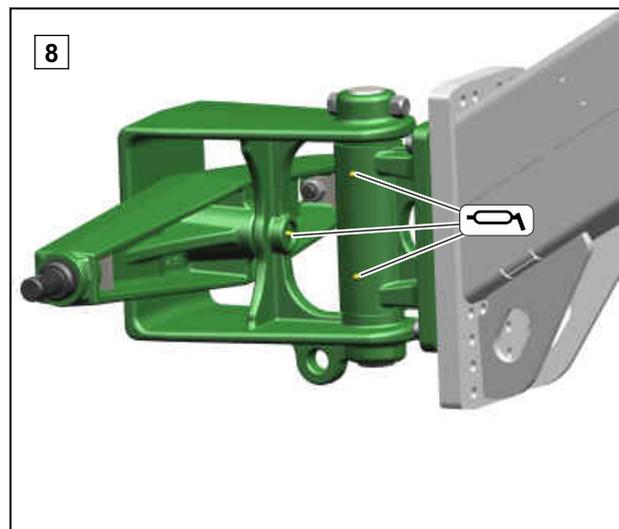


CMS-I-00009439

alle 50 Betriebsstunden / zum Abschluss der Saison

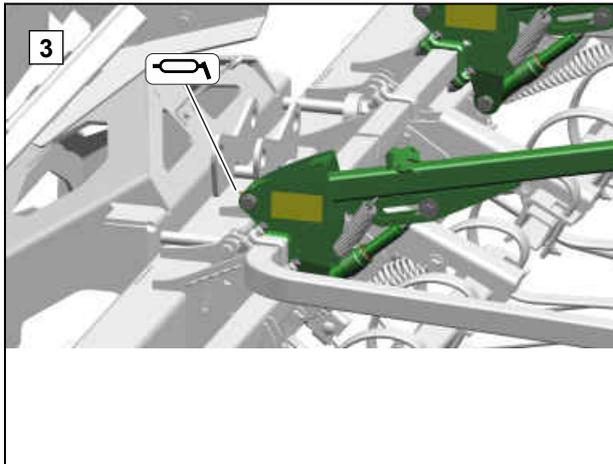


CMS-I-00007793

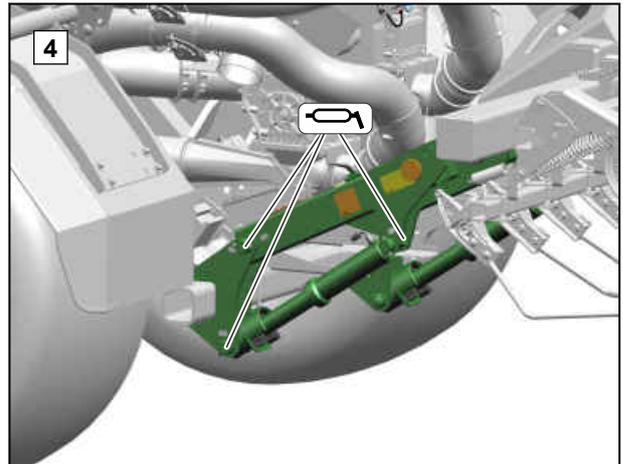


CMS-I-00007782

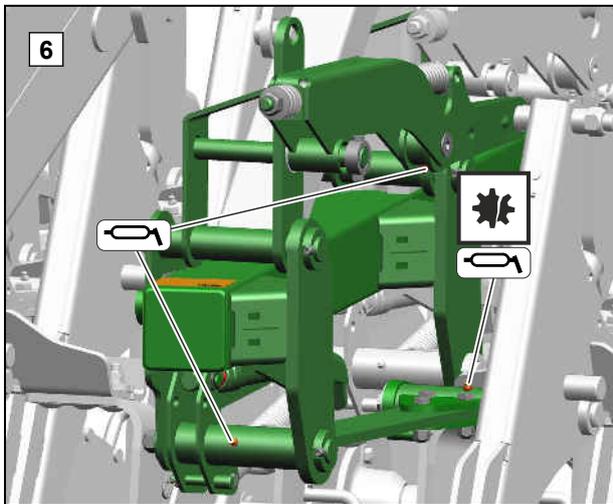
alle 100 Betriebsstunden / zum Abschluss der Saison



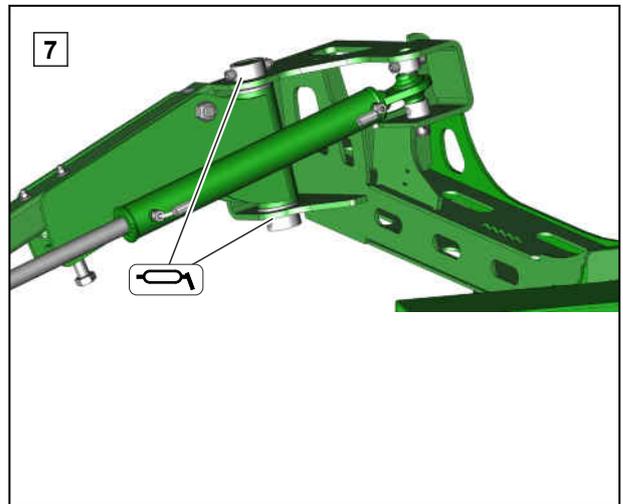
CMS-I-00007792



CMS-I-00007779

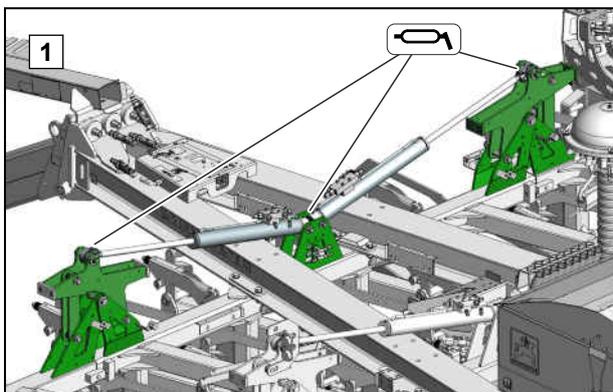


CMS-I-00008445

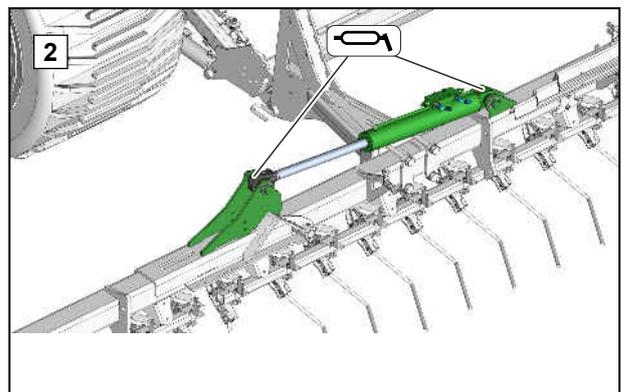


CMS-I-00009441

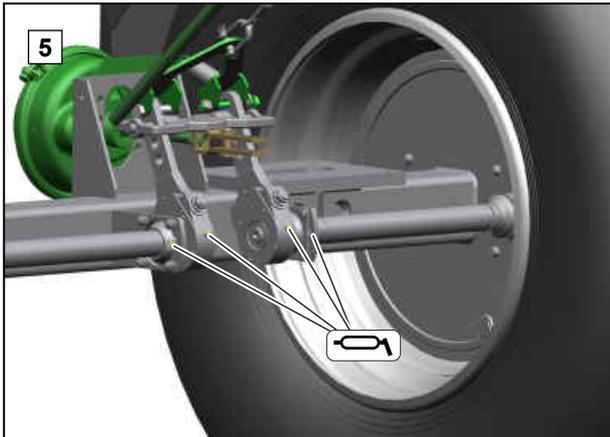
alle 250 Betriebsstunden / zum Abschluss der Saison



CMS-I-00009440



CMS-I-00008315



CMS-I-00007780

10.3 Maschine reinigen

CMS-T-00012227-A.1

10.3.1 Maschine reinigen

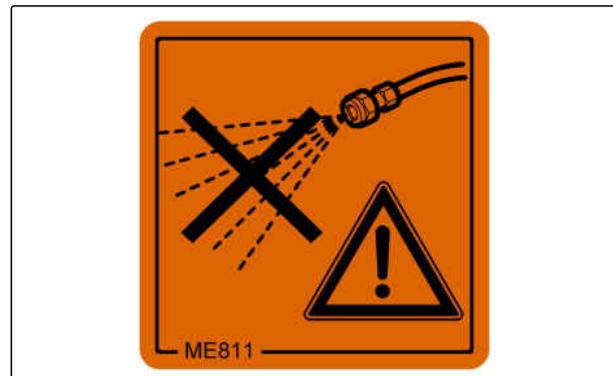
CMS-T-00000593-F.1



WICHTIG

Gefahr von Maschinenschäden durch Reinigungsstrahl der Hochdruckdüse

- ▶ Richten Sie den Reinigungsstrahl von Hochdruckreiniger oder Heißwasser-Hochdruckreiniger niemals auf gekennzeichnete Bauteile.
 - ▶ Richten Sie den Reinigungsstrahl von Hochdruckreiniger oder Heißwasser-Hochdruckreiniger niemals auf elektrische oder elektronische Bauteile.
 - ▶ Richten Sie den Reinigungsstrahl niemals direkt auf Schmierstellen, Lager, Typenschild, Warnbilder und Klebefolien.
 - ▶ Halten Sie immer einen Abstand von mindestens 30 cm zwischen Hochdruckdüse und Maschine ein.
 - ▶ Stellen Sie einen Wasserdruck von höchstens 120 bar ein.
-
- ▶ Die Maschine mit Hochdruckreiniger oder Heißwasser-Hochdruckreiniger reinigen.



CMS-I-00002692

10.3.2 Verteilerkopf reinigen

CMS-T-00012239-A.1



HINWEIS

Verunreinigte Verteilerköpfe sofort reinigen. Die Verunreinigungen können die Saatmenge beeinflussen.

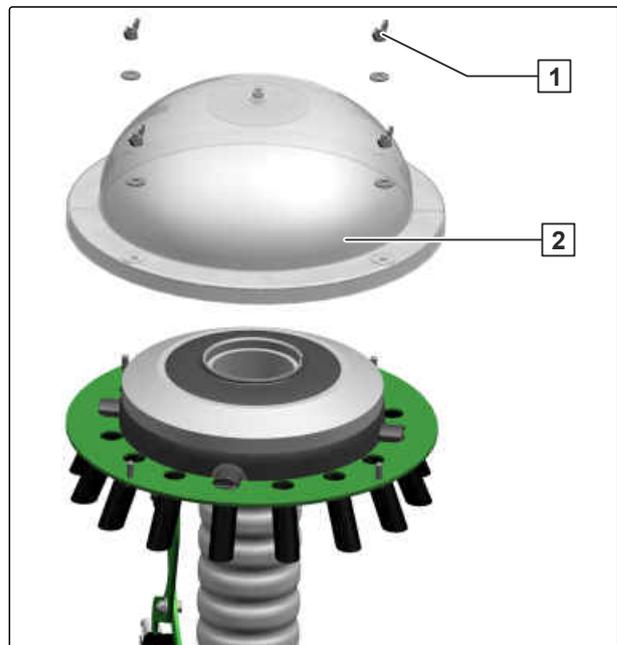


WARNUNG

Verätzungsgefahr durch Beizmittelstaub

- ▶ Bevor Sie mit gesundheitsgefährdenden Stoffen arbeiten, ziehen Sie die vom Hersteller empfohlene Schutzkleidung an.

1. Traktor und Maschine sichern.
2. Leiter ausziehen.
3. Servicesteg über die Leiter besteigen.
4. Abdeckschwenkplane öffnen.
5. Die Siebgitter im Behälter betreten.
6. 4 Muttern **1** demontieren.
7. Haube **2** abnehmen.
8. Grobe Verunreinigungen mit einem Besen entfernen.
9. Verteilerkopf und Haube mit einem trockenen Tuch auswischen.
10. Haube einsetzen.
11. 4 Muttern montieren.



CMS-I-00007868

10.3.3 Behälter reinigen

CMS-T-00012228-A.1

Bei Bedarf, z. B. bei einem Wechsel des Ausbringuts, muss der Behälter gereinigt werden.

1. Traktor und Maschine sichern.
2. An allen Dosierern die Dosierwalze ausbauen.
3. An allen Dosierern die Kalibrierklappe öffnen.
4. Die Leiter ausziehen.
5. Den Servicesteg über die Leiter besteigen.
6. Die Abdeckschwenkplane öffnen.
7. Den Innenraum der Behälter, die Siebgitter und die Schutzgitter über den Dosierern mit Wasser reinigen.
8. Die Kalibrierklappen schließen.
9. *Um die Förderstrecke zu trocknen:*
das Gebläse antreiben und 5 Minuten laufen lassen.

Maschine rangieren

11

CMS-T-00012147-A.1

11.1 Maschine mit Zweileitungs-Druckluft-Bremssystem rangieren

CMS-T-00006898-D.1

Wenn die Maschine abgekuppelt ist, wirkt die Druckluft des Drucklufttanks auf die Bremsen, und die Räder blockieren. Um die abgekoppelte Maschine bewegen zu können, muss die Druckluft mit dem Löseventil am Bremsventil abgelassen werden.



WARNUNG

Unfallgefahr durch ungebremste Maschine

- ▶ *Um die Maschine zu rangieren:*
Kuppeln Sie die Maschine über die Verbindungseinrichtung mit einem geeigneten Traktor.
- ▶ Rangieren Sie die Maschine nur in Schrittgeschwindigkeit.

Es gibt zwei Varianten von Bremsventilen.

1. Bedienknopf **1** des Löseventils bis zum Anschlag eindrücken

oder

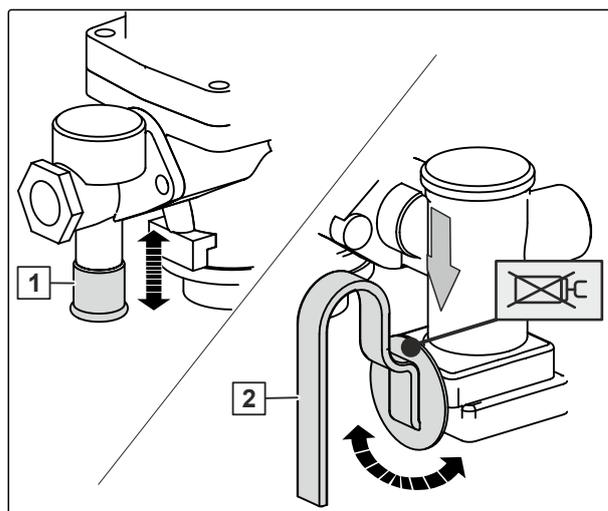
- Handhebel **2** des Bremsventils in Position



drehen.

- ➔ Die Druckluft, die auf die Bremsen wirkt, entweicht.

2. Maschine rangieren.



CMS-I-00007826

3. Bedienknopf des Löseventils bis zum Anschlag herausziehen

oder

Handhebel des Bremsventils dem Beladezustand anpassen.

- ➔ Aus dem Drucklufttank strömt wieder Druckluft zu den Bremsen. Die Räder blockieren wieder.



HINWEIS

Um die Maschine wieder zu bremsen, muss ausreichend Druckluft im Drucklufttank sein.

4. *Wenn die Druckluft nicht ausreicht:*
Zweileitungs-Druckluft-Bremssystem an einen Traktor ankuppeln.

11.2 Maschine mit Einleitungs-Hydraulikbremssystem rangieren

CMS-T-00005208-C.1



WARNUNG

Unfallgefahr durch ungebremste Maschine

- ▶ *Um die Maschine zu rangieren:*
Kuppeln Sie die Maschine über die Verbindungseinrichtung mit einem geeigneten Traktor.
- ▶ Rangieren Sie die Maschine nur in Schrittgeschwindigkeit.

Das Einleitungs-Hydraulikbremssystem kann die abgekuppelte Maschine blockieren.

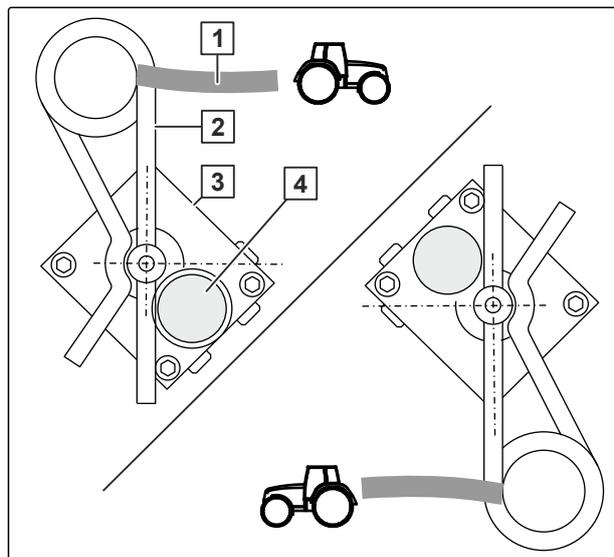
1. *Wenn das Einleitungs-Hydraulikbremssystem die Maschine blockiert:*
Den Druck im Bremssystem über die Handpumpe **4** am Bremsventil **3** abbauen.



HINWEIS

Die Hydraulikzylinder der Hydraulikbremsen müssen vollständig einfahren. Die nötige Pumpzeit beträgt mehrere Minuten.

2. Maschine rangieren.



CMS-I-00007787

Maschine verladen

12

CMS-T-00014736-A.1

12.1 Maschine verzurren

CMS-T-00014737-A.1



HINWEIS

Zum Verladen und Entladen der Maschine ist ein Einweiser erforderlich.

Die Maschine hat auf jeder Seite 4 Zurrpunkte für Zurrmittel.

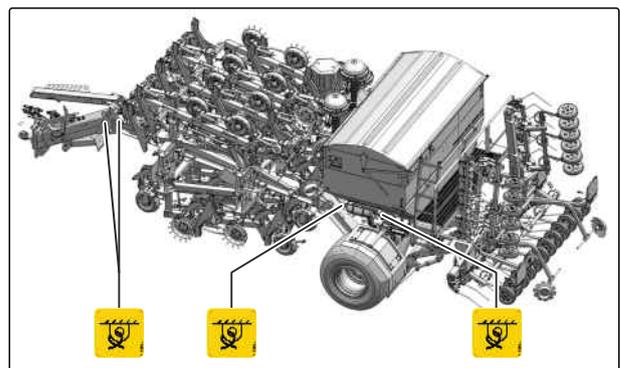


WARNUNG

Unfallgefahr durch unsachgemäß angebrachte Zurrmittel

Wenn Zurrmittel an nicht gekennzeichneten Zurrpunkten angebracht werden, kann die Maschine beim Verzurren beschädigt werden und die Sicherheit gefährden.

- ▶ Bringen Sie die Zurrmittel nur an den gekennzeichneten Zurrpunkten an.



CMS-I-00009431

1. Maschine an einen Traktor ankuppeln, der die technischen Anforderungen erfüllt.
2. Unter Begleitung des Einweisers die Maschine auf das Transportfahrzeug ziehen.
3. Maschine sichern und Feststellbremse anziehen.
4. Maschine vom Traktor abkuppeln.
5. Zurrmittel an den gekennzeichneten Zurrpunkten anbringen.
6. Maschine entsprechend den nationalen Vorschriften zur Ladungssicherung verzurren.

Maschine entsorgen

13

CMS-T-00010906-B.1

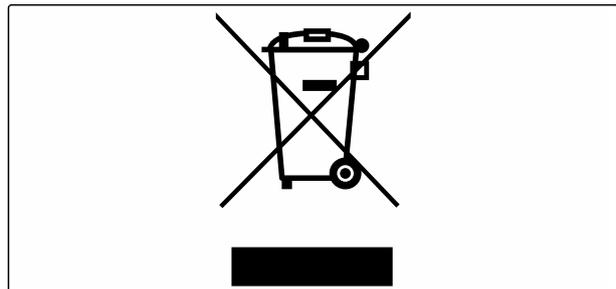


UMWELTHINWEIS

Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung

- ▶ Beachten Sie die Vorschriften der örtlichen Behörden.
- ▶ Beachten Sie die Symbole zur Entsorgung auf der Maschine.
- ▶ Beachten Sie die folgenden Anweisungen.

1. Bauteile mit diesem Symbol nicht im Hausmüll entsorgen.



CMS-I-00007999

2. Batterien dem Vertreiber zurückgeben
oder
Batterien bei einer Sammelstelle abgeben.
3. Wiederverwertbares Material der Wiederverwertung zukommen lassen.
4. Betriebsstoffe wie Sondermüll behandeln.



WERKSTATTARBEIT

5. Kältemittel entsorgen.

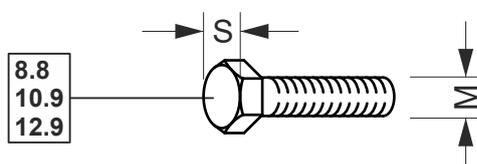
Anhang

14

CMS-T-00013139-A.1

14.1 Schraubenanziehmomente

CMS-T-00000373-E.1



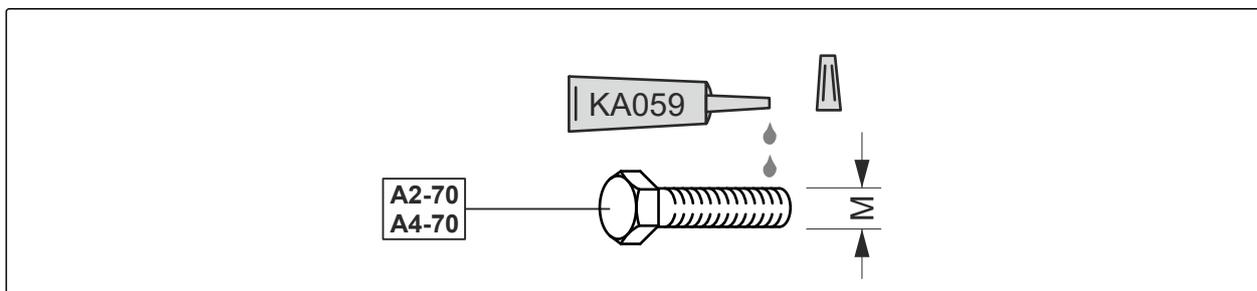
CMS-I-000260

**HINWEIS**

Falls nicht anders ausgewiesen, gelten die in der Tabelle aufgeführten Schraubenanziehmomente.

M	S	Festigkeitsklassen		
		8.8	10.9	12.9
M8	13 mm	25 Nm	35 Nm	41 Nm
M8x1		27 Nm	38 Nm	41 Nm
M10	16(17) mm	49 Nm	69 Nm	83 Nm
M10x1		52 Nm	73 Nm	88 Nm
M12	18(19) mm	86 Nm	120 Nm	145 Nm
M12x1,5		90 Nm	125 Nm	150 Nm
M14	22 mm	135 Nm	190 Nm	230 Nm
M 14x1,5		150 Nm	210 Nm	250 Nm
M16	24 mm	210 Nm	300 Nm	355 Nm
M16x1,5		225 Nm	315 Nm	380 Nm
M18	27 mm	290 Nm	405 Nm	485 Nm
M18x1,5		325 Nm	460 Nm	550 Nm
M20	30 mm	410 Nm	580 Nm	690 Nm
M20x1,5		460 Nm	640 Nm	770 Nm

M	S	Festigkeitsklassen		
		8.8	10.9	12.9
M22	32 mm	550 Nm	780 Nm	930 Nm
M22x1,5		610 Nm	860 Nm	1.050 Nm
M24	36 mm	710 Nm	1.000 Nm	1.200 Nm
M24x2		780 Nm	1.100 Nm	1.300 Nm
M27	41 mm	1.050 Nm	1.500 Nm	1.800 Nm
M27x2		1.150 Nm	1.600 Nm	1.950 Nm
M30	46 mm	1.450 Nm	2.000 Nm	2.400 Nm
M30x2		1.600 Nm	2.250 Nm	2.700 Nm



CMS-I-0000065

M	Anziehmoment	M	Anziehmoment
M4	2,4 Nm	M14	112 Nm
M5	4,9 Nm	M16	174 Nm
M6	8,4 Nm	M18	242 Nm
M8	20,4 Nm	M20	342 Nm
M10	40,7 Nm	M22	470 Nm
M12	70,5 Nm	M24	589 Nm

14.2 Mitgeltende Dokumente

CMS-T-00003776-A.1

- Betriebsanleitung des Traktors
- Betriebsanleitung der Bodenbearbeitungsmaschine
- Betriebsanleitung ISOBUS-Software
- Betriebsanleitung Bedien-Terminal

Verzeichnisse

15

15.1 Glossar

CMS-T-00013809-A.1

B

Betriebsstoff

Betriebsstoffe dienen der Betriebsbereitschaft. Zu den Betriebsstoffen gehören beispielsweise Reinigungsstoffe und Schmierstoffe wie Schmieröl, Schmierfette oder Putzmittel.

M

Maschine

Angebaute Maschinen sind Zubehörteile des Traktors. Angebaute Maschinen werden in dieser Betriebsanleitung jedoch durchgängig als Maschine bezeichnet.

S

Servicestieg

Vom Servicestieg aus können Personen Service- und Wartungstätigkeiten an der Maschine durchführen. Personen dürfen über den Servicestieg kein Ladegut auf die Maschine bringen. Wenn das Ladegut über eine Hebevorrichtung bereitgestellt wird, können Personen vom Servicestieg aus die Maschine beladen.

T

Traktor

In dieser Betriebsanleitung wird durchgängig die Benennung Traktor verwendet, auch für andere landwirtschaftliche Zugmaschinen. An den Traktor werden Maschinen angebaut oder angehängt.

15.2 Stichwortverzeichnis

A			
Ablagetiefe		Bordhydraulik	39
<i>einstellen</i>	70	<i>abkuppeln</i>	127
<i>prüfen</i>	109	<i>ankuppeln</i>	63
Abmessungen	51	<i>Ölfiler prüfen</i>	139
Adresse		<i>Ölfiler wechseln</i>	140
<i>Technische Redaktion</i>	5	<i>Ölstand prüfen</i>	140
Anbaukategorie	52	<i>Öl wechseln</i>	140
anpassen		Bremsbeläge	
<i>Doservolumen</i>	91	<i>prüfen</i>	134
Anziehmoment prüfen		Bremssystem	
<i>Radmuttern</i>	136	<i>Bremstrommel prüfen</i>	135
Arbeitsgeschwindigkeit	52	Bremsventil	35
Arbeitsstellung	107	<i>Löseventil</i>	149
Ausbringmenge	53		
		D	
		Digitale Betriebsanleitung	4
		Dosierer	43
		<i>Dosierkammern vergrößern</i>	90
		<i>Dosierwalze wählen</i>	88
		<i>entleeren</i>	116
		<i>modulare Dosierwalze umbauen</i>	90
		Dosierer für den Einsatz vorbereiten	88
		<i>Dosierer in Betrieb nehmen</i>	88
		Dosiermenge	
		<i>kalibrieren</i>	95
		Dosiersystem	
		<i>Dosierer</i>	43
		<i>Dosierwalze</i>	43
		<i>Förderstrecke</i>	43
		Doservolumen	
		<i>anpassen</i>	91
		Druckluftbremse	35
		Druckluft-Bremssystem	
		<i>ankuppeln</i>	65
		<i>prüfen</i>	131
		Druckluftleitungs-Filter	
		<i>reinigen</i>	133
		Drucklufttank	
		<i>entwässern</i>	132
		<i>prüfen</i>	132
B			
Bediencomputer			
<i>Leitung abkuppeln</i>	125		
<i>Leitung ankuppeln</i>	66		
Behälter	41		
<i>befüllen</i>	77		
<i>Behälter über die Schnellentleerung entleeren</i>	113		
<i>entleeren</i>	113		
<i>GreenDrill befüllen</i>	81		
<i>reinigen</i>	147		
Behälter befüllen			
<i>Mikrogranulatstreuer</i>	81		
Behälter entleeren			
<i>über die Schnellentleerung</i>	113		
Behältervolumen	51		
Beleuchtung und Kenntlichmachung für die Straßenfahrt			
<i>Beschreibung</i>	37		
Beleuchtung und Kenntlichmachung vorn	37		
Bestimmungsgemäße Verwendung	20		
Bodenbeschaffenheit	55		

E		GreenDrill	50
		<i>Behälter befüllen</i>	81
Einleitungs-Hydraulikbremssystem		H	
<i>abkuppeln</i>	126		
<i>ankuppeln</i>	65	Halbseitenschaltung	
Emissionswert	54	<i>bedienen</i>	96
entleeren		Hangneigung	54
<i>Behälter des Mikrogranulatstreuers</i>	118	Hinterachslast	
<i>Dosierer des Mikrogranulatstreuers</i>	118	<i>berechnen</i>	56
Exaktstriegel	48	Hydraulikbremssystem	
<i>Anstellwinkel einstellen</i>	72	<i>Bremsventil</i>	35
<i>Arbeitstiefe einstellen</i>	73	Hydraulik	
F		<i>Einleitungs-Hydraulikbremssystem abkuppeln</i>	126
		<i>Einleitungs-Hydraulikbremssystem ankuppeln</i>	65
Fahrgasse		Hydrauliköl	
<i>einstellen</i>	100	<i>Ölbezeichnung</i>	54
Fahrgassen-Markiergerät	49, 87	<i>Tankvolumen</i>	54
Fahrgassenschaltung	44	Hydraulikpumpe	39
<i>Verteilerkopfausläufe</i>	100	<i>abkuppeln</i>	127
Feststellbremse		<i>ankuppeln</i>	63
<i>anziehen</i>	121	Hydraulikschlauchleitungen	
<i>lösen</i>	69	<i>abkuppeln</i>	126
Feuchtigkeit	75, 120	<i>ankuppeln</i>	61
Förderstrecke	43	<i>prüfen</i>	130
Frontballastierung		Hydrauliksystem	
<i>berechnen</i>	56	<i>Hydraulikspeicher prüfen</i>	134
Frontbeleuchtung	37	<i>Ölfilter prüfen</i>	138
Füllstandssensor		I	
<i>umstecken</i>	74	Instandhaltung	129
Funktionsbeschreibung	22	ISOBUS	
G		<i>Leitung abkuppeln</i>	125
		<i>Leitung ankuppeln</i>	66
Gebläse	42	K	
Gebälasedrehzahl		kalibrieren	
<i>Druckbegrenzungsventil einstellen</i>	99	<i>Dosiermenge</i>	95
<i>über Bordhydraulik einstellen</i>	98	<i>Mikrogranulatstreur-Dosierer</i>	82
<i>über Traktorhydraulik einstellen</i>	97	Kamerasystem	
Gebäläeschutzgitter	24	<i>Beschreibung</i>	38
Geländer	24	Kontaktdaten	
Geräuschentwicklung	54	<i>Technische Redaktion</i>	5
Gesamtansicht	21	Kugelfangprofile	
Gesamtgewicht		<i>für Unterlenker anbringen</i>	66
<i>berechnen</i>	56		

L		O	
Lasten		Optimale Arbeitsgeschwindigkeit	52
<i>berechnen</i>	56		
Leermeldesensor		P	
<i>umstecken</i>	74	Produktbeschreibung	
Leistungsmerkmale des Traktors	53	<i>Gebäseschutzgitter</i>	24
Leiter		<i>Zusätzliches Kennzeichen</i>	38
<i>ausziehen</i>	76	prüfen	
<i>einschieben</i>	76	<i>Ablagetiefe</i>	109
Löseventil	149	<i>Anziehmoment der Radarsensorschrauben</i>	142
		<i>Hydraulikschlauchleitungen</i>	130
M		R	
Maschine		Radarsensor	
<i>ausklappen</i>	69	<i>Anziehmoment der Schrauben prüfen</i>	142
<i>einklappen</i>	105	Rangieren	
<i>einsetzen</i>	108	<i>mit Bremssystem</i>	149
<i>in Arbeitsstellung bringen</i>	107	rangieren	
<i>instand halten</i>	129	<i>mit Zweileitungs-Druckluft-Bremssystem</i>	149
<i>wenden</i>	110	Reifentragfähigkeit	
Maschine für den Einsatz vorbereiten		<i>berechnen</i>	56
<i>Dosierer für den Einsatz vorbereiten</i>	88	reinigen	
Maschine instand halten		<i>Behälter</i>	147
<i>Maschine schmieren</i>	143	<i>Maschine</i>	146
<i>Störungen beseitigen</i>	111	<i>Verteilerkopf</i>	147
Maschine schmieren	143	Rollenstriegel	
Meißelschar	47	<i>Arbeitsstellung</i>	74
<i>Ablagetiefe einstellen</i>	70	<i>Parkposition</i>	74
<i>Eingriffswinkel der Gänsefußmeißel anpassen</i>	71		
<i>Tiefenführungsrollen einstellen</i>	71	S	
Mikrogranulatstreuer		Schalldruckpegel	54
<i>Befüllen vorbereiten</i>	81	Schare	47
<i>Behälter befüllen</i>	81	<i>Technische Daten</i>	52
<i>Behälter entleeren</i>	118	Schmierstoffe	55
<i>Beschreibung</i>	50	Schraubenanziehmomente	153
<i>Dosierer entleeren</i>	118	Schutzgitter	25
<i>Dosierer kalibrieren</i>	82	Sicherung gegen unbefugte Benutzung	
mySeeder-App		<i>anbringen</i>	128
<i>Beschreibung</i>	40	<i>entfernen</i>	60
N		Sicherungskette	36
Notbremse	35	<i>befestigen</i>	61
Nutzlast		<i>lösen</i>	127
<i>für den Einsatz berechnen</i>	52	Sonderausstattungen	23
<i>für die Straßenfahrt berechnen</i>	52		



AMAZONE

AMAZONEN-WERKE

H. DREYER SE & Co. KG

Postfach 51

49202 Hasbergen-Gaste

Germany

+49 (0) 5405 501-0

amazone@amazone.de

www.amazone.de